

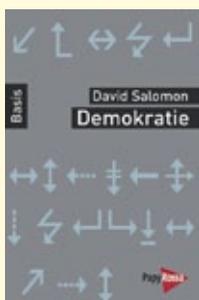
S O M M E R A K A D E M I E

1.8. – 5.8. 2012 Mainz

---

**David Salomon:  
Demokratie**Pocketformat  
131 Seiten | € 9,90

»Demokratie« – liberale Nebelkerze oder realer Einfluss der Subalternen auf ihre gesellschaftlichen Existenzbedingungen? Ausgehend von diesem Gegensatz führt Salomon in Begriff und Geschichte der Demokratie ein. Er verweist auf die Dialektik von Demokratie und Sozialismus und bilanziert bisherige Versuche, sie zu erkämpfen.

**Georg Fülberth:  
»Das Kapital« kompakt**2. Auflage | Pocketformat  
123 Seiten | € 9,90

Diese Einführung in »Das Kapital« zeichnet dessen Gesamtargumentation nach und legt dabei besonderes Gewicht auf den 3. Band. Zugleich untersucht sie, in welchem Verhältnis bei Marx die Analyse der kapitalistischen Produktionsweise und die Frage nach den Möglichkeiten ihrer Aufhebung zueinander stehen.

**Jürgen Leibiger:  
Bankrotteure bitten zur Kasse**Paperback  
274 Seiten | € 16,90

Wie kommt es zu den horrenden Staatsschulden? Wer verdient daran? Wie wird ein Staatsbankrott vermieden? Wie kommt es, dass dabei stets die einfachen Leute zur Kasse gebeten werden? Das deutsche Beispiel zeigt, dass die Suche nach Alternativen zur Bankrottpolitik alternativlos ist.

**Heinz-J. Bontrup:  
Arbeit, Kapital und Staat**4., überarbeitete u. erweiterte Auflage  
649 Seiten | € 28,-

Die Alternative zu Profitexplosion und Sozialabbau: Eine Wirtschaft, die der allgemeinen Wohlfahrt dient und nicht den Reichtum einer kleinen Schicht erhöht. Wer wissen will, was der Begriff und das Konzept der Wirtschafts-demokratie beinhalten, ist mit Heinz-J. Bontrups fundiertem Standardwerk bestens bedient.

**Basiswissen**  
Politik / Geschichte / ÖkonomieTel. (02 21) 44 85 45 | Fax (02 21) 44 43 05  
mail@papyrossa.de | www.papyrossa.de

## Neu bei Springer VS

Wissen entscheidet



Stephan A. Jansen, Eckhard Schröter, Nico Stehr (Hrsg.)

**Bürger, Macht, Staat?**

Neue Formen gesellschaftlicher Teilhabe, Teilnahme und Arbeitsteilung

Der Herausgeberband nimmt eine Vermessung einiger ausgewählter Phänomene dieser neuen Bürgergesellschaft auf und seinen Medialisierungen aus interdisziplinärer Perspektive der Politik-, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Kommunikationswissenschaftlichen – mit soziologischer Informiertheit.

2012. ca. 250 S. mit 10 Abb.  
Br. ca. € (D) 39,95  
ISBN 978-3-531-19346-5

Oliver Quiring, Hans Mathias Kepplinger, Mathias Weber, Stefan Geiß

**Lehman Brothers und die Folgen**

Berichterstattung zu wirtschaftlichen Interventionen des Staates  
Das Buch beleuchtet, wie maßgebliche Nachrichtenmedien die Forderung nach staatlicher Intervention aufgriffen und bewerteten. Im Mittelpunkt steht, welche Arten staatlicher Eingriffe auf Unterstützung und welche auf Ablehnung stießen.

2013. ca. 200 S.  
Br. ca. € (D) 24,95  
ISBN 978-3-531-19293-2

Sven Litzcke, Sina Maffenbeier, Ruth Linssen, Jan Schilling

**Korruption: Risikofaktor Mensch**

Wahrnehmung - Rechtfertigung - Meldeverhalten  
„Korruption ist eine ernstzunehmende Gefährdung für staatliche und ökonomische Systeme. Untersucht werden im vorliegenden Buch daher Wahrnehmungen und Bewertungen von Korruption bis hin zu Rechtfertigungsstrategien und Meldeverhalten in drei verschiedenen Bereichen: Wirtschaft, öffentliche Verwaltung und Sozialwesen.“

2013. ca. 230 S. mit 12 Abb.  
Br. ca. € (D) 34,95  
ISBN 978-3-531-18711-2

Oskar Niedermayer (Hrsg.)

**Die Piratenpartei**

Der Band verbindet die erste umfassende Analyse der Piratenpartei mit der Frage, welche Faktoren dazu geführt haben, dass die Piraten wenige Jahre nach ihrer Gründung mit der Berliner Abgeordnetenhauswahl von 2011 in einen Landtag eingezogen sind und auch bundespolitisch Beachtung finden.

2012. 200 S.  
Br. ca. € (D) 24,95  
ISBN 978-3-531-19474-5

springer-vs.de

Einfach bestellen:

SpringerDE-service@springer.com  
tel +49 (0)6221 / 345 - 4301

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>3</b>	Danke an alle UnterstützerInnen
<b>5</b>	Willkommen auf der SoAk
<b>7</b>	Willkommen zur Aktionsakademie
<b>10</b>	Die Stadt – die Uni
<b>11</b>	Allgemeine Infos zur SoAk
<b>13</b>	Aufbau des Programms
<b>14</b>	Kultur auf der SoAk
<b>17</b>	SoAKino
<b>21</b>	Tagesübersicht
<b>21</b>	<i>Tagesübersicht Mittwoch</i>
<b>22</b>	<i>Tagesübersicht Donnerstag</i>
<b>25</b>	<i>Tagesübersicht Freitag</i>
<b>28</b>	<i>Tagesübersicht Samstag</i>
<b>30</b>	<i>Tagesübersicht Sonntag</i>
<b>31</b>	Detailinformationen zu den Veranstaltungen
<b>32</b>	<i>1. Finanzmärkte entwaffnen</i>
<b>35</b>	<i>2. Reichtum umverteilen/anders wirtschaften</i>
<b>41</b>	<i>3. Demokratie erstreiten</i>
<b>48</b>	<i>4. Ökologische Transformation/Klimagerechtigkeit</i>
<b>51</b>	<i>5. Politisches Handwerkszeug und weitere Themen</i>
<b>58</b>	Infos zu den Organisationen und ReferentInnen
<b>68</b>	Lageplan

## *Impressum*

Attac-Sommerakademie,  
Mainz (D), 1. – 5.8.2012

Herausgeber:  
Attac Deutschland

Redaktion:  
Carolin Franta, Fabian Scheidler,  
Charlotte Könenkamp, Hanni Gramann,  
Robin Hoffmann, Sigi Mutschler-Firl,  
Stephanie Handtmann

Gestaltung:  
Martin Müller/183off

Druck:  
Druckerei Imprinta, Obertshausen

Auflage:  
800

Kontakt:  
Attac Bundesbüro  
Münchener Straße 48  
60329 Frankfurt a.M.  
Tel.: +49 (0)69 900 281-10  
Fax: +49 (0)69 900 281-99  
info@attac.de

V.i.S.d.P.:  
Carolin Franta

## Wir danken ...

... der Johannes Gutenberg-Universität für die Gastfreundschaft und das Entgegenkommen

... unseren Mitveranstaltern  
- der Mainzer Hochschulgruppe Campus Attac  
- dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung (ZGV) der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

... der Attac-Gruppe Mainz für den tollen Einsatz, ihre mitreißende Begeisterung und die vielfältige Unterstützung

... dem AStA der Uni Mainz!

## Wir danken ebenfalls ...

... den Stiftungen und Organisationen, die uns auch finanziell unter die Arme gegriffen haben:



Medienpartner der SoAk sind die taz & der Freitag.



## Ein großes Dankeschön ...

... an alle Menschen, die mitgeholfen haben, dass diese Sommerakademie ein Erfolg werden kann: Unseren vielen ReferentInnen und KünstlerInnen für das tolle Workshop- und Kulturprogramm – fast alle lassen uns an ihrem Wissen und ihrem Können teilhaben, ohne dafür ein Honorar zu verlangen!

... an alle Fleißigen, die den Großteil der Vorbereitungen gestemmt haben:  
Carolin Franta – Projektkoordination  
Fabian Scheidler – Programmkoordination  
Angela Scherer – Kulturprogramm  
Charlotte Könenkamp – Programmdatenbank  
Elke Ebeling – Koordination Unterkünfte  
Goetz Uecker – Cafeteria  
Hendrik Specken – ReferentInnen-Betreuung  
Heshmat Tavakoli – Organisatorisches  
Martin Übelacker – Anmeldung  
Monika Bracht – Anmeldung  
Peter-Ulrich Peters – Koordination Kulturprogramm  
Theo Teekat – Koordination HelferInnen  
Thomas Deuber – SoAKino  
Robin Hoffmann – Pflege Programmdatenbank  
Roman Haug – Öffentlichkeitsarbeit  
Sigi Mutschler-Firl – Homepage, Technik  
Uta Mann – Programmdatenbank  
Wolfgang Schäfer – Koordination Infostände  
Yaliz Akbaba – Koordination HelferInnen

... an die SoAk-Programmgruppe:  
Hanni Gramann, Stephanie Handtmann, Thomas Eberhard-Köster, Siegfried Müller-Maige, Eckhard Rülke, Fabian Scheidler

... an das immer hilfsbereite und nahezu grenzenlos belastbare Team im Bundesbüro:  
Andreas, Anneli, Astrid, Bennie, Boris, David, Holger, Jule, Karsten, Mariano, Nico, Olga, Rita, Stephanie und die besten PraktikantInnen der Welt

... an unsere vielen fleißigen, unerschütterlichen HelferInnen und Helfer, die uns beim Auf- und Abbau, beim Kartoffelschälen, Kaffeeauschenken und an der Anmeldung beistehen

... und an Ralf Huber, unseren Lieblingskoch

**Danke!**



# **H**erzlich willkommen zur **Attac-Sommerakademie!**

---

„**Teilhabe – Teil sein!**“ ist unser diesjähriges Motto. Und wir freuen uns sehr darüber, dass so viele Menschen Teil der Bewegung sein wollen, die sich für eine gerechte Verteilung, eine starke Demokratie und ein solidarisches Europa einsetzt. Das ist angesichts der destruktiven und undemokratischen Spar- und Kürzungspolitik in Europa dringend nötig!

Unsere Sommerakademie wird mit vielen lebendigen Veranstaltungen dazu beitragen, unserem Protest eine neue Dynamik zu verleihen. Sie bringt Menschen zusammen, die Wissen und Informationen weitergeben können: erfahrene AktivistInnen, engagierte BürgerInnen, PolitikeinsteigerInnen, Wissensdurstige, Interessierte, Neugierige ...

Neben den Podien, Foren und Workshops entlang der Themenblöcke *Finanzmärkte entwaffnen*, *Reichtum umverteilen/anders Wirtschaften*, *Demokratie erstreiten*, *Klimagerechtigkeit/Ökologische Transformation* und *Politisches Handwerkszeug* bietet das Rahmenprogramm intelligente Unterhaltung, gute Musik und Kultur zum Mitmachen.

Unsere Sommerakademie bietet viel Raum und Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen, zu intensivem Austausch, spannenden Diskussionen und aktiver Vernetzung.

Doch wie immer bei Attac geht es nicht nur um die ökonomische Alphabetisierung und die Aneignung von Wissen. Mindestens genauso wichtig ist die Umsetzung des Gelernten in druckvolle Kampagnen, sichtbare Aktionen und eine breite Beteiligung der Menschen.

Lasst uns in den kommenden Tagen teilhaben an Workshops, Foren und Diskussionen. Aber auch an politischer Strategieentwicklung, der Planung von Kampagnen und Aktionen – denn nur so können wir den Druck von unten aufbauen, der notwendig ist, damit sich die gesellschaftlichen Verhältnisse verändern!

Wir wünschen euch eine tolle Zeit auf der Attac-Sommerakademie!

**Eure SoAk-Vorbereitungsgruppe**



# **H**allo, liebe TeilnehmerInnen der Attac-Sommerakademie,

---

dieses Jahr findet parallel zur Sommerakademie die alljährlich von Attac organisierte Aktionsakademie statt. Das Entscheidende und Tolle für Euch: Die BesucherInnen der Sommerakademie können auch an allen Veranstaltungen der Aktionsakademie teilnehmen. Näheres zu den Veranstaltungen findet Ihr im Extra-Programmheft der Aktionsakademie, das an der Anmeldung ausliegt.

Attac versteht sich als aktionsorientierte Bildungsbewegung. Die Aktionsakademie, die kleine Schwester der Sommerakademie, ist dabei sozusagen für die aktivistische Weiterbildung zuständig. Erfahrene AktivistInnen stellen hier verschiedene Formen des kreativen Straßenprotests vor oder erarbeiten mit den TeilnehmerInnen sogar neue Varianten: Straßentheater, Sambatrommeln, Bannermalerei, ziviler Ungehorsam, Aktionsklettern, Aktionsfotografie und noch viel mehr. Das Erlernte und Gelehrte wird dann am samstäglischen Aktionstag direkt ausprobiert.

Normalerweise findet die Aktionsakademie im Mai bzw. Juni statt. Dieses Jahr ist eine Ausnahme, denn die Blockupy-Proteste in Frankfurt Mitte Mai haben unsere Zeitplanung durcheinander gerüttelt. Darum könnt Ihr die Aktionsakademie jetzt in Mainz kennenlernen. Wir hoffen, dass wir Euch für unser etwas anderes Aus- und Weiterbildungsangebot begeistern können und Euch in den nächsten Jahren auf einer der dann wieder eigenständigen Aktionsakademien begrüßen dürfen.

**Euer Aktionsakademie Orga-Team**

# Testen Sie den Freitag!

Die unabhängige Wochenzeitung für Politik, Kultur und Haltung.

3 Wochen gratis



[www.freitag.de/ausprobieren](http://www.freitag.de/ausprobieren)

**der Freitag**  
Das Meinungsmedium

# MAHLZEIT



  
**zeo<sub>2</sub>**
  
 Das Umweltmagazin • Ausgabe 03/2012

taz. | Magazin für Umwelt, Politik und Neue Wirtschaft | [www.zeozwei.taz.de](http://www.zeozwei.taz.de)



**UNSERE IRRE LUST AUF FLEISCH**

»DARAN WIRD MAN MERKEL MESSEN«  
 Klaus Töpfer zur Energiewende

EIN DORF IM KLIMAKAMPF  
 Reportage aus El Salvador

BAYERISCHE BIBER IM SCHUSSFELD  
 Militanter Streit um die Nager

**DAS NEUE HEFT  
JETZT AM KIOSK!**

zeo2 erscheint viermal im Jahr.  
Ein Jahresabo kostet 22 Euro, eine einzelne Ausgabe am Kiosk 5,50 Euro.  
[www.zeozwei.taz.de](http://www.zeozwei.taz.de) | [zeo2abo@taz.de](mailto:zeo2abo@taz.de) | T (0 30) 2 59 02-200

**taz.zeo<sub>2</sub>**  
das Umweltmagazin

# Informationen zur Mainzer Geschichte

Von Moguntiacum über Mayence bis Mainz

Mainz, an der Mündung des Mains in den Rhein, war vor 2.000 Jahren römische Provinzhauptstadt von Obergermanien. Das römische Imperium kollabierte, die römischen Bauten in Mainz wie das römische Theater, die Steinbrücke über den Rhein und der Aquädukt wurden als Steinbrüche genutzt. Neben Kirchen und Klöstern entstand auch einer der größten romanischen Dome Deutschlands.

Vor 500 Jahren erfand der weltweit bekannteste Mainzer Bürger Johannes Gutenberg den Druck mit beweglichen Lettern und leitete damit eine Zeitenwende ein. Nur mit dieser neuen Technik konnten sich die revolutionären Gedanken der Reformation und später der Aufklärung und der französischen Revolution in Windeseile verbreiten. Im französischen „Mayence“ entstand 1793 die „Mainzer Republik“, der erste demokratische Staat auf deutschem Boden.

Heute hat Mainz knapp 200.000 Einwohner und ist Sitz der Landesregierung von Rheinland-Pfalz. Mit ZDF, 3sat, SWR, mit Mainz 05 und mit ca. 40.000 StudentInnen ist Mainz eine offene und lebensfrohe Stadt. **Im Sommer heißt das Motto: Mainz lebt auf seinen Plätzen!**



## Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU)

Die JGU zählt mit mehr als 36.000 Studierenden aus über 130 Nationen zu den zehn größten Universitäten Deutschlands. Als einzige Volluniversität des Landes Rheinland-Pfalz vereint sie nahezu alle akademischen Disziplinen, inklusive der Universitätsmedizin Mainz sowie zwei künstlerische Hochschulen unter einem Dach – eine in der bundesdeutschen Hochschullandschaft einmalige Integration.

Zu Gutenbergs Zeiten im Jahr 1477 gegründet und nach 150-jähriger Pause 1946 von der damaligen französischen Besatzungsmacht wiedereröffnet, ist die Johannes Gutenberg-Universität Mainz dem Vorbild ihres Namensgebers bis heute verpflichtet: innovative Ideen zu fördern und umzusetzen; Wissen zu nutzen, um die Lebensbedingungen der Menschen und deren Zugang zu Bildung und Wissenschaft zu verbessern; sie zu bewegen, die vielfältigen Grenzen zu überschreiten, denen sie täglich begegnen.

## Botanischer Garten der Uni Mainz

Ein Tipp nicht nur für BlumenfreundInnen: Der Botanische Garten der Uni Mainz (Anselm-Franz-von-Bentzel-Weg 9 a+b, Öffnungszeiten: **Freiland:** täglich von 7:30 bis 18:00 Uhr, **Gewächshäuser:** von 7:30 bis 15:30 Uhr, freitags bis 13:00 Uhr.) Dort könnt Ihr kostenfrei auch mal abseits des Trubels der SoAk im Grünen entspannen. ■

# Das organisatorische Drumherum

Wie immer haben wir an alles gedacht!

Und wie immer werden wir staunen über manche Dinge, die schief gehen, obwohl sie perfekt geplant waren, und die Dinge, die reibungslos laufen, obwohl sich vorher niemand so richtig darum gekümmert hat.

Es kostet viel Kraft, Zeit und Geld, eine solche Veranstaltung zu stemmen und ob sie gelingt, liegt nicht zuletzt auch an dir.

Denk bitte immer daran (vor allem wenn du in einer langen Schlange stehst): Die meisten Menschen, die die Sommerakademie in monatelanger Arbeit vorbereitet haben, sind Ehrenamtliche. Diejenigen, die deine Anmeldung bearbeiten, deinen Salat schnipseln, dein Essen ausgeben und deinen Teller spülen, tun das nicht für Geld.

Wenn du vor organisatorischen Problemen stehst oder Fragen zum Ablauf der SoAk hast, dann komm zu uns ins **Orgabüro** im Chemie-Gebäude. Wir werden immer versuchen, dir weiterzuhelfen.

Workshop-AnbieterInnen wenden sich bitte ans **ReferentInnen-Büro** im selben Gebäude.

In den SoAk-Büros sind von 8:00 bis 19:00 Uhr nette Menschen, die sich auskennen. Ebenso am **Info-Point** im Foyer des Philosophicums. ■

## Gebäude und Räume (siehe auch Lageplan Seite 68)

- Die meisten der Workshops, die Foren und Podien finden in den Seminarräumen und Hörsälen im Philosophicum statt. Diese Räume sind alle durch den Buchstaben **P** gekennzeichnet (z. B. P 101).
- Einige Workshops finden im BKM-Gebäude statt.
- Unsere Büros haben wir im Chemie-Gebäude, Eingang Jakob-Welder-Weg 15, schräg gegenüber vom Philosophicum.

## Anmeldung

An der Anmeldung im Foyer des Philosophicums bezahlt du bitte den Teilnahmebeitrag, falls du noch nicht überwiesen hast. Du erhältst dann einen Teilnahme-Ausweis, den du bitte während der gesamten SoAk auf dem Universitätsgelände bei dir trägst.

## Barriere-Freiheit

Die Gebäude, die wir angemietet haben (Philosophicum, Chemie und BKM) sind weitgehend barrierefrei. RollstuhlfahrerInnen, die Hilfe benötigen, melden sich bitte im Orga-Büro (Handynummer: 0176-50 54 59 94).

## Teilnahmebeitrag

Noch immer ist die Sommerakademie ein finanzieller Balanceakt und ohne Zuschüsse und Spenden nicht zu realisieren. Aber wie immer haben wir uns bemüht, den TN-Beitrag so niedrig wie möglich zu halten.

Im TN-Beitrag sind das Essen und die Übernachtung in der Turnhalle oder auf dem Zeltplatz enthalten. Mit dem Ausweis kannst du ohne weitere Kosten an allen SoAk-Veranstaltungen teilnehmen, auch am Abendprogramm und den Exkursionen.

- Normaler Teilnahmebeitrag: 110 €
- Ermäßigter Beitrag: 90 €
- Solibeitrag: 130 €
- Tageskarte (ohne Verpflegung + Übernachtung): 25 €

## Essen

Der Caterer Ralf Huber und sein Team bereiten vegetarisches Essen für alle (auf Wunsch auch vegan) frisch zu. Wir essen im großen Zelt im Innenhof des Philosophicums. Dort gibt es Frühstück, Mittag- und Abendessen. Um dein Essen zu bekommen, musst du den SoAk-Teilnahmeausweis vorzeigen.

Im selben Zelt wird es auch wieder unsere heiß geliebte **Attac-Cafeteria** geben, die fair gehandelte Bio-Produkte zu niedrigen Preisen verkauft – übrigens eine wichtige Finanzierungsquelle für unsere Sommerakademie!

## Schlafen

Wir haben eine Turnhalle im Stadtteil Bretzenheim angemietet. **Öffnungszeiten: von 18:00 bis 11:00 Uhr (nach 11:00 Uhr wird die Halle abgesperrt).**

Die Turnhalle ist von der Uni aus mit der Straßenbahn Linie 2 in ca. zehn Minuten zu erreichen. Die Buslinien 6, 6A und 90 (Nachtbus) fahren ab Universität Haupteingang A. Ausstieg: Haltestelle Essenheimerstraße. Dann ca. 40 m zurücklaufen, nach rechts in die Essenheimerstraße einbiegen; der Essenheimerstraße ca. 250 m folgen, dann links in die Röntgenstraße einbiegen. Nach ca. 50 m liegt die Turnhalle auf der rechten Seite.

Auf dem Gelände der Alten Ziegelei in Bretzenheim dürfen wir zelten. Bitte stell dein Zelt nur im dafür vorgesehenen Park-Abschnitt auf.

Buslinien ab Universität Haupteingang A: 6, 6A, Ausstieg Haltestelle Albrecht-Stohr-Straße und dann die Autobahn unterqueren. Vom Bahnhof aus gibt es die direkte Buslinie 70 zur alten Ziegelei.

Wohnmobile können auf dem Parkplatz des Zentrums für gesellschaftliche Verantwortung (ZGV) abgestellt werden (Albert-Schweitzer-Str. 113-115). Es gibt dort aber leider weder Wasseranschluss noch sanitäre Anlagen! Der Parkplatz befindet sich unmittelbar neben dem Unigelände.

Bitte hilf mit, Turnhalle, Zeltplatz und Stellplatz sauber zu halten, damit sich alle wohlfühlen können und nimm vor allem nachts Rücksicht auf diejenigen, die schlafen wollen.

Keine Lagerfeuer!

## Wertsachenraum

Weder in der Turnhalle noch auf dem Zeltplatz solltest du Wertgegenstände lassen. Dafür gibt es den Wertsachenraum im Chemie-Gebäude beim Orga-Büro (Eingang im Jakob-Welder-Weg 15). Der Raum ist immer abgesperrt. Bitte wende dich an das Orga-Büro, wenn du etwas abgeben oder abholen willst.

## Mithelfen

Unsere Sommerakademie kann nur gut funktionieren, wenn jedeR mal mit anpackt! Möglichkeiten, mitzuhelfen, gibt es viele: beim Auf- und Abbau, in der Cafeteria, in den Büros oder bei der Essensausgabe (Frühstück machen, abräumen, spülen ...). Unsere Helferinnen und Helfer sind rum um die Uhr im Einsatz und freuen sich riesig über deine Unterstützung!

Bitte wende dich so bald wie möglich am Info-Point an die beiden HelferInnen-KoordinatorInnen Theo Teekat und Yaliz Akbaba. Die beiden wissen immer, wo du gerade am dringendsten gebraucht wirst.

## Kinderbetreuung

Unsere Kleinen (zwei bis acht Jahre) können vom 2. bis 4. August im **Kindergarten St. Albertus** in der Saarstraße 10 untergebracht werden (ca. 10-15 min Fußweg). Die Betreuung ist kostenlos. Nähere Infos im Orga-Büro bei Carolin.

## WLAN

Wenn du Zugang zum WLAN brauchst, wende dich bitte ans Technikbüro im Chemie-Gebäude, Eingang Jakob-Welder-Weg 15. Du bekommst dort ein Passwort zugeteilt.

## Fahrradvermietung

Auf dem Campus sind alle Lokalitäten auch gut zu Fuß erreichbar. Wer dennoch auf die Nutzung eines Fahrrades während der SoAk nicht verzichten möchte, kann Räder mieten unter folgenden Adressen:

### *CJD Mainz Cityport*

Bingerstraße 19, 55131 Mainz, Tel.: 06131-144 99 34, [www.cjd-mainz](http://www.cjd-mainz).

CJD ist ein Bildungsträger, der Jugendlichen Ausbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten bietet. Zu seinen Serviceleistungen gehört eine Fahrradvermietung, günstig gelegen in der Nähe des Hbf.

### *Call a bike*

[www.callabike.de](http://www.callabike.de), Tel.: 07000-52 25 522

An fast allen größeren Bahnhöfen (vor allem auf ICE-Strecken) stellt die Bahn Mieträder zur Verfügung. Ist man einmal als Kunde/Kundin registriert, braucht man nur ein Handy und kann ganz unkompliziert an verschiedenen Standorten bereitstehende Fahrräder nutzen. In Mainz findet man die rot-silbernen Fahrräder am Hauptbahnhof, Gleis 1, Abschnitt E.

---

**Bitte beachte die Aushänge am Infopoint in der Eingangshalle. Dort informieren wir dich täglich über Programmänderungen, aktuelle Veranstaltungsangebote u. v. m.**

---

# Aufbau des Programms

Das Programm der SoAk 2012 bietet wieder eine große Fülle an Themen für PraktikerInnen und TheoretikerInnen, neu Einsteigende und Fortgeschrittene.

Ein Schwerpunkt wird die Eurokrise und die mit ihr zusammenhängende Frage der Demokratie sein. Das Auftaktpodium, das Forum am Donnerstag sowie eine Reihe von Vormittags- und Nachmittagsworkshops werden diesem Themenbereich gewidmet sein.

Erstmals findet parallel zur SoAk auch die **Attac-Aktionsakademie** statt, deren Programm in einem eigenen Heft dokumentiert ist. Alle, die sich bei der SoAk angemeldet haben, können auch an den Kursen der Aktionsakademie teilnehmen.

## Vormittagsprogramm:

An den Vormittagen von Donnerstag bis Samstag finden insgesamt 13 dreitägige, drei zweitägige und mehrere eintägige Workshops statt. Die meisten der drei- und zweitägigen Workshops bauen aufeinander auf, so dass es Sinn macht, sich für einen durchgehenden Workshop zu entscheiden; das bietet den Vorteil, dass man tiefer einsteigen und sich in der Gruppe besser kennen lernen kann. Am Sonntag Vormittag findet als Abschluss ein Podium zum strategischen Ausblick für das kommende Jahr statt.

## Nachmittagsprogramm:

An den Nachmittagen von Donnerstag bis Samstag finden sowohl Foren als auch Workshops statt. Die Foren (im Zeitblock von 15:00 bis 16:30 Uhr) werden auf interaktive Formen wie „Fishbowls“ setzen. Sie sind den Themen Demokratieabbau in Europa, Gemeinwohlökonomie und solidarische Ökonomie sowie Verschuldung gewidmet. Die Nachmittagsworkshops finden in den Zeitblöcken 15:00 bis 16:30 Uhr und 17:00 bis 18:30 Uhr statt. Einige von ihnen sind dreistündig (mit Pause) für die Zeit von 15:00 bis 18:30 Uhr angelegt.

## Abendprogramm:

Das Abendprogramm besteht aus Podiumsveranstaltungen zur Eurokrise (Mittwoch) und zum Thema sozial-ökologische Transformation (Freitag), sowie aus einer Reihe von Kulturveranstaltungen – von Musik über Kabarett bis zum Filmprogramm (siehe Kulturseiten).

Die Veranstaltungen sind **fünf inhaltlichen Kategorien** zugeordnet:

1. Finanzmärkte entwaffnen
2. Reichtum umverteilen/anders wirtschaften
3. Demokratie erstreiten
4. Ökologische Transformation/Klimagerechtigkeit
5. Politisches Handwerkszeug und weitere Themen

Die Kategorien finden sich auch als erste Ziffern in den Nummern der Workshops wieder (1.01 etc.). Der Abschnitt „Detailinformationen zu den Workshops“ ist nach diesen Kategorien geordnet.

## Datenschutz

Damit Attac-Arbeit den Anforderungen des Datenschutzes entspricht, bieten wir zu diesem Thema zwei Workshops an. Die Datenschutzgrundlagenschulung richtet sich an ehrenamtliche Webmaster in Regionalgruppen, weitere Ehrenamtliche, die regelmäßig mit Mitglieder- oder Interessentendaten umgehen, und alle bei Attac Beschäftigten, die in den letzten vier Jahren in diesem Bereich noch nicht geschult wurden. Außerdem wird es einen Workshop zu Datenschutz im Zusammenhang mit sozialen Netzwerken geben.

## Bewegung auch für den Körper:

Qigong: Von Donnerstag bis Samstag wird Monika Bohley von 7:45 bis 8:30 Uhr Qigong im Ruheraum (016) anbieten.

Soft Acrobatics: An den Nachmittagen von Donnerstag und Freitag bietet Christian Felber jeweils um 17:00 Uhr *Partnering, Akrobatik und Akroyoga* auf der „Geo-Wiese“ an.

Das Programmteam der SoAk wünscht Euch spannende und inspirierende Veranstaltungen! ■

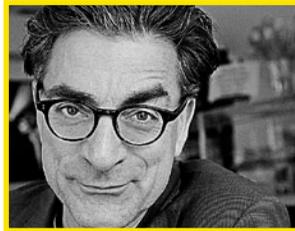
# Übersicht Kulturprogramm



**Mittwoch 1.8.**  
ab 22:00  
Konzert  
Uta Köbernik, Liedermacherin  
P1 – Philosophicum



**Donnerstag 2.8.**  
ab 20:00  
Lesung  
mit Schauspieler Armin Nufer  
Kulturcafé – UNI Campus



**Donnerstag 2.8.**  
ab 21:30  
Kabarettabend  
mit Thomas Kreimeyer  
Kulturcafé – UNI Campus



**Freitag 3.8.**  
ab 17:00  
Globalisierungskritischer Stadtrundgang  
MeenzGlobal  
Innenstadt



**Freitag 3.8.**  
ab 22:00  
Tango  
Duo Liebertango  
Kulturcafé – UNI Campus



**Samstag 4.8.**  
ab 20:00  
Theater  
Berliner Compagnie  
P1 – Philosophicum



**Samstag 4.8.**  
ab 22:00  
Live Konzert  
The Clerks  
Linke Aula (Alte Mensa)  
– UNI Campus



**Sonntag 5.8.**  
ab 09:30  
Afrikanische  
Trommelgruppe  
Wakajuju  
P1 – Philosophicum

**über lebenswelten 2.0**  
EINE AUSSTELLUNG ÜBER LEBENSWEGE IN NICARAGUA

Mittwoch 1.8 bis Samstag 4.8.  
Ausstellung  
über-lebens-welten 2.0

MI 1.8. – AB 22:00 UHR  
RAUM P1 – PHILOSOPHICUM

Uta Köbernick

## live – Liedermacherin

*Wenn Uta Köbernick ihre deutschsprachigen Lieder singt und ihre großen Kulleraugen aufreißt, könnte man meinen, sie mache Popmusik für kleine Mädchen. Aber nur bis man genauer auf die von Ironie nur so triefenden pseudoromantischen Texte hört, schreibt die Presse. Es ist viel mehr als eine Mischung aus Musik und Lyrik. Sie zeigt, was sich mit Sprache alles anstellen lässt!*

„Obwohl sie Musik und Theater studiert hat, verzichtet sie auf große Gesten. Sie steht für die Liedermachertradition früherer Jahrzehnte, als Inhalte mehr galten als billiger Slapstick. Genau deshalb verspricht das ein wunderbarer Abend zu werden.“

Uta Köbernick ist Preisträgerin des deutschen Kleinkunstpreises 2009 und des Liederfestes des Bonner Pantheon 2011.

■ [www.utakoeberrick.ch](http://www.utakoeberrick.ch)

DO 2.8. – AB 20:00 UHR  
RAUM KULTURCAFÉ – UNI CAMPUS

Armin Nufer

## Lesung

Schauspieler Armin Nufer liest aus dem Buch: „Strukturierte Verantwortungslosigkeit – Berichte aus der Bankenwelt“, Claudia Honegger, Sighard Neckel, Chantal Magnin; Suhrkamp Verlag, 2010.

Zur Finanzkrise sind schon viele Publikationen erschienen, sie lassen den zeitweiligen Zusammenbruch der Geldmärkte 2008/2009 jedoch meist als anonymes Geschehen abrollen.

Dieses Buch befasst sich hingegen mit den handelnden Personen selbst.

Armin Nufer lebt und arbeitet als freier Schauspieler, Regisseur, Hörfunk, TV- und Synchronsprecher in Wiesbaden. Neben seinen TV-Auftritten war er u.a. in Gastrollen an den Schauspielhäusern in Frankfurt, Mainz, Wiesbaden, Düsseldorf zu sehen. Seit einigen Jahren inszeniert er eigene Stücke am Theater FRANZ in Wiesbaden mit körperlich und geistig behinderten Menschen und ist Schauspieldozent.

■ [www.armin-nufer.de](http://www.armin-nufer.de)

DO 2.8. – AB 21:30 UHR  
RAUM KULTURCAFÉ – UNI CAMPUS

mit Thomas Kreimeyer

## Kabarettabend

Der smarte gebürtige Berliner aus Wiesbaden im eleganten grauen Anzug und hellroten Shirt redet die Leute einfach an. Er hat kein festes, vorgegebenes Programm, sondern entwickelt dieses gemeinsam mit den ZuschauerInnen. Seine Form von Kabarett ist neu, ungewöhnlich – und ungeheuer komisch.

Die Diskussion von Gesellschaft als Spiel auf der Bühne hat zu allen Zeiten und in unterschiedlicher Ausprägung überall auf der Welt stattgefunden, auch heute findet sie statt. Die Mittel, die eingesetzt werden müssen, um ein Publikum zu erreichen, müssen zeitgemäß sein. Und zeitgemäß bedeutet für ihn in erster Linie, zwischen den Menschen – eine teilweise verloren gegangene – Kommunikation und Interaktion zu beleben.

■ [www.kabarett-der-rote-stuhl.de](http://www.kabarett-der-rote-stuhl.de)

FR. 3.8. – AB 17:00 UHR  
INNENSTADT MAINZ

Globalisierungskritischer Stadtrundgang – Mainz  
MeenzGlobal lädt ein zur alternativen Stadtführung

Der globalisierungskritische Stadtrundgang zeigt Zusammenhänge und Missstände auf, die von Firmen verschwiegen werden. Hier werden die Orte des täglichen Konsums – wie Discounter, Banken oder Klamottengeschäfte – global beleuchtet, unser Beitrag zu einer gerechten Globalisierung diskutiert und Hintergründe aufgedeckt.

Es geht nicht nur um Kritik, sondern MeenzGlobal zeigt vor allem positive Ansätze und erweitert das Bewusstsein für weltweite Zusammenhänge, für Gerechtigkeit und für unsere Verantwortung.

Der Rundgang dauert in der Regel 90–120 Minuten und beinhaltet ca. 4–6 Stationen.

MeenzGlobal wird von einem Bündnis verschiedener Organisationen wie den beiden Weltläden in Mainz, der BUNDjugend und Attac Mainz getragen.

Weitere Informationen gibts auf den Seiten:

■ [www.weltladenmainz.de](http://www.weltladenmainz.de)

*Eventuell werden weitere Termine für den Stadtrundgang angeboten. Bitte die Aushänge am Infopoint beachten.*

---

FR. 3.8. – AB 22:00 UHR  
RAUM KULTURCAFÉ – UNI CAMPUS

Duo LieberTango

Alfons Bock (Bandoneon) & Angel García Arnés (Gitarre)

### Tango

Argentinische Tangos tragen Botschaften, sind jeder eine Geschichte von Liebe, Enttäuschung, Verlassenheit, Sehnsucht, Aufbegehren und Selbstbehauptung in den Armenvierteln von Buenos Aires, sind Argument und Lehrbeispiel aus dem Erfahrungsschatz der Menschheit, als Musik erzählt, die laut UNESCO zum Kulturerbe der Menschheit zählt.

Ihr Tango steckt voller Schalk und ist zugleich leicht, wie hingehaucht gespielt, ein träumerischer Dialog. Dazu erzählen sie die Geschichte des Tangos. Und mit der Mitwirkung lokaler Tangotanz-Gruppen aus Mainz sollte das ein tolles Erlebnis werden!

■ [www.duoliebertango.de](http://www.duoliebertango.de)

---

SA 4.8. – AB 20:00 UHR  
RAUM P1 – PHILOSOPHICUM

Berliner Compagnie

*So heiß gegessen wie gekocht* – Klimakatastrophe mit Musik  
**Theater**

Zutaten: Jede Menge Kohle- und Atomkraftwerke, dicke Schlitten, dicke Lügen, etliche Brühwürfel Berliner Politik, die Sonne über Afrika – alles serviert mit heißen Rhythmen und am Ende ... SO HEISS GEGESSEN WIE GEKOCHT. Während die Honoratioren der Stadt im Gastraum mit den Managern mauscheln, werden nicht zuletzt durch den Spüler – einen „illegalen“ Migranten aus Afrika – den Köchen einige Zusammenhänge bewusst. Bürgerprotest ist angesagt, eine Küche wird zum Widerstandsnest.

Ein kleiner Gasthof gegen einen schier übermächtigen Stromkonzern, sechs ziemlich schräge Figuren, schmissige Songs, – so ernst das Problem, so unterhaltsam das Stück der Berliner Compagnie. Ein Spitzen-Theater-Abend für alle.

■ [www.berlinercompagnie.de](http://www.berlinercompagnie.de)

---

MI 1.8 – SA 4.8.  
über-lebens-welten 2.0

*In Zeiten von Krise, Freihandel und sandinistischer Regierung in Nicaragua*

### Ausstellung

Die neue Ausstellung über-lebens-welten 2.0 des Informationsbüros Nicaragua zeichnet über sechs Jahre Lebenswege von Menschen in Nicaragua nach – einem Land, in dem mit der aktuellen sandinistischen Regierung zwar Sozialprogramme aufgelegt werden, aber mit dem Abschluss des mittelamerikanischen Freihandelsabkommens CAFTA weiterhin neoliberale und menschenunwürdige Ziele die Wirtschaftspolitik bestimmen. In Bildern, Texten

SA 4.8. – AB 22:00 UHR  
RAUM LINKE AULA IN DER ALTEN MENSA  
– UNI CAMPUS

The Clerks

*Live on Stage – Die Gedanken sind und bleiben frei*

### Live Konzert

Auf diese Weise vagabundieren die Clerks seit der Jahrtausendwende durch den jamaikanischen Exportschlager Nr. 1: die wunderbare Welt des Offbeat.

„Meine Damen und Herren: Hausschuhe aus, Tanzschuhe an!“ – Mit satten Sounds zum live performten Ska-Inferno wird die siebenköpfige Band Euch in die Welt des Offbeats entführen. Der pulsierende karibische Rhythmus bildet das Grundgerüst für den Sound der Clerks. „In ihrem Mix aus Ska und Rocksteady mischen sie u.a. osteuropäische Klänge wie Klezmer- und Balkanelemente.“ The Clerks sind eine bodenständige Truppe, die es versteht, ihre Musik mit Herz und Leidenschaft zu füllen. Also Tanzschuhe an und los!

■ [www.clerks.de](http://www.clerks.de)

---

SO 5.8. – AB 9:30 UHR  
RAUM P1 – PHILOSOPHICUM  
– VOR DEM ABSCHLUSSPODIUM

Wakajuju

### Afrikanische Trommelgruppe aus Mainz

Die Gruppe von 8 Trommlerinnen und Trommlern aus der Region stellen vorwiegend die dynamischen und vor Lebensfreude sprühenden Rhythmen westafrikanischen Ursprungs vor.

Die Musikstücke werden von ihnen arrangiert und farbenfroh interpretiert.

Mit ihren Auftritten möchten sie uns bewegen, manches auch mit ihnen zum Klingeln bringen. Sie möchten ihre Lebensfreude weitergeben, wie sie sie empfinden, wenn sie in die Welt der vielschichtigen, ursprünglich afrikanischen Klänge eintauchen. Ein furioser Abschluss.

■ [www.wakajuju.de](http://www.wakajuju.de)

---

und Filmen geben insbesondere Frauen in prekären Beschäftigungsverhältnissen im informellen Sektor der Städte, auf dem Land und in den Weltmarktfabriken nach sechs Jahren erneut sehr persönliche Antworten auf die Herausforderungen der Überlebensökonomie und die Frage, ob die Krise eine Auswirkung hat/te. Vertreter\*innen der sozialen Bewegung und aus NGO ergänzen diese Antworten durch ihre politisch analytischen Einschätzungen der Situation. Die Begegnung mit den Lebensgeschichten der Protagonist\*innen, mit ihren Träumen und Befürchtungen, mit ihren Zwängen und Perspektiven im „armen“ Nicaragua regen an, die eigene Lebenswirklichkeit in einem globaleren Kontext zu sehen und zu verstehen.

		Kino 1	Kino 2
Donnerstag 2.8.	17:00	FREIgestellt	K-TV: Wachstum bis zum Kollaps
	20:00	Count down am Xingu II	K-TV: Die Hungermacher
Freitag 3.8.	17:00	Raising Resistance	K-TV: Wege aus der Eurokrise & Freiburger Bankwechselfarty
	20:00	---	---
Samstag 4.8.	17:00	Work Hard – Play Hard	Inside Job
	20:00	Das Ding am Deich	K-TV: Kampf ums Wasser

## Kontext TV



**Wachstum bis zum Kollaps?** mit Vandana Shiva, dem britischen Ökonom Tim Jackson, Niko Paech u. a.

**Der Kampf ums Wasser** mit Maude Barlow (Trägerin des Alternativen Nobelpreises), Oscar Olivera (Cochabamba, Bolivien) und anderen Teilnehmenden des Alternativen Weltwasserforums in Marseille

**Wege aus der Eurokrise** mit Ulrike Herrmann (taz), Aris Chatzistefanou (Regisseur von „Debtocracy“), dem US-Ökonom Richard Wolf und dem Außenminister von Ecuador Ricardo Patiño & **Film zur Freiburger Bankwechselfarty**

**Die Hungermacher:** Über die Spekulation mit Lebensmitteln, mit Harald Schumann (Der Tagesspiegel)/Banken oder Bürger: Wem gehört Europa?, mit Harald Schumann und Alexis Passadakis

Infos unter: [www.kontext-tv.de](http://www.kontext-tv.de)

## Count-Down am Xingu II

ein Film von Martin Keßler  
61 min  
D 2012



Für die Indigenen des brasilianischen Amazonasgebietes ist der XINGU ein heiliger Fluss. Doch dieser Tage wird ihr Fluss geschändet. Der bislang unberührte Riesenstrom wird aufgestaut – zum drittgrößten Wasserkraftwerk der Welt: „Belo Monte“. Auch mithilfe deutscher Unternehmen wie Mercedes-Benz, Siemens und Voith. Um das Schwellenland Brasilien und internationale Aluminiumkonzerne mit „billigem“ Strom zu versorgen. Dafür werden rund 600 qkm Urwald geflutet, über 30 000 Indigene, Flussbauern und Bewohner vertrieben. In seiner aktuellen Reportage **Count-Down am Xingu II** berichtet Martin Keßler über den Beginn der Bauarbeiten und den anhaltenden Widerstand.

Infos unter: [www.neuewut.de/news.php](http://www.neuewut.de/news.php)

■ *im Anschluss Gespräch mit Martin Keßler*  
Bitte beachtet auch den entsprechenden Workshop am Freitag zu diesem Film.

## Das Ding am Deich – Vom Widerstand gegen ein Atomkraftwerk

ein Film von Antje Hubert  
96 Minuten, digital  
D 2012



1973 versetzen die Pläne zum Bau des AKW Brokdorf eine ganze Region in Aufruhr und machen den Ort am Deich der Elbe bundesweit bekannt. Trotz

großer Proteste geht das AKW 13 Jahre später ans Netz, kurz nach dem Super-GAU in Tschernobyl. Danach wird es ruhig in der Marsch und nur wenige Dorfbewohner halten an ihrem Widerspruch fest. 2010 bekommen sie plötzlich Rückenwind: mit dem Protest gegen die Laufzeitverlängerung lebt die Anti-AKW-Bewegung wieder auf. Es gibt neue Hoffnungen, neue Enttäuschungen. Und dann bebt in Japan die Erde ...

Der Film begleitet über ein Jahr lang die widerständigen Anwohner und erzählt von beeindruckenden Lebenswegen, die durch den beharrlichen Kampf gegen Atomkraft, aber auch um Demokratie und Mitbestimmung geprägt sind.

Infos unter: [www.dingamdeich.de](http://www.dingamdeich.de)

■ *im Anschluss Gespräch mit Antje Hubert*

## Inside Job

von Charles Ferguson  
107 min  
USA 2010



**Inside Job** ist ein Dokumentarfilm über die Finanzkrise von 2008 und deren Ursachen. Mit Hilfe von eigenen Recherchen und Interviews mit Insidern aus der Finanzbranche, Politikern, Wissenschaftlern und Journalisten verdeutlicht Charles Ferguson:

Die Krise ist das Ergebnis einer über drei Jahrzehnte währenden Phase der Deregulierung. Ein wichtiges Thema ist dabei die enge personelle Verflechtung von Politik, Finanzindustrie und akademischer Welt. Daraus resultierende Interessenkonflikte wurden oft nur unzureichend oder gar nicht offengelegt und haben die Krise damit entscheidend verschärft.

Inside Job wurde 2011 mit dem Oscar für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet.

## Freigestellt

ein Film von Claus Strigl  
90 min, HD  
D 2012



Eine Arbeitsgesellschaft, der die Arbeit auszugehen droht, treibt seltsame Blüten. In der postindustriellen Welt brauchen wir Arbeit weniger um ihrer

Früchte, als um ihrer selbst Willen. Doch wenn Arbeit zum Selbstzweck mutiert, ist es höchste Zeit unsere Einstellung zu ihr zu überdenken. Freiheit statt Vollbeschäftigung? Wir stehen heute unter den Bedingungen des Überflusses vor neuen Fragen: Muss ich noch arbeiten? Darf ich überhaupt arbeiten? Was will ich arbeiten?

Der Film begibt sich auf die Reise in eine Zukunft, die schon längst begonnen hat: Das Ende der Arbeitsgesellschaft. Doch jedes Ende ist auch Ausgangspunkt für Ideen, Visionen und reale Modellversuche.

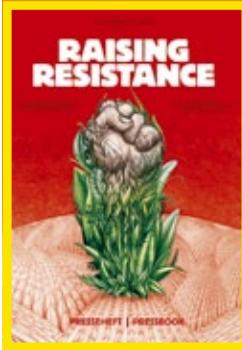
Infos unter: [www.frei-gestellt.com](http://www.frei-gestellt.com)

## Raising Resistance

ein Film von Bettina Borgfeld & David Bernet

84 min

D 2011



Der Dokumentarfilm **Raising Resistance** zeigt am Beispiel Paraguays wie großmächtiger Sojaanbau zunehmend die Existenz einheimischer Landbewohner und Bauern bedroht. Eindringlich schildert der Film den wachsenden Widerstand der Campesinos gegen die Dominanz landwirtschaftlicher Großkonzerne und den aggressiven Einsatz von Gentechnologie. Der

Film porträtiert einige Kleinbauern vor Ort und beobachtet über Monate den sich langsam zuspitzenden sozialen und politischen Konflikt.

Infos unter: [www.raising-resistance.com](http://www.raising-resistance.com)

## Work Hard – Play Hard

ein Film von Carmen Losmann

94 min

D 2011



Von non-territorialen Office Spaces, multimobilen Knowledge-Workern Blackberries und Miles & More – ein Roadmovie in die Arbeitswelten von morgen. Der Dokumentarfilm unternimmt eine Reise durch die postindustriellen Werkstätten der Wissens- und Dienstleistungsarbeit, die als unsere Arbeitswelten von morgen gelten. Hier ist die Arbeit frei, es gibt weder Stempeluhren noch Anwesenheitspflicht – und die Resource Mensch rückt in den Mittelpunkt. Der Film heftet sich an die Fersen einer High-Tech-Arbeiterschaft, die hochmobil und leidenschaftlich ihre Arbeit zum Leben macht. Weitere Episoden knüpfen sich daran an und führen in die Welt moderner Büroarchitektur und in die Welt des Human Resource Managements.

Infos unter: [www.hupefilm.de](http://www.hupefilm.de)

Anzeigen

**EL PUENTE**  
**100% Fairer Handel**

Hochwertige Produkte  
aus partnerschaftlichem Welthandel

[www.el-puente.de](http://www.el-puente.de)

**EL PUENTE**  
Partnerschaftlicher Welthandel



Handel ist für uns kein Alibi!  
Fairer Handel



**el rojito**

Gr. Brunnenstr. 68  
22763 Hamburg  
Tel: 040/390 68 98  
[www.el-rojito.de](http://www.el-rojito.de)

## VSA: Krisen verstehen & Alternativen weiterentwickeln



U. Brand / B. Lösch / B. Opratko / S. Thimmel  
**ABC der Alternativen 2.0**  
 In Kooperation mit Wissenschaftlicher Beirat von Attac, Rosa-Luxemburg-Stiftung und taz, die tageszeitung  
 352 Seiten | € 15,00  
 ISBN 978-3-89965-500-1  
 161 Stichworte auf jeweils zwei Seiten – von »Alltagskultur« über »Mosaiklinke« bis »Zivilgesellschaft«. Kompakter gehen Alternativen nicht.



Elmar Altvater  
**Marx neu entdecken**  
 Das hellblaue Bändchen zur Einführung in die Kritik der Politischen Ökonomie  
 144 Seiten | € 9,00  
 ISBN 978-3-89965-499-8  
 »Das hellblaue Bändchen« möchte Begleiter dabei sein, die »Blauen Bände« von Karl Marx und Friedrich Engels neu zu entdecken.



Karl Heinz Roth  
**Griechenland: was tun?**  
 eine Flugschrift  
 96 Seiten | € 8,80  
 ISBN 978-3-89965-524-7  
 Die Griechenland-Krise ist weit mehr als Brüssel, Merkozy, IWF, Troika oder financial haircut. Die Flugschrift diskutiert systemimmanente Alternativen, sie umreißt eine »Gegenperspektive von unten« und fokussiert ihre Akteure.



Christian Felber / Markus Henn / Stephan Lindner  
**Financial Crimes**  
 Wie Banken funktionieren, spekulieren und welche Alternativen nötig sind!  
 AttacBasisTexte 38  
 96 Seiten | € 7,00  
 ISBN 978-3-89965-454-7  
 Welchen Anteil haben die Banken an der gegenwärtigen Krise, und welche Alternativen gibt es?



Timo Kaphengst / Evelyn Bahn  
**Land Grabbing**  
 Der globale Wettlauf um Agrarland  
 AttacBasisTexte 40  
 96 Seiten | € 7,00  
 ISBN 978-3-89965-481-3  
 Der Basistext beleuchtet die Hintergründe und die Akteure des globalen Wettlaufs um Ackerland und zeigt die Konsequenzen für lokale Gemeinschaften, Bauern sowie für die Umwelt.



Markus Henn / Christiane Hansen u.a.  
**Wasser ist keine Ware**  
 Wasserversorgung zwischen Gemeinwohl und Kommerz  
 AttacBasisTexte 41  
 96 Seiten | € 7,00  
 ISBN 978-3-89965-503-2  
 Das Buch fasst die weltweite Situation der Ressourcen, ihre Gefährdungen und die konkurrierenden Nutzungsansprüche zusammen.

**VSA: Bücher bei Attac, im Buchhandel oder auf [www.vsa-verlag.de](http://www.vsa-verlag.de)**

# Tagesübersicht

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
7:30 – 9:30		Frühstück, Qigong etc.			
10:00					Podium
9:30 – 13:00		Ein-, zwei- und dreitägige Workshops			
13:00 – 15:00		Mittagessen			
15:00 – 16:30	Anreise & Anmeldung	Foren			Abreise
15:00 – 16:30		Workshops			
17:00 – 18:30		Workshops & Kino			
18:30 – 20:00		Abendessen			
19:00 – 20:00	Begrüßung & Eröffnung				
20:00 – 22:00	Podium	Kultur & Kino	Podium	Kultur & Kino	
ab 22:00	Kultur		Kultur		

## Tagesübersicht Mittwoch

### ab 15:00 Uhr

Anreise und Anmeldung

### 19:30 Uhr

Begrüßung und Eröffnung der 10. Sommerakademie  
P 1

#### Auftaktpodium:

#### Schockstrategie in Europa – nicht mit uns!

Als Rezept zur Lösung der Eurokrise verordnet die Troika aus EZB (Europäische Zentralbank), EU-Kommission und IWF (Internationaler Währungsfonds) unter dem Einfluss der Bundesregierung ganz Europa eine ökonomische Schockstrategie. Diese Therapie ähnelt dem neoliberalen Vorgehen während der letzten dreißig Jahre in Ländern Lateinamerikas, Asiens, Afrikas oder des ehemaligen Ostblocks. Von dem oft beschworenen „Europäischen Sozialmodell“ sind wir inzwischen weiter entfernt als je zuvor: Sozialabbau und Lohnkürzungen,

Privatisierungen, Rettungspakete für Vermögensbesitzer, Banken und Konzerne gefährden die Chancen für ein solidarisches und demokratisches Europa. Die PodiumsteilnehmerInnen analysieren die ökonomischen Ursachen der Krise, Elitenstrukturen und ungleiche Vermögensverteilung sowie die Auswirkungen der Schockbehandlung am Beispiel Griechenland. Auch Alternativen zu neoliberaler Krisenpolitik werden skizziert.

Mit Heiner Flassbeck, Marica Frangakis, Michael Hartmann  
Moderation: Elisabeth Klatzer

20:00 UHR • P 1

# Tagesübersicht Donnerstag

## DREITÄGIGE VORMITTAGSWORKSHOPS DONNERSTAG – SAMSTAG 9:30 -13:00 UHR

1.01

Bankwechsellkampagne: Kröten umsiedeln – Menschen mitreißen – Großbanken zerschlagen

*Bankwechsellkampagne*

P 6

2.01

Bedingungsloses Grundeinkommen und Krise(nlösungen)

*Attac-AG Genug für Alle*

P 105

2.02

Steuern Teil 1: Vermögenssteuern & Lastenausgleich

*Attac-AG Finanzmärkte und Steuern*

P 103

2.03

Für eine europaweit koordinierte Vermögensabgabe – Jetzt Kampagne starten!

*PG Umverteilen*

030 BKM

2.04

Handelspolitik der EU: Konkurrenz um jeden Preis!?

*Attac-AG Welthandel & WTO*

011 BKM

3.01

Privatisierung der Gemeingüter:

Kritik, Alternativen, Aktionen

*Attac-AG Privatisierung, Berliner Wassertisch,*

*Gemeingut in BürgerInnenhand – BiG e. V.*

P 203

3.02

Kommunen Teil 1: Kommunale Finanzen

*Attac-AG Kommunen*

P 109 A

3.03

Wege zu einem demokratischen Europa

*Attac-PG Eurokrise, Wissenschaftlicher Beirat von Attac*

P 207

4.01

Klimagerechtigkeit Teil 1: Braunkohlewiderstand: globale Bezüge, lokale Aktionsfelder

*Attac EKV-AG (Energie-Klima-Umwelt)*

P 205

4.02

Jenseits des Wachstums?!

*Attac-PG Jenseits des Wachstums*

P 108

5.02

Die Dynamik der Krise in Europa: Ursachen, Akteure, Alternativen

*Attac-PG Eurokrise, Wissenschaftlicher Beirat von Attac*

P 208

5.03

Basisworkshop „Ökonomische Theorien“,

Teil 1: Kleine Einführung, Neoklassik und Neoliberalismus, Keynesianismus

*Wissenschaftlicher Beirat von Attac/Ralf Ptak*

P 101

## ZWEITÄGIGE VORMITTAGSWORKSHOPS DONNERSTAG UND FREITAG 9:30 – 13:00 UHR

5.04

Vergewaltigung, sexuelle Gewalt und Zwangsprostitution in der Kriegszeit

*Afrikahaus Berlin e. V., Kommunikations- und*

*Forschungszentrum Korea-Verband e. V.*

P 201

## EINTÄGIGE VORMITTAGSWORKSHOPS DONNERSTAG 9:30 – 13:00 UHR

1.08

Internationale Finanzmärkte

*Attac-AG Finanzmärkte und Steuern*

003 BKM

3.19

Eliten in Europa  
Michael Hartmann  
P 106

5.22

Datenschutzgrundlagen für Webmaster von Regionalgruppen und andere Attac-Verantwortliche  
Roland Schäfer  
008 BKM

DONNERSTAG  
15:00 – 16:30 UHR

Forum 1

Gegen den Abbau von Demokratie in Europa – für echte Demokratie jetzt  
P1

NACHMITTAGSWORKSHOPS DONNERSTAG  
15:00 – 18:30 UHR

1.05

Land Grabbing  
AG „Agrar + Leben, Berlin“  
025 BKM

3.18

Argumentationstraining: Argumente gegen die unsoziale Kürzungspolitik in Europa  
DGB Hessen-Thüringen  
003 BKM

5.01 a

Regionalgruppen Teil 1: Attac – Unbeschreiblich weiblich? Mehr aktive Frauen für unsere Gruppen  
Attac Itzehoe  
P 208

5.12

Das Staats-Schuldenproblem in der EU und die Eurokrise  
Attac-AK Finanzmarkt, München  
P 205

5.20

Bloß keinen Krieg! Iraner/innen und Israelis gemeinsam gegen Krieg und Waffenexporte aus Deutschland  
Attac-AG Globalisierung und Krieg  
P 103

NACHMITTAGSWORKSHOPS  
DONNERSTAG  
15:00 – 16:30 UHR

2.05

Solidarische Reproduktionsökonomie – mit Genossenschaften das Profitsystem überwinden  
Akademie Solidarische Ökonomie, Attac-AG Solidarische Ökonomie  
P 201

2.15

Die Herren des Geldes – Macht und Reichtum des 1%  
isw – Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e. V.  
P 108

3.24

Arabellion, Wirtschaft, soziale Bewegung  
Said Salim  
P 101

5.05

Kinder in Attac. Spielend sich engagieren.  
Heima Hasters  
P 109 A

5.07

Wie eurozentrisch sind wir eigentlich?  
!ebasa e. V.  
P 203

Forum 1

Gegen den Abbau von Demokratie in Europa – für echte Demokratie jetzt

In der Eurokrise setzen sich zunehmend autoritäre Herrschaftsformen in der EU durch. Mit der Troika übernehmen drei demokratisch schwach oder überhaupt nicht legitimierte Institutionen die Regie in Ländern der europäischen Peripherie: Die Europäische Zentralbank, der IWF und die Europäische Kommission. Gewählte Regierungen werden durch Technokraten ersetzt, Parlamente übergangen, BürgerInnen gar nicht erst gefragt, Demonstrationen mit massiver Polizeigewalt

beantwortet. Der Fiskalpakt setzt die Budgethoheit der Parlamente außer Kraft und unterwirft die EU-Länder einem neoliberalen Modell, dessen Prinzipien selbst mit Zweidrittel-Mehrheiten nicht mehr zurückgenommen werden können – und vier von fünf Bundestagsfraktionen stimmen dieser Selbstentmachtung zu. Wie kann diesem neoliberal-autoritären Umbau begegnet werden? Was können soziale Bewegungen tun, um Selbstbestimmung und Demokratie zurückzuerobern?  
Mit Andreas Fisahn, Elisabeth Klatzer  
Moderation: Renate Börger  
15:00 – 16:30 UHR • P 1

---

NACHMITTAGSWORKSHOPS  
DONNERSTAG  
17:00 – 18:30 UHR

1.03

Das Casino bleibt geöffnet: zum aktuellen Stand der EU-Finanzreform

*WEED – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung*

P 106

1.09

Vom ESM über den Fiskalpakt zur Fiskalunion  
– die autoritäre Transformation der EU

*Alexis Passadakis, Georg Frigger*

P 105

2.06

Solidarische Ökonomie – die lautlose Revolution  
zum Mitmachen

*Attac-AG Solidarische Ökonomie*

P 201

2.11

Our health is not for sale! – Aktion und Bewegung gegen  
den globalen Ausverkauf von Leben und Gesundheit

*Medico International*

P 101

2.13

(Kinder-)Armut und Reichtum

*Georg Rammer*

P 203

2.21

Europäische Bürgerinitiative "Bedingungsloses  
Grundeinkommen"

*Werner Rätz, Otto Lüdemann*

P 107

3.13

Das schwierige Lernen aus der Geschichte: Erfahrungen  
der Arbeiterbewegung im 19. und 20. Jahrhundert

*Linkswärts e. V.*

P 109 A

3.16

Danke für das Schweigen! Eineinhalb Jahre syrische  
Revolution – und wo bleibt die Solidarität?

*Adopt a Revolution*

P 110

5.09

Attac als internationales Projekt

*Attac-AG Internationales*

P 207

5.17

Facebook, Twitter, Youtube & Co

– Mobilisierung via Web 2.0

*Kay Schulze*

030 BKM

5.23

Wie tickt Attac?

*Stephanie Handtmann*

P 108

5.24

Rechtspopulismus in der Eurokrise

*Tine Steininger, Holger Oppenhäuser*

011 BKM

# Tagesübersicht Freitag

## DREITÄGIGE VORMITTAGSWORKSHOPS DONNERSTAG – SAMSTAG 9:30 – 13:00 UHR

### 1.01

Bankwechsellkampagne: Kröten umsiedeln – Menschen mitreißen – Großbanken zerschlagen

*Bankwechsellkampagne*

**P 6**

### 2.01

Bedingungsloses Grundeinkommen und Krise(n)lösungen)

*Attac-AG Genug für Alle*

**P 105**

### 2.02

Steuern Teil 2: Steueroasen

*Attac-AG Finanzmärkte und Steuern*

**P 103**

### 2.03

Für eine europaweit koordinierte Vermögensabgabe – Jetzt Kampagne starten!

*Attac-PG Umverteilen*

**030 BKM**

### 2.04

Handelspolitik der EU: Konkurrenz um jeden Preis!?

*Attac-AG Welthandel & WTO*

**011 BKM**

### 3.01

Privatisierung der Gemeingüter:

Kritik, Alternativen, Aktionen

*Attac-AG Privatisierung, Berliner Wassertisch,*

*Gemeingut in BürgerInnenhand – BiG e. V.*

**P 203**

### 3.02

Kommunen Teil 2: Kommunen in der Schuldenfalle

*Attac-AG Kommunen*

**P 109 A**

### 3.03

Wege zu einem demokratischen Europa

*Attac-PG Eurokrise, Wissenschaftlicher Beirat*

*von Attac*

**P 207**

### 4.01

Klimagerechtigkeit Teil 2: Energiedemokratie – von demokratischen Stadtwerken zu globaler Klimagerechtigkeit

*Attac EKU-AG (Energie-Klima-Umwelt)*

**P 205**

### 4.02

Jenseits des Wachstums?!

*Attac-PG Jenseits des Wachstums*

**P 108**

### 5.02

Die Dynamik der Krise in Europa: Ursachen, Akteure, Alternativen

*Attac-PG Eurokrise, Wissenschaftlicher Beirat von Attac*

**P 208**

### 5.03

Basisworkshop „Ökonomische Theorien“

Teil 2: Marxismus

*Wissenschaftlicher Beirat von Attac/Thomas Sablowski*

**P 101**

## ZWEITÄGIGE VORMITTAGSWORKSHOPS DONNERSTAG UND FREITAG 9:30 – 13:00 UHR

### 5.04

Vergewaltigung, sexuelle Gewalt und Zwangsprostitution in der Kriegszeit

*Afrikahaus Berlin e. V., Kommunikations- und*

*Forschungszentrum Korea-Verband e. V.*

**P 201**

## ZWEITÄGIGE VORMITTAGSWORKSHOPS FREITAG UND SAMSTAG 9:30 – 13:00 UHR

### 1.02

Geld – wie funktioniert's?

Teil 1: Giralgeldsystem, Geldschöpfung

*Attac-AG Finanzmärkte und Steuern, Unter-AG Geldsysteme*

**003 BKM**

3.04

Nicht nur in Griechenland: Schulden überprüfen und Schuldenmoratorium, Teil 1

*Attac-AG Schulden*

025 BKM

FREITAG

15:00 – 16:30 UHR

Forum 2

Anders wirtschaften – aber wie?

Gemeinwohlökonomie, solidarische Ökonomie und wirtschaften jenseits des Kapitalismus

P 1

NACHMITTAGSWORKSHOPS FREITAG

15.00 – 18.30 UHR

3.05

Ökonomie und Demokratie: Ist die Marktwirtschaft Problemlöser oder eine Sackgasse?

*Attac-AG Weltwirtschaft und Finanzmärkte*

P 109 A

4.04

Ökosozialismus – Weg aus der Krise?

*Initiative Ökosozialismus*

P 103

5.01 b

Regionalgruppen, Teil 2: Neue Gruppen gründen

*Attac Hamburg*

P 208

NACHMITTAGSWORKSHOPS FREITAG

15:00 – 16:30 UHR

2.12

Solidarische Altersvorsorge

*AG Solidarisch Leben – Attac Aachen*

P 201

2.14

Zeitwohlstand und die Frage nach dem guten Leben

*Konzeptwerk Neue Ökonomie*

030 BKM

Forum 2

Anders wirtschaften – aber wie?

**Gemeinwohlökonomie, solidarische Ökonomie und wirtschaften jenseits des Kapitalismus**

Die kapitalistische Wirtschaftsweise steckt in einer tiefen Krise. Wie könnten Alternativen zu ihr aussehen? Funktionieren diese schon heute und wie müsste der Weg der Systemtransformation gestaltet werden? Diesen Fragen soll im Forum nachgegangen werden. Christian Felber

3.07

Wettrüsten bedroht Weltnaturerbe – Warum der Widerstand in einem südkoreanischen Dorf weltweit unterstützt wird

*Attac-AG Globalisierung und Krieg, Netzwerk Rettet Gangeong*

003 BKM

3.15

Der Arabische Frühling und wir – welche Rolle spielen die Handelspolitik Deutschlands und der EU für Ägypten?

*Attacademie*

P 105

4.07

Grünes Wachstum in Brasilien? Die falschen Hoffnungen der Green Economy am Bsp. Brasiliens

*Rettet den Regenwald e. V., GegenStrömung, Gesellschaft für bedrohte Völker, infoe e. V., Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e. V. (FDCL)*

P 207

NACHMITTAGSWORKSHOPS FREITAG

17:00 – 18:30 UHR

1.04

Logik und Spiritualität des Geldes überwinden – befreiungstheologische Perspektiven

*Kairos Europa*

P 207

1.06

„Land Grabbing“ in Südostasien

*Asienhaus, Korea-Verband, Burma-Initiative, Philippinenbüro, Asienstiftung*

025 BKM

2.07

Solidarische Ökonomie und Commons – Ideen, Strategien und Beispiele

*Initiative Netzwerk Solidarische Ökonomie e. V.,*

*Attac AG Solidarische Ökonomie, Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e. V.*

P 101

stellt dazu den Denkansatz der Gemeinwohlökonomie vor, Elisabeth Voss zeigt, dass eine solidarische Ökonomie funktionieren kann, und Harald Bender beschreibt Wege der Transformation aus einer profitorientierten Wirtschaftsweise hin zu einer solidarischen Ökonomie.

*Mit Harald Bender, Christian Felber, Elisabeth Voss*

*Moderation: Dagmar Embshoff*

15:00 – 16:30 UHR • P 1

3.08

Warum wir Medien misstrauen sollten

*Henning Hintze, Almut Hielscher*

P 110

3.10

Bolivien: Soziale Bewegungen und Regierung  
am Beispiel TIPNIS

*Attac-AG Lateinamerika*

008 BKM

3.11

„Volksentscheid – sonst klagen wir!“

Warum Europa jetzt mehr direkte Demokratie braucht.

*Mehr Demokratie*

P 6

3.22

Agenda 2020 stoppen!? Ein Blick in die nahe Zukunft ...

*Alexis Passadakis, Tine Steininger, Fabian Steininger*

P 105

3.23

Ägypten – der Leuchtturm der arabischen Revolutionen  
auf tönernen Füßen

*Martin Hoffmann*

P 106

4.05

Bahn als öffentliches Gut – Bahn der Zukunft

*Bahn für Alle*

P 205

5.06

Kinder im Visier

– Bundeswehrwerbung bei Minderjährigen

*Terre des hommes Deutschland e. V.*

030 BKM

5.10

Kinder für ihre Zukunft stärken!

– Basisbildung für neue Lebensstile

*Terre des hommes Deutschland e. V.*

011 BKM

5.14

Typo3-Workshop

*Nico Wehnemann*

P 201

5.21

Entscheidungsfindung nach dem Konsensprinzip

– läuft das gut in Attac?

*Astrid Schaffert, Andreas Traupe*

P 203

5.26

Facebook, Datenschutz – Ist eine angemessene Nutzung  
bei Attac möglich?

*Roland Schäfer*

003 BKM

ABENDVERANSTALTUNG FREITAG

20:00 UHR

Podium 2

Sozial-ökologische Transformation,

Verteilungsgerechtigkeit und Postwachstum

P 1

Podium 2

Sozial-ökologische Transformation,  
Verteilungsgerechtigkeit und Postwachstum

Klimawandel, Artensterben, Ressourcenraubbau: Die ökologische Zerstörung des Planeten schreitet rascher voran als je zuvor. Zugleich erleben wir erhebliche soziale und ökonomische Verwerfungen in Europa und vielen anderen Teilen der Welt. Dabei wird Wirtschaftswachstum von den meisten politischen Akteuren als unabdingbar für die Lösung der sozialen Misere betrachtet. Doch weiteres Wachstum spitzt wiederum die ökologische Problematik zu. Daher ist es höchste Zeit, gemeinsame

Ursachen der beiden Krisen in den Blick zu bekommen und Perspektiven für eine Wirtschaft jenseits der Ausbeutung von Mensch und Natur zu entwickeln. Wie können eine massive Senkung unseres Ressourcenverbrauchs und eine gerechtere Verteilung zusammen gedacht werden? In welchen konkreten Projekten gibt es bereits Ansätze dafür? Welche Kräfte verhindern bisher eine sozial-ökologische Transformation – und wie kann man ihnen begegnen?

*Mit Tadzio Müller, Christa Wichterich, NN*

*Moderation: Dagmar Paternoga*

20:00 UHR • P 1

# Tagesübersicht Samstag

## DREITÄGIGE VORMITTAGSWORKSHOPS DONNERSTAG – SAMSTAG 9:30 – 13:00 UHR

1.01

Bankwechsellkampagne: Kröten umsiedeln  
– Menschen mitreißen – Großbanken zerschlagen

*Bankwechsellkampagne*

P 6

2.01

Bedingungsloses Grundeinkommen und Krise(nlösungen)

*Attac-AG Genug für Alle*

P 105

2.02

Steuern Teil 3: Steuergerechtigkeit

*Attac-AG Finanzmärkte und Steuern*

P 103

2.03

Für eine europaweit koordinierte Vermögensabgabe

– Jetzt Kampagne starten!

*PG Umverteilen*

030 BKM

2.04

Handelspolitik der EU: Konkurrenz um jeden Preis!?

*Attac-AG Welthandel & WTO*

011 BKM

3.01

Privatisierung der Gemeingüter:

Kritik, Alternativen, Aktionen

*Attac-AG Privatisierung, Berliner Wassertisch,*

*Gemeingut in BürgerInnenhand – BiG e. V.*

P 203

3.02

Kommunen Teil 3: Kommunale Demokratie

Zusammenführung mit Diskussion

*Attac-AG Kommunen, Wissenschaftlicher Beirat/Peter Herrmann*

P 109 A

3.03

Wege zu einem demokratischen Europa

*Attac-PG Eurokrise, Wissenschaftlicher Beirat von Attac*

P 207

4.01

Klimagerechtigkeit Teil 3: Kauf dich frei! Wie Entwicklung und Klimaschutz dem Markt zum Opfer fallen

*Attac EKV-AG (Energie-Klima-Umwelt)*

P 205

4.02

Jenseits des Wachstums?!

*Attac-PG Jenseits des Wachstums*

P 108

5.02

Die Dynamik der Krise in Europa:

Ursachen, Akteure, Alternativen

*Attac-PG Eurokrise, Wissenschaftlicher Beirat von Attac*

P 208

5.03

Basisworkshop „Ökonomische Theorien“

Teil 3: Zusammenführung mit Diskussion

*Wissenschaftlicher Beirat von Attac/Peter Herrmann*

P 101

## ZWEITÄGIGE VORMITTAGSWORKSHOPS FREITAG – SAMSTAG 9:30 – 13:00 UHR

1.02

Geld – wie funktioniert's?

Teil 2: Zentralbanksystem, Zahlungsverkehr

*Attac-AG Finanzmärkte und Steuern, Unter-AG Geldsysteme*

003 BKM

3.04

Nicht nur in Griechenland: Schulden überprüfen und Schuldenmoratorium; Teil 2

*Attac-AG Schulden*

025 BKM

## VORMITTAGSWORKSHOPS SAMSTAG 9.30 – 13 UHR

2.16

Umverteilen – ArbeitFairTeilen

*Attac-AG ArbeitFairTeilen*

P 106

2.17

Warum Finanzkrisen möglich sind:  
Der Selbstbetrug der Mittelschicht  
*Ulrike Herrmann*  
P 107

SAMSTAG

15:00 – 16:30 UHR

Forum 3

Wege aus der Schuldenfalle  
P1

NACHMITTAGSWORKSHOPS SAMSTAG

15:00 – 18:30 UHR

3.12

Die Revolution geht weiter!  
*Brit Immerthal, Hugo Braun*  
P 106

3.21

EU: Autoritäre Transformation, Zerfall oder solidarische  
Perspektive? Alternativen und Strategien  
*Alexis Passadakis, Thomas Sablowski*  
003 BKM

5.11

Kritischer Konsum?! Vom Wissen zum Handeln  
– ein psychologischer Ansatz.  
*Tabea Halfmann*  
025 BKM

NACHMITTAGSWORKSHOPS SAMSTAG

15:00 – 16:30 UHR

2.10

Größere (Einkommens-)Gleichheit: Verringerung gesund-  
heitlicher und sozialer Probleme durch mehr Gleichheit  
*Attac-AG Soziale Sicherungssysteme*  
P 6

2.18

Elektronische Gesundheitskarte (EGK) – Schlüssel zur  
Privatisierung der ambulanten Behandlung?  
*Attac-AG Soziale Sicherung*  
030 BKM

3.14

Extrem demokratisch  
*Netzwerk für Demokratie und Courage Rheinland-Pfalz*  
P 109 A

4.08

Globale Klimagerechtigkeit  
– Wie kann das konkret gehen?  
*Isw – Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung*  
P 108

5.15

Wie wirtschaftliche Strukturen  
Geschlechtergerechtigkeit verhindern  
*Grüne Jugend*  
P 203

5.18

Pressearbeit vor Ort: Tipps, Tricks und Stolpersteine  
*Frauke Distelrath*  
P 201

NACHMITTAGSWORKSHOPS SAMSTAG

17:00 – 18:30 UHR

2.09

Open Source Ecology  
– Open-Source-Ökonomie zusammen aufbauen  
*Open Source Ecology*  
P 107

2.20

Größere (Einkommens-)Gleichheit: Fairnesstest für  
öffentliche Haushalte als Instrument zur Förderung  
von mehr Gleichheit  
*Attac-AG Soziale Sicherungssysteme, Attac-AG Kommunen*  
P 6

1.07

Das Casino schließen! Jetzt erst recht! – Für eine neue  
Programmatik zur Regulation der Finanzmärkte  
*Max Bank, Christian Felber, Nicola Liebert*  
P 110

Forum 3

Wege aus der Schuldenfalle

Schulden müssen selbstverständlich zurückgezahlt wer-  
den. Ist dies wirklich so? Gibt es keine Alternativen und  
ist nicht gerade das Beharren auf Schuldentilgung in  
vielen Fällen der falsche Weg, der die Misere vertieft, statt  
sie zu beenden? In diesem Forum soll es um alternative  
Wege, jenseits des neoliberalen Konsenses, aus der

Verschuldung von Staaten gehen: Welche Rolle kann  
Steuergerechtigkeit in diesem Kontext spielen? Welche  
Erfahrungen haben Länder des globalen Südens im  
Umgang mit überschuldeten Staaten gemacht? Was  
kann ein Schuldenaudit bewirken?  
*Mit Jürgen Kaiser, Nicola Liebert, Kerstin Sack*  
Moderation: Thomas Pfaff  
15:00 – 16:30 UHR • P 1

3.06

Entdemokratisierung – Sozialabbau – Finanzkapital(ismus)  
Was tun?

*Attac Frankfurt – AG Weltwirtschaft und Finanzen, GEW*

P 205

3.09

Soziale Bewegungen in Lateinamerika

*Attac-AG Lateinamerika*

011 BKM

3.17

Blockupy hat gewonnen

*Hanni Gramann, Roland Süß, Max Heinrich Frauenlob*

P 101

3.20

Attac TV: Ein anderes Fernsehen ist möglich

*Kontext TV, leftvision*

P 203

4.03

Aquattac Netzwerktreffen

*Aquattac*

P 103

4.06

Öffentliche Bahn – lokal erstreiten

*Peter Kasten*

P 109 A

5.01 c

Regionalgruppen Teil 3: Der Sturm aufs Bergedorfer  
Schloss (Film und Gespräch)

*Attac Bergedorf*

P 208

5.16

Aufschrei gegen Waffenhandel – und wie die Zivilgesell-  
schaft die Leos und Merkel an die Kette legt ... Vorstellung  
einer Kampagne

*Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel,*

*Waffen vom Bodensee*

P 105

5.25

Attacademie-Jahreskurs „Krise ... und wie weiter?“

Vorstellung des Kursprogramms für Interessierte

*Attacademie*

P 207

---

## Tagesübersicht Sonntag

Podium 3:

**Ist Europa noch zu retten? – Strategische Ausblicke  
für das kommende Jahr**

Fiskalpakt, Spardiktate, Kürzungsorgien bestimmen  
derzeit die politische Agenda und die soziale Wirklichkeit  
in Europa. Wie kann es den sozialen Bewegungen über  
Ländergrenzen hinweg besser gelingen, dieser undemo-  
kratischen Umverteilungspolitik im Interesse der Eliten  
wirksam entgegenzutreten und alternative Formen des  
Zusammenlebens und des Wirtschaftens zu etablieren?  
Die Teilnehmenden des Abschlusspodiums der

Sommerakademie analysieren die gegenwärtige politische  
Konstellation, schauen zurück auf den europäischen  
Blockupy-Aktionstage in Frankfurt, werfen einen Blick  
über den europäischen Tellerrand auf soziale Bewegun-  
gen Südamerikas und diskutieren, welche strategischen  
Optionen sich eröffnen, um den Widerstand von unten  
zu stärken.

*Mit Christoph Kleine, Sabine Leidig,*

*Alexis Passadakis, Isabel Rauber*

*Moderation: Jutta Sundermann*

10:00 – 12:30 UHR • P 1

# Detailinformationen

## zu den Veranstaltungen

**1** *Finanzmärkte entwaffnen* 32

**2** *Reichtum umverteilen anders wirtschaften* 35

**3** *Demokratie erstreiten* 41

**4** *Ökologische Transformation Klimagerechtigkeit* 48

**5** *Politisches Handwerkszeug und weitere Themen* 51

## 1.01 Bankwechselkampagne: Kröten umsiedeln – Menschen mitreißen – Großbanken zerschlagen

*Attac Bankwechselkampagne*

Jutta Sundermann, Monika Hufnagel, Nana Melling, Tilmann Hartwig

**DONNERSTAG – SAMSTAG • 9:30 – 13:00 UHR • P 6**

Die Krötenwanderung verbindet Bankenkritik mit Kreativität und Spaß am Aktivismus. Was dabei herauskommt, sind nicht nur viele Bankwechsler, sondern auch tolle (Bildungs-) Materialien, spannende Aktionen und Veranstaltungen, wie die Bankwechelpartys. • In drei Workshops möchten wir mit euch in all diese Aspekte der Kampagne eintauchen. • Der Einstiegsworkshop bringt euch auf den neuesten Stand zu Verstrickungen der

Großbanken in Steueroasen, Atom, Rüstung, Hungerwetten und Lobbyismus und klärt was es mit der Systemrelevanz auf sich hat. • Im Aktionstheaterworkshop, der Nachzügler offen steht, entwickeln wir gemeinsam Straßentheaterszenen, die Aufmerksamkeit für die Bankenkritik wecken. • Am dritten Tag probieren wir mit euch aus, wie ihr (Bankwechsel-)Vorträge schwungvoll auf die Bühne bringt.

## 1.02 Geld – wie funktioniert's?

*Attac-AG Finanzmärkte und Steuern, Unter-AG Geldsysteme*

Eckhardt Rülke, Jan Reißmann

**FREITAG – SAMSTAG • 9:30 – 13:00 UHR • 003 BKM**

Es gibt zunehmend Diskussion über Fehler in unserem Geldsystem, über Verbesserungsvorschläge oder wie es ganz anders funktionieren könnte. • Um so etwas bewerten zu können, sollte man die Funktion des aktuellen Geldsystems kennen: Was für Geld haben wir eigentlich? Wieviel gibt es davon? Durch welchen Mechanismus entsteht es und wie verschwindet es wieder? Was passiert, wenn ein Kredit gewährt

wird oder wenn jemand Geld überweist? Welche Rolle spielen die Geschäftsbanken und welche die Zentralbank? Wie ist das mit dem Bargeld und den Einlagen bei der Bank? • Die AG Geldsysteme hat dazu zwei Jahre intensiv recherchiert und stellt den aktuellen Stand vor und zur Diskussion.

**Teil 1: Giralgeldsystem, Geldschöpfung**

**Teil 2: Zentralbanksystem, Zahlungsverkehr**

## 1.03 Das Casino bleibt geöffnet: zum aktuellen Stand der EU-Finanzreform

*WEED - Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung*

Markus Henn, Peter Wahl

**DONNERSTAG 17:00 – 18:30 UHR • P 106**

Wer erwartet hatte, dass die EU unter dem Eindruck der Finanzkrise das Casino schließen würde, sieht sich bislang weitgehend getäuscht. Zwar hat es einige Schritte gegeben, wie das Verbot von ungedeckten Leerverkäufen bei Staatsanleihen. Doch die EU-Großbanken sind größer und vernetzter denn je. Europäische Börsen und Handelsplätze stehen im Zentrum der globalen Finanzspekulation, der

Derivatewildwuchs blüht dort wie nie zuvor. Hedgefonds können weiter fast ungehindert Geschäfte machen. Auch bei den Ratingagenturen ist die EU über eine Registrierung und ein paar Vorgaben zur Risikokontrolle kaum hinausgekommen. – Der Workshop gibt mit Referaten einen Überblick über den genauen Reformstand in der EU und lädt danach zur Diskussion ein.

## 1.04 Logik und Spiritualität des Geldes überwinden – Befreiungstheologische Perspektiven

*Kairos Europa*

Prof. Dr. Ulrich Duchrow, Sebastian Schulte

**FREITAG 17:00 – 18:30 UHR • P 207**

Normalerweise wird die Frage nach der Überwindung der Krise(n), die der neoliberale Kapitalismus erzeugt, verkürzt auf die Frage der Strukturen. Diese sind aber eingebettet in eine umfassende Zivilisation, die auch das Denken, Fühlen und Verhalten bestimmt. Das System funktioniert nur, solange die Mehrheit der Menschen mitmacht. Befreiungstheologien in Religionen wie Judentum,

Christentum, Buddhismus und Islam versuchen deshalb, das Gesamtproblem zu verstehen und eine Widerstands- und Alternativpraxis zu entwickeln. Sie können das, weil in ihrer Entstehungszeit die Geld-Eigentums-Wirtschaft entstand, die die Vorform des Kapitalismus bildet. Wir bringen außer einer Einführung internationale Beispiele und lassen viel Zeit zur Diskussion.

## 1.05 Land Grabbing

AG „Agrar + Leben, Berlin“

Günter Sölken, Ortwin Zeitlinger

**DONNERSTAG 15:00 – 18:30 UHR • 025 BKM**

Überlagert von der weltweiten Finanzspekulation findet derzeit und ebenfalls global eine räuberische Aneignung von Ackerflächen statt, das so genannte Land Grabbing. Insbesondere in vielen afrikanischen Hungerregionen lassen milliardenschwere Investoren im wahrsten Sinne

des Wortes „blühende Landschaften“ entstehen, von deren Erträgen aber keineswegs die Hungernden, sondern ausschließlich die spekulativ tätigen Anleger profitieren sollen. Mit dabei sind Nahrungs- und Energiekonzerne, Staaten und Anlagefonds, u.a. Allianz und Deutsche Bank.

## 1.06 „Land Grabbing“ in Südostasien

Asienhaus, Korea-Verband, Burma-Initiative, Philippinenbüro, Asienstiftung

Uwe Hoering, Elisabeth Schober, Christine Grein, Michael Reckordt, Klaus Fritsche

**FREITAG 17:00 – 18:30 UHR • 025 BKM**

„Land Grabbing“, also großflächige und in vielen Fällen undemokratisch und aggressiv durchgesetzte Agrarinvestitionen, oftmals auch vorangetrieben durch Finanzinvestoren und -spekulanten, bedrohen nicht nur in Afrika, sondern auch in Südostasien die bäuerliche Landwirtschaft, die Ernährung und die Umwelt. Die Investoren kommen überwiegend aus der Region (China, Südkorea, Vietnam), doch sind auch europäische Unternehmen, Banken

und Anlagefonds beteiligt. Im Workshop, organisiert vom Asienhaus, werden die Erfahrungen in mehreren Ländern (Philippinen, Kambodscha, Burma, ...) und der wachsende Widerstand vorgestellt. Diskutiert wird zudem, welche Rolle die europäische Agrar-, Handels- und Energiepolitik dabei spielt und was deutsche/europäische Bewegungen und Gruppen tun können.

## 1.07 Das Casino schließen! Jetzt erst recht! Für eine neue Programmatik zur Regulation der Finanzmärkte!

Max Bank, Christian Felber, Nicola Liebert

**SAMSTAG 17:00 – 18:30 UHR • P 110**

Attac Österreich hat ein radikales Konzept für ein alternatives Finanzsystem vorgelegt. Es geht angesichts der Verteilungs-, Klima-, Hunger- und Energiekrise weit über die derzeit öffentlich diskutierten Maßnahmen wie die Einführung einer Finanztransaktionssteuer, strengere

Eigenkapitalregeln oder das Verbot bestimmter Finanzmarktprodukte hinaus. Es geht auch über das hinaus, was Attac Deutschland bisher gefordert hat. Unter anderem wird die Schließung der Börsen gefordert. Dieses Konzept wird hier vorgestellt.

## 1.08 Internationale Finanzmärkte

Attac-AG Finanzmärkte und Steuern

Markus Henn

**DONNERSTAG 9:30 – 13:00 UHR • 003 BKM**

Die internationalen Finanzmärkte sind spätestens seit der Finanzkrise in aller Munde, dennoch kommen aber oft gerade die Grundlagen in der Diskussion zu kurz. Finanzmärkte sind besonders im heutigen Kapitalismus zentrale Macht- und Umverteilungsmechanismen. Sie sollen Unternehmen mit Kapital und BürgerInnen mit Finanzdienstleistungen und Anlagemöglichkeiten versorgen.

In den letzten Jahrzehnten wurden sie durch eine starke Liberalisierung grundlegend verändert. Dies hat nicht nur Umfang und Komplexität der Finanzmärkte verstärkt, sondern auch Profitorientierung, Ungleichheit und Instabilität. Zugleich haben die Finanzmärkte sich auf eine neuartige Weise vom Rest der Wirtschaft entkoppelt. Der Workshop führt in die Finanzmärkte ein und deutet Alternativen an.

---

**1.09** Vom ESM über den Fiskalpakt zur Fiskalunion – die autoritäre Transformation der EU

*Attac-PG Eurokrise*

Alexis Passadakis, Georg Frigger

**DONNERSTAG 17:00 – 18:30 UHR • P 105**

Die Krisen der kapitalistischen Wirtschaft werden immer deutlicher. Europa leidet unter dem Druck der Finanzmärkte, dabei sind die demokratischen Prozesse innerhalb der EU schon immer sehr minimal gewesen. Gleiches gilt inzwischen für das Budgetrecht der nationalen

Parlamente, das immer mehr ausgehöhlt wird und durch den Fiskalpakt, den ESM und die geplante Fiskalunion praktisch nicht mehr existiert. Wie können wir Widerstand und Protest dagegen organisieren?

## 2.01 Bedingungsloses Grundeinkommen und Krise(n)lösungen)

*Attac-AG Genug für Alle*

Werner Rätz, Dagmar Paternoga, Hardy Krampertz

**DONNERSTAG – SAMSTAG • 9:30 – 13:00 UHR • P 105**

Immer produktivere Arbeitsverhältnisse lassen es zu, immer mehr Reichtum in kürzerer Zeit herzustellen. Was ein Segen sein könnte, bereitet Probleme: Erwerbsarbeit bietet keine soziale Sicherheit mehr für alle; der Produktivitätszuwachs verbleibt in den Händen der Kapitalbesitzer; die wissen gar nicht, wo sie all das profitabel anlegen sollen; auf der Suche nach Investitionsmöglichkeiten zerstören

sie auch noch die letzten sozialen Sicherheiten, öffentliche Güter und die gesamte Lebenswelt des Planeten. Beim Vorschlag des bedingungslosen Grundeinkommens geht es um all das: Die Krise des kapitalistischen Systems, die soziale Sicherheit, den ökologischen Umbau. Die Frage ist ganz einfach: Wie wollen wir leben?

## 2.02 Steuern

*Attac-AG Finanzmärkte und Steuern*

**DONNERSTAG – SAMSTAG • 9:30 – 13:00 UHR • P 103**

### Teil 1: Vermögenssteuern & Lastenausgleich

Karl-Martin Hentschel

Mehr Gerechtigkeit erfordert mehr Umverteilen. Nach drei Jahrzehnten, in denen weltweit die Steuern gesenkt und die Märkte dereguliert wurden, hat sich der Wind gedreht. Schuldenkrise und Finanzkrise haben das neoliberale Credo „Steuern senken für mehr Wachstum“ nachhaltig erschüttert. Der wachsende Abstand zwischen Reich und Arm beginnt das Vertrauen in die Demokratie zu

gefährden. Diese Entwicklung kann nicht länger akzeptiert werden. Wir brauchen einen grundlegenden Politikwechsel hin zu mehr Gerechtigkeit. Aber wie? In dem Seminar wird untersucht, wie es zu dieser Entwicklung kam, wie eine gerechte Gesellschaft ausschauen könnte und wie eine solche erreicht und finanziert werden kann.

### Teil 2: Steueroasen

Silke Ötsch

Mit der Offshore-Ökonomie (Regulierungs- und Steueroasen) hat sich eine Parallelökonomie ausgebildet, die Eliten nützt und die Mehrheit der BürgerInnen benachteiligt. Offshore-Ökonomie ist kein Randphänomen, sondern zentraler Bestandteil des Weltwirtschafts- und Finanzsystems. Was sind Finanzoasen? Welchen Umfang haben sie? Wer nutzt sie? Diese Fragen werden im ersten Teil des Seminars anhand von Fallbeispielen aus der Fotoausstellung

zu Steueroasen diskutiert. Warum werden Finanzoasen kaum reguliert, obwohl der politische Wille dafür gegeben scheint? Im zweiten Teil wird diese Frage interaktiv über Inhalts- und Bildanalysen erarbeitet. Der Schwerpunkt liegt auf drei Kategorien: Systemmechanismen, Elitediskursen (v.a. Metaphern) und der Rolle von Expertise und Politikinstrumenten.

### Teil 3: Steuergerechtigkeit

Nicola Liebert

Die Verschuldung steigt, überall wird gespart, aber trotzdem zahlen Konzerne und Kapitalbesitzer immer weniger Steuern. Steueroasen leisten Schützenhilfe. Stattdessen bittet der Staat Arbeitnehmer und Verbraucher zur Kasse durch höhere Sozialabgaben und Mehrwertsteuern; Sozialausgaben werden eingespart. Die Folge ist eine gigantische Umverteilung von unten nach oben – und vom

Süden in den Norden. Ist diese Entwicklung in der Globalisierung wirklich alternativlos, wie von interessierter Seite behauptet? In diesem Workshop soll diskutiert werden, was Steuergerechtigkeit ausmacht, wie sie auf nationaler und internationaler Ebene hergestellt werden kann und was geschehen muss, damit das Kapital wieder zur Finanzierung des Gemeinwesens beiträgt.

## 2.03 Für eine europaweit koordinierte Vermögensabgabe – Jetzt Kampagne starten!

Attac-PG Umverteilen

Bruno Marcon

**DONNERSTAG – SAMSTAG • 9:30 – 13:00 UHR • 030 BKM**

Die neoliberale Globalisierung hat die Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums von unten nach oben weltweit extrem vorangetrieben. In immer weniger Händen konzentrieren sich gewaltige Kapitalmassen, während die Folgen der kapitalistischen Krisen immer mehr Menschen erfassen und in Armut treiben. Die Lasten der Krisen müssen durch den Abbau dieser angehäuften Vermögen verringert werden. Attac hat deshalb auf seinem Ratschlag in Jena

eine Kampagne für eine Vermögensabgabe beschlossen. Im Fokus stehen die „oberen 1%“ der Gesellschaft. • In diesem Workshop werden die Grundzüge des Attac-Konzepts für eine europaweit koordinierte Vermögensabgabe vorgestellt und weiterentwickelt werden. Im Herbst wird Attac mit Bündnispartnern eine gemeinsame Kampagne starten. Dafür soll der Workshop ebenfalls ein Auftakt sein.

## 2.04 Handelspolitik der EU: Konkurrenz um jeden Preis!?

Attac-AG Welthandel & WTO, OXFAM D, WEED

Roland Süß, Johannes Lauterbach, Hanni Gramann, Christine Pohl, Viola Dammaier

**DONNERSTAG – SAMSTAG • 9:30 – 13:00 UHR • 011 BKM**

**1 Aus dem ABC der europäischen Handelspolitik** – In dem Einsteiger-Workshop sollen die Strukturen, die der EU-Handelspolitik zu Grunde liegen, dargestellt und diskutiert werden. Auf welchen Prinzipien basiert die Weltwirtschaftsordnung? Welche Auswirkung hat die Handelsstrategie der EU auf den innerdeutschen Markt, den europäischen Binnenmarkt und die Länder des globalen Südens? **2 Binnenmarkt und Außenwirtschaft: zwei Seiten derselben Medaille** **2a Sonderwirtschaftszonen in Europa: auf gute Nachbarschaft?** – Einrichtung von Sonderwirtschaftszonen – solche Vorhaben verbinden wir vorrangig mit Regionen in Asien oder Lateinamerika. Nun wird dieses Modell kriselnden EU-Staaten empfohlen, um ihr Wirtschaftswachstum anzukurbeln. Wie soll das funktionieren? Wer profitiert davon? **2b EU – Afrika: echte Partnerschaft?** – Seit der Entkolonialisierung hat

die EU mit verschiedenen Teilen Afrikas immer mehr vertragliche Vereinbarungen getroffen. Welche Ziele verfolgt die EU dabei unter den Mäntelchen von „Entwicklung“ und „Stärkung der Demokratie“? Das soll dargestellt und erarbeitet werden an den Beispielen EPAs (Wirtschaftspartnerschaftsabkommen), Rohstoffpolitik der EU und DCFTAs (weitreichenden und umfassenden Freihandelsabkommen). **3 Anders handeln: Projekte für solidarischen und ökologischen Welthandel** – Wie sähe eine Alternative zur aktuellen Handelspolitik der EU aus? In Gruppenarbeit beschäftigen sich die TeilnehmerInnen damit, wie ein alternatives Handelsmandat der EU beschaffen sein müsste, das auf den Prinzipien von Ressourcengerechtigkeit, solidarischer Ökonomie und demokratischem Wirtschaften beruht, und entwickeln Aktionen für eine Kampagne für ein alternatives Handelsmandat der EU.

## 2.05 Solidarische Reproduktionsökonomie – mit Genossenschaften das Profitsystem überwinden

Akademie Solidarische Ökonomie, Attac-AG Solidarische Ökonomie

Wolfgang Fabricius

**DONNERSTAG 15:00 – 16:30 UHR • P 201**

Um Gemeingüter optimal privatisieren zu können, hat der Kapitalismus Produktion und Reproduktion getrennt, den Kapitalertrag vor den Arbeitsertrag gesetzt, Bedarfsweckung bei Übersättigten statt Bedarfsdeckung der Hungernden betrieben und die Entscheidungsstrukturen hierarchisiert. Trotz „Peak-Everything“ könnte die Menschheit, wenn sie wie in den letzten 12 Jahren weiterwächst (von 6 auf 7 Mrd. = 1,29% pro Jahr), noch in diesem Jahrhundert die 20 Milliarden-Grenze durchbrechen.

Deshalb darf unser Globus als Gemeingut nicht mehr konkurrierend ausgebeutet, sondern muss kooperativ genutzt und gepflegt werden. Es werden Strategien dargelegt und diskutiert, wie es in der Historie gelang und auch in Zukunft gelingen kann, dem Kapital okkupierte Gemeingüter – zumindest der Daseinsvorsorge – schrittweise wieder zu entreißen. Eignet sich die Genossenschaft zumindest als formale Entscheidungsstruktur für Gemeingüter (Commons)?

## 2.06 Solidarische Ökonomie – die lautlose Revolution zum Mitmachen

*Attac-AG Solidarische Ökonomie*

Giuliana Giorgi

**DONNERSTAG 17:00 – 18:30 UHR • P 201**

Im neoliberalen Rausch untergräbt der globalisierte Kapitalismus heute immer mehr die Überlebenschancen der Menschheit. Als Antwort darauf entstehen neue Formen der Selbstorganisation, wie solidarische Landwirtschaft, solidarische Einkaufsgruppen, Spargenossenschaften, selbstverwaltete Betriebe, ethische Finanzen und andere Alternativen. Die Bewegung für eine Solidarische Ökonomie

ist nicht mehr zu übersehen und vernetzt sich zunehmend. Soll man diesen Formen der Selbsthilfe misstrauen, weil sie das System stabilisieren? Oder sind sie Anläufe einer lautlosen Revolution, bei der die Menschen sich anschicken, Wirtschaft als gemeinsames Handeln zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse im Einklang mit der Natur zu begreifen? Wo und wie kann man mitmachen? Bildvortrag mit Diskussion.

## 2.07 Solidarische Ökonomie und Commons – Ideen, Strategien und Beispiele

*Initiative Netzwerk Solidarische Ökonomie e.V., Attac-AG Solidarische Ökonomie, Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V.*

Dagmar Embshoff

**FREITAG 17:00 – 18:30 UHR • P 101**

Welche Alternativen zeigen Solidarische Ökonomie, Commons und verwandte Ansätze auf dem Weg in eine Postwachstumsgesellschaft auf? Was bewegt sich

international in diesem Bereich? Und was lässt sich vor Ort als Teil dieser Bewegungen umsetzen?

## 2.09 Open Source Ecology – Open-Source-Ökonomie zusammen aufbauen

*Open Source Ecology*

Nikolay Georgiev

**SAMSTAG 17:00 – 18:30 UHR • P 107**

Open-Source-Ecology (OSE) ist ein schnell wachsendes offenes Netzwerk von Menschen, die eine Open-Source-Ökonomie aufbauen, eine Ökonomie, welche sowohl Produktion als auch Verteilung optimiert und dabei Regeneration der Umwelt und soziale Gerechtigkeit fördert. Von Traktoren über Windturbinen bis hin zu Autos – alle Techniken werden im Hinblick auf Open Source, Modu-

larität, Skalierbarkeit, Einfachheit, niedrige Kosten, lokale und geschlossene Kreisläufe, Eigenbau (DIY) und flexible Fertigung entwickelt. Die gesamte Fertigungsdokumentation wird unter freien Lizenzen im Internet zur Verfügung gestellt. • Während des Workshops stellen wir das Projekt vor, antworten auf Fragen, organisieren uns im Open Space und bieten Raum für freien Gedankenaustausch.

## 2.10 Größere (Einkommens-)Gleichheit: Verringerung gesundheitlicher und sozialer Probleme durch mehr Gleichheit

*Attac-AG Soziale Sicherungssysteme*

Manfred Baberg, Thomas Eberhardt-Köster, Werner Schübler

**SAMSTAG 15:00 – 16:30 UHR • P 6**

Nach den empirischen Befunden der amerikanischen/britischen Sozialepidemiologen Kate Pickett und Richard Wilkinson besteht ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen größerer Einkommensgleichheit und

besseren gesundheitlichen und sozialen Lebensbedingungen für die Menschen. Darüber wird im WS referiert und diskutiert.

### 2.11 Our health is not for sale!

#### – Aktion und Bewegung gegen den globalen Ausverkauf von Leben und Gesundheit

*Medico International*

Kirsten Schubert, Nadja Rakowitz

**DONNERSTAG 17:00 – 18:30 UHR • 008 BKM**

Gesundheit als Absatzmarkt vs. Gesundheit als Menschenrecht. Weltweit kämpfen Menschen für ihr Recht auf Gesundheit. Sie leisten Widerstand gegen ein System, das durch Ressourcenraub, Privatisierung aller Lebensbereiche und Bereicherung der Wenigen bei einer massiven

Verarmung der Vielen gesundheitsschädliche Bedingungen produziert. Das Ergebnis ist ein System aus Pharmavertretern, Zwei-Klassen-Medizin und Schönheitspillen, während noch immer Millionen Menschen keinen Zugang zur Basisgesundheitsversorgung haben.

### 2.12 Solidarische Altersvorsorge

*AG Solidarisch Leben – Attac Aachen*

Philipp Marla, Jasmin Marla, Klaus-Peter Schleisiek, Kerstin Sehnen

**FREITAG 15:00 – 16:30 UHR • P 201**

Das Vertrauen in die monetär orientierten Systeme der staatlichen wie privaten Altersvorsorge ist allgemein geschwächt. Durch Inflation und Finanzkrisen ist die Kaufkraft der ersparten Rente völlig unklar. Wir möchten deshalb in diesem Workshop Möglichkeiten nicht monetär orientierter Systeme erarbeiten und diskutieren. Ein grundlegender Gedanke dabei ist das Ansparen auf Naturalien anstatt auf Geldwerte. Beispielsweise könnte eine

höhere Zahlung an den Stromanbieter geleistet werden. Die damit angesparte Energie wird dann zur Rentenzeit kostenlos zur Verfügung gestellt. Auf ähnliche Weise könnten Wohnrechte bei Wohnungsgesellschaften angespart werden. Diese Ansätze bieten eine große Chance, Aspekte von solidarischer Ökonomie und Gemeinwohl-Orientierung zu verwirklichen.

### 2.13 (Kinder-)Armut und Reichtum

Georg Rammer

**DONNERSTAG 17:00 – 18:30 UHR • P 203**

Wachsende (Kinder-)Armut und Reichtum: In einer Klassengesellschaft bedingen sie sich gegenseitig. Armut wird politisch geschaffen, wirkt aber tief in die Persönlichkeit. Je größer die soziale Kluft und je mehr sozialer Rechtsstaat und Demokratie außer Kraft gesetzt sind, desto mehr sucht die Elite die Loyalität zu sichern: durch

„Kolonisierung“ der Köpfe und Kontrolle des Verhaltens. Die Lösung sind nicht Bildungsgutscheine und 5 Euro mehr Hartz IV, sondern Umverteilung von Vermögen und Macht. Dazu: Erfahrungsaustausch, Erarbeitung von Strategien, Gewinnen von Verbündeten.

### 2.14 Zeitwohlstand und die Frage nach dem guten Leben

*Konzeptwerk Neue Ökonomie*

Lena Kirschenmann, Christian Schliephake

**FREITAG 15:00 – 16:30 UHR • 030 BKM**

Der Workshop beschäftigt sich mit Zeit und Beschleunigung, Definition von Wohlstand und Organisation von Arbeit. Die Auseinandersetzung mit diesen zentralen Fragen der gesellschaftlichen Organisation soll neue Ideen, Perspektiven und Antworten bringen auf Fragen, die sich durch die multiple Krise, in der wir uns befinden, stellen:

Wie können wir so leben und wirtschaften, dass unsere Ressourcennutzung sich innerhalb der ökologischen Grenzen bewegt, das Wohlbefinden der Gesellschaft auf hohem Niveau bleibt und soziale Ungleichheit abgebaut wird? Wir diskutieren Zeitwohlstand als mögliche Antwort und Arbeitszeitverkürzung als einen Weg dorthin.

## 2.15 Die Herren des Geldes – Macht und Reichtum des 1%

*isw – Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V.*

Walter Listl, Sonja Schmid

**DONNERSTAG 15:00 – 16:30 UHR • P 108**

Es wird nachgewiesen, woher der Reichtum des 1% kommt; global und national. Welche politischen Maßnahmen dazu geführt haben. Wie sind Reichtum und Armut verteilt? Was hat die Schuldenkrise damit zu tun? Die „Refeudalisierung“ der Gesellschaft. Welche Möglichkeiten zur Veränderung gibt es?

## 2.16 Umverteilen – ArbeitFairTeilen

*Attac-AG ArbeitFairTeilen*

Stephan Krull, Margareta Steinrücke

**SAMSTAG 9:30 – 13:00 • UHR P 107**

Arbeit ist Quelle von Macht und Ohnmacht, von Armut und Reichtum. Arbeit ist mehr als Erwerbstätigkeit oder Erwerbslosigkeit. Nie waren in Europa so viele Menschen erwerbslos und nie waren so viele Menschen von der Arbeit gestresst. Die Arbeit ist vollends aus den Fugen geraten. Zur gerechten Umverteilung gehört die faire Teilung aller Arbeit – zwischen den Geschlechtern, zwischen den Generationen und zwischen den Regionen. Den Stand und die Perspektive wollen wir uns in diesem Workshop erarbeiten.

## 2.17 Warum Finanzkrisen möglich sind: Der Selbstbetrug der Mittelschicht

*Ulrike Herrmann*

**SAMSTAG 9:30 – 13:00 UHR • P 106**

Die Finanzkrise in den USA und die Eurokrise waren und werden sehr teuer. Bezahlt hat immer die Mittelschicht. Mit vielen Steuermilliarden hat sie die Banken und das Vermögen der Reichen gerettet. Die Gewinne wurden privatisiert, die Verluste sozialisiert. • Dabei wäre Gegenwehr so einfach, indem man die Steuern für die Vermögenden erhöht. Doch ertaunlich: Effiziente Reichensteuern sind ein Tabu – auch bei der Mittelschicht, die die Mehrheit der Wähler stellt. Die Mittelschicht solidarisiert sich mit den Reichen, weil sie sich selbst für die Elite hält. Die Mittelschicht betrügt sich selbst. • Dieses Seminar versucht zu erklären, warum sich so viele Menschen im eigenen Status täuschen – und welche Folgen dies für die Politik und für Attac hat.

## 2.18 Elektronische Gesundheitskarte (EGK) – Schlüssel zur Privatisierung der ambulanten Behandlung?

*Attac-AG Soziale Sicherung*

Jan Kuhlmann, Werner Rätz, Georg Frigger

**SAMSTAG 15:00– 16.30 UHR • 030 BKM**

Der Workshop beschäftigt sich mit dem Gesundheitssektor in Deutschland. Die Privatisierung der Krankenhäuser war nur der erste Schritt. Der nächste Schritt soll die Privatisierung der Krankenkassen und das kommerzielle Umstrukturieren der ambulanten Behandlung sein. Wir stellen im 1. Teil die heutigen Geld- und Informationsflüsse im Gesundheitsbereich, die wichtigsten Mitspieler und den aktuellen Schub der Technisierung und Kommerzialisierung vor. (Präsentationen, Gruppendiskussion). Im 2. Teil wollen wir in einer Zukunftswerkstatt gemeinsam mit allen TeilnehmerInnen Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten ausloten.

## 2.20 Größere (Einkommens-)Gleichheit: Fairnesstest für öffentliche Haushalte als Instrument zur Förderung von mehr Gleichheit

*Attac-AG Soziale Sicherungssysteme, Attac-AG Kommunen*

Thomas Eberhardt-Köster, Manfred Baberg

**SAMSTAG 17:00 – 18:30 • UHR P 6**

Entwicklung von Kriterien für einen kommunalen Fairnesstest in Anlehnung an die Initiative Equality Trust von Wilkinson; evtl. Konkretisierung an einer Stadt. Der

Workshop knüpft an den Workshop 2.10 „Größere (Einkommens-)Gleichheit: Verringerung gesundheitlicher und sozialer Probleme durch mehr Gleichheit“ an.

## 2.21 Europäische Bürgerinitiative „Bedingungsloses Grundeinkommen“

Werner Rätz, Otto Lüdemann

**DONNERSTAG 15:00 – 16:30 UHR • P 107**

Die „Europäische Bürgerinitiative – EBI“ ist ein neues Instrument zur Bürgerbeteiligung in der EU. Mit ihr kann die EU-Kommission zu Maßnahmen aufgefordert werden, sie hat also eher Petitions- als Referendumscharakter. Trotz dieser Einschränkung und obwohl die Kommission keine formale Kompetenz in sozialen Fragen hat, haben sich Grundeinkommensgruppen aus etwa einem

Dutzend europäischer Länder entschlossen, eine EBI zum bedingungslosen Grundeinkommen zu initiieren. Sie wird voraussichtlich aus dem weltweiten Grundeinkommenskongress, der im September in Ottobrunn stattfindet, heraus gestartet werden. Wir stellen die Schwierigkeiten mit der direkten Demokratie in der EU vor und berichten über die konkreten Planungen der Initiative.

### **3.01** Privatisierung der Gemeingüter: Kritik, Alternativen, Aktionen

*Attac-AG Privatisierung, Gemeingut in BürgerInnenhand – GiB e.V., Berliner Wassertisch*

Laura Valentukeviciute, Dorothea Härlin, Jürgen Schutte, Carl Waßmuth

**DONNERSTAG – SAMSTAG • 9:30 – 13:00 UHR • P 203**

Gemeingüter wie Wasser- und Energieversorgung, Verkehr, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen sollen allen Menschen frei zugänglich sein; sie sind es aber nicht. Aufgrund der Schuldenbremse wächst der Druck auf die Kommunen, öffentliche Einrichtungen zu verkaufen oder sie in Public-Private-Partnerships-Projekten (PPP) aus der Hand zu geben. Die Rahmenbedingungen dafür sind gezielt herbeigeführt worden. In Deutschland hat die Bundesregierung die Schuldenbremse etabliert, global treibt „die Troika“ diese Entwicklung ideologisch und mit Hilfe der Finanzpolitik voran. In Folge eignen sich die Konzerne die

Gemeingüter in intransparenten Verfahren an und entziehen sie jeglicher demokratischen Kontrolle. Im 1. Workshop sprechen wir über die Begriffe Gemeingüter, PPP, Schuldenbremse u.a., sowie deren Bedeutung für die Gesellschaft und die Bedrohung der Demokratie durch PPP. Im 2. WS erfolgt die analytische Vertiefung in die PPP-Problematik und im 3. WS werden bundesweite Aktionen geplant, mit dem Ziel, das Vorgehen der Konzerne, wie im Fall der Verfassungsklage von RWE und Veolia gegen den Volksentscheid in Berlin, zu skandalisieren.

### **3.02** Kommunen

*Attac-AG Kommunen, Kompetenznetz Bürgerhaushalt Wuppertal*

**DONNERSTAG – SAMSTAG • 9:30 – 13:00 UHR • P 109 A**

#### **Teil 1: Kommunale Demokratie**

Dieter Hofmann

Der Workshop beleuchtet unterschiedliche Aspekte kommunaler Demokratie. Da ist zum einen die demokratische Stellung des Bürgers in der Kommune (Transparenz und Beteiligung), zum anderen die demokratische Stellung der Kommune selbst gegenüber Land und Bund. • Warum ist kommunale Demokratie ein Schwerpunktthema innerhalb Attac? Wo liegen Ansätze für eine andere Welt auf kommunaler Ebene? Wo sind Chancen und wo Grenzen

kommunaler Demokratie? Welche Beispiele gibt es und wie kann die AG Kommunen unterschiedliche Akteure unterstützen. • Ziel des Workshops ist es, einen Überblick über die Thematik zu schaffen und eine Basis für weitere Handlungsmöglichkeiten und Vernetzungen zu bieten. Gemeinsam erarbeiten wir uns das Themengebiet und den Ansatz: „Wie kann über mehr Demokratie die Problemlösungsfähigkeit auf kommunalen Ebene verbessert werden?“

#### **Teil 2: Kommunale Finanzen**

Thomas Eberhardt-Köster

In diesem Workshop wird dargestellt, woher Kommunen ihr Geld bekommen und wofür sie es ausgeben. Insbesondere wird es darum gehen, die Ursachen für die strukturellen Defizite in den kommunalen Haushalten aufzuzeigen und darzustellen, wie Auswege aus der Misere

der verschuldeten Städte und Gemeinden aussehen könnten. Darüber hinaus wird dargestellt, wie sich Attac-Regionalgruppen in die kommunalen Auseinandersetzungen einmischen können.

#### **Teil 3: Kommunen in der Schuldenfalle**

Volker Röske

Einführung in die Finanzlage der Kommunen: Prinzipien der Steuerverteilung, kommunale Aufgaben und deren Finanzierung, Kostenstrukturen kommunaler

Haushalte, kommunale Infrastrukturpolitik, Entschuldung und Haushaltskonsolidierung, Alternativen zu den bisherigen kommunalen Finanzierungsstrukturen.

**3.03 Wege zu einem demokratischen Europa****Teil 1: Wie funktioniert die EU** Georg Frigger**Teil 2: Fiskalpakt und ESM** Prof. Andreas Fisahn**Teil 3: Ein demokratisches Europa** Frigger, Fisahn*Attac-PG Eurokrise, Wissenschaftlicher Beirat von Attac***DONNERSTAG – SAMSTAG • 9:30 – 13:00 • UHR P 207**

Die Krisen der kapitalistischen Wirtschaft werden immer deutlicher. Europa leidet unter dem Druck der Finanzmärkte, dabei sind die demokratischen Prozesse innerhalb der EU schon immer sehr minimal gewesen. So werden von der Kommission Richtlinien, wie bei der Vorratsdatenspeicherung vorgelegt, die von den nationalen Parlamenten abgenickt werden müssen. Bei Zuwiderhandlung

droht Strafe. Gleiches gilt inzwischen für das Budgetrecht der nationalen Parlamente, das immer mehr ausgehöhlt wird und durch den Fiskalpakt und ESM praktisch nicht mehr existiert. Dadurch werden die sozialen Rechte, die noch in den nationalen Verfassungen stehen, immer mehr zu Gunsten des Kapitals und der Kapitalmehrung außer Kraft gesetzt.

**3.04 Nicht nur in Griechenland: Schulden überprüfen und Schuldenmoratorium***Attac-AG Schulden*

Kerstin Sack

**FREITAG – SAMSTAG • 9:30 – 13:00 UHR • 025 BKM**

Nicht nur Griechenland, Spanien und Portugal sind verschuldet. Nicht umsonst bezeichnen sich viele Kommunen als das Giechenland z.B. vom Ruhrgebiet. Viele kennen es aus ihrem Alltag: Kürzungsprogramme, Aufsicht von Oben, Auflagen zur weiteren Kürzung und Privatisierungen als Tausch gegen neue Kredite. Aber Sparen hilft nicht: Auch da, wo schon immer gespart wurde, steigen die Schulden weiter. Die Infrastruktur verfällt und die Versorgung der Bewohner ist nicht mehr gesichert. Wir fragen: Warum sollen Schulden/Zinsen in jedem Fall zurückgezahlt werden? Warum ist die Rückzahlung der Schulden eine höhere

Pflicht als die Versorgung der Menschen? In vielen Ländern gibt es Schuldenüberprüfungen, sogenannte Audits. Dieses dient dazu, die Schulden daraufhin zu überprüfen, ob sie zurückzuzahlen sind. In Frankreich haben lokale Audit-Initiativen einen massiven Zulauf. Dort gibt es bereits 120 lokale Gruppen zur Durchführung eines Schuldenaudits. Bei Attac hat sich im Frühjahr eine Schuldeninitiative gegründet, die MitstreiterInnen sucht und sich bundesweit und international vernetzt. Wir stellen die Audit-Idee vor und zeigen Handlungsmöglichkeiten auf.

**3.05 Ökonomie und Demokratie: Ist die Marktwirtschaft Problemlöser oder eine Sackgasse?***Attac Frankfurt – AG Weltwirtschaft und Finanzmärkte*

Siegfried Müller-Maige

**FREITAG 15:00 – 18:30 UHR • P 109 A**

Grundthema ist die neoliberale Strategie des Kapitals, die Krisen und das Krisenmanagement. Zur Lösung verweisen schwarz-gelbe, rot-grüne und andere Akteure auf die soziale, grüne, sozialökologische usw. Marktwirtschaft. Aber kann die Marktwirtschaft überhaupt Teil oder gar Grundlage einer Lösung sein? Kann Marktwirtschaft vom Kapitalismus getrennt und für andere Ziele in einer

anderen Gesellschaft genutzt werden? Kann eine moderne Gesellschaft ohne Marktwirtschaft funktionieren? Dazu diskutieren wir Grundfragen des Verhältnisses Ökonomie und Gesellschaft; unser Interesse gilt der Demokratie. Zum Schluss wollen wir Kriterien und Strategien für eine Transformation hin zu einer wünschenswerten Wirtschaft und Gesellschaft diskutieren.

**3.06 Entdemokratisierung – Sozialabbau – Finanzkapital(ismus) – Was tun?***Attac Frankfurt – AG Weltwirtschaft und Finanzen, GEW*

Heinrich Fecher

**SAMSTAG 17:00 – 18:30 UHR • P 205**

In dem WS sollen die Etappen der Entdemokratisierung in der EU untersucht werden (beginnend mit dem

Maastrichtvertrag), die Folgen, Widerspruchsmomente und die Verbindung mit dem Finanzmarktkapitalismus.

Was sind die Voraussetzungen für eine Veränderung der Kräfteverhältnisse und Alternativen? Welche kulturellen Ressourcen können diese Prozesse unterstützen? • Inhaltliche Schwerpunkte: die Finanzkrise als Fortsetzung der Krisen vor dieser Krise; Rolle der Parteien („plurale Form einer Einheitspartei?“ Agnoli 1967); ständige Steigerung

des Krisenpotentials (noch mehr Schulden, Zunahme des Ungleichgewichts zwischen den EU-Staaten, Rechtspopulismus der Mitte; institutionelle, ideologische und ökonomische Tricks); der Fiskalpakt als konzentrierte Zusammenfassung dieser Verelendungspolitik.

### **3.07** **Wettrüsten bedroht Weltnaturerbe** **Warum der Widerstand in einem südkoreanischen Dorf weltweit unterstützt wird**

*Attac-AG Globalisierung und Krieg, Netzwerk Rettet Gangjeong*

Eun Hi Yi, Stefanie Haenisch, Barbara Fuchs

**FREITAG 15:00 – 16:30 UHR • 003 BKM**

Jeju ist nicht irgendeine Insel. Sie ist atemberaubend schön, kulturell und ökologisch einzigartig. Sie ist Weltnaturerbe. Doch seit 2007 errichtet die südkoreanische Regierung im Dorf Gangjeong eine Militärbasis. Dafür werden Korallenbänke, fruchtbare Gärten und buddhistische Tempel zerstört. Die Bauern und Fischer aus Gangjeong wehren sich. Sie befürchten die Zerstörung des Ökosystems – und dass die Basis den USA als Brückenkopf gegen China

dienen wird. Mit ihren Körpern blockieren sie Bulldozer und Betonmischer. Sie werden geschlagen und verhaftet. Doch sie geben nicht auf. Durch weltweite Solidarität gewinnt ihr gewaltfreier Widerstand an Kraft. • Wir diskutieren über den Zusammenhang von Wirtschaftskrise und militärischer Neuordnung der Welt und warum Gangjeong uns alle angeht.

### **3.08** **Warum wir Medien misstrauen sollten**

*Henning Hintze, Almut Hielscher*

**FREITAG 17:00 – 18:30 UHR • P 110**

Weil die Medien zur Sicherung der Demokratie die Regierung und mächtige Wirtschaftsverbände kontrollieren sollen, räumt das Grundgesetz ihnen eine privilegierte Stellung ein. Tatsächlich aber behindern Medienkonzerne schon längst eine unabhängige Meinungsbildung der Öffentlichkeit. Bei fast allen Medienbetrieben stehen Profitinteressen im Vordergrund, gründliche und zuverlässige Berichterstattung ist nachrangig. Die seit Jahren zu beobachtende personelle Ausdünnung von Redaktionen

ist nur eines von vielen Merkmalen dafür. Der Workshop beschreibt, welche konkreten Gegebenheiten im einzelnen eine unabhängige Berichterstattung behindern und der Bevölkerung die Wirklichkeit vernebeln oder welchen starken Einfluss PR-Material auf die Berichterstattung hat. Zudem wird besprochen, welche Alternativen Fernsehkonsumenten, Zeitungleser, Radiohörer und Internetnutzer haben, wenn sie sich jenseits der Kommerzmedien sachlich und gründlich informieren wollen.

### **3.09** **Soziale Bewegungen in Lateinamerika**

*Attac-AG Lateinamerika*

Kerstin Sack, Isabel Rauber

**SAMSTAG 17:00 – 18:30 UHR • 011 BKM**

Die sozialen Bewegungen in Lateinamerika waren und sind sehr erfolgreich. Sie können national und international mobilisieren. Durch ihren Druck sind Regierungen gestürzt und das Bewusstsein hat sich geändert. Dabei stießen sie nicht immer auf Verständnis bei der traditionellen Linken. Es entstanden neue Organisations- und Aktionsformen sowie neue Formen der Sichtweise von Politik. Frauen, Indigene, Gewerkschaften aus Argentinien, Bolivien sowie

Ecuador stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. In dem Workshop berichtet Isabel Rauber über ihre Erfahrungen. Dabei sollen Fragen beantwortet werden wie: Wie sind die Bewegungen organisiert? Welche Faktoren sind entscheidend für die Mobilisierungsfähigkeit? Welche inhaltlichen Forderungen stehen im Mittelpunkt? Mit welchen Organisationen arbeiten die Bewegungen zusammen? Wie läuft die internationale Vernetzung?

**3.10 Bolivien: Soziale Bewegungen und Regierung am Beispiel TIPNIS***Attac-AG Lateinamerika*

Kerstin Sack, Isabel Rauber

**FREITAG 17:00 – 18:30 UHR • 008 BKM**

In Bolivien kam mit Evo Morales der erste Präsident indigener Abstammung ins Amt. Evo Morales war führendes Mitglied der Coca Bauern. Seinen Wahlerfolg hat er nicht zuletzt seiner Popularität bei der indigenen Bevölkerung zu verdanken. Die Oligarchie hingegen empfindet es als Schande, dass kein „Weißer“ mehr Präsident ist. Durch die neue Verfassung ist unter anderem das „buen vivir“ zu einem Grundsatz der Politik geworden. Mit der Planung einer Straße durch indigenes Gebiet gibt es aber

auch massiven Protest gegen die Straße. Die Regierung steht zwischen den berechtigten Interessen verschiedener Gruppen. In dem Workshop geht es um die Diskussion der Frage: Haben soziale Bewegungen immer recht? Wie geht eine Regierung mit ihrer eigenen Basis bei Konflikten um? Gibt es neue Kommunikations- und Beteiligungsmöglichkeiten durch die Verfassung? Welche Probleme und Lösungen gibt es bei Konflikten?

**3.11 „Volksentscheid – sonst klagen wir!“  
Warum Europa jetzt mehr direkte Demokratie braucht***Mehr Demokratie*

Markus Schmidgen, Martin Falge, Alexander Slonka

**FREITAG 17:00 – 18:30 UHR • P 6**

Die Initiative „Mehr Demokratie“ hat es angekündigt: Werden ESM-Vertrag und Fiskalpakt ohne eine Volksabstimmung verabschiedet, wird die Initiative gemeinsam mit anderen Organisationen Verfassungsbeschwerde gegen die beiden Vertragswerke einlegen. Für diese Bürgerklage

hat die Initiative bereits mehrere tausend Unterschriften gesammelt und prominente Unterstützung gewonnen. Vor dem Verfassungsgericht vertreten wird das Bündnis vom renommierten Staatsrechtler Christoph Degenhardt und der ehemaligen Justizministerin Hertha Däubler-Gmelin.

**3.12 Die Revolution geht weiter!**

Brit Immerthal, Hugo Braun, Werner Ruf

**SAMSTAG 15:00 – 18:30 UHR • P 106**

Als im Frühjahr 2012 Gäste aus dem linkspolitischen Spektrum Tunesiens und Ägyptens auf Einladung von Attac und RLS durch Deutschland tourten, war die Botschaft klar: Die Revolution geht weiter! • Im ersten Teil dieses Workshops wollen wir uns gemeinsam kurz

mit der aktuellen Lage in Nordafrika befassen. Im zweiten Teil wird es darum gehen, konkret über das Weltsozialforum 2013 in Tunis zu sprechen. • Alle, die am Thema Nordafrika/WSF2013 mitarbeiten wollen, sind herzlich willkommen!

**3.13 Das schwierige Lernen aus der Geschichte:  
Erfahrungen der Arbeiterbewegung im 19. und 20. Jahrhundert***Linkswärts e.V.*

Heshmat Tavakoli, Peter Scherer, Anne Erb

**DONNERSTAG 17:00 – 18:30 UHR • P 109 A**

Zentrales Thema des Workshops ist die deutsche Arbeiterbewegung auf ihrem langen Marsch von der demokratischen Revolution 1848 bis auf die Höhe des 9. November 1918, als sie die Frage nach der Macht stellen konnte. Woran scheiterte dieser erste Anlauf zur Überwindung des Kapitalismus? Wie versuchten die Arbeiterparteien aus Teilerfolg und Niederlage zu lernen? Die deutsche Arbeiterbewegung war zu Beginn des 20. Jahrhunderts die weltweit am besten

organisierte. Wie war es möglich, dass die Konterrevolution in dem gleichen Deutschland nur wenige Jahrzehnte später die weltweit blutigste Diktatur errichten konnte? Ausgehend von diesen Widersprüchen wird zu diskutieren sein, welche Rolle die Arbeiterbewegung im aktuellen Ringen um eine Alternative zum Kapitalismus spielen kann. Die Arbeit erfolgt in Referat und Diskussion sowie an Hand von Dokumenten.

### 3.14 Extrem demokratisch

*Netzwerk für Demokratie und Courage Rheinland-Pfalz*

Kai Partenheimer

**SAMSTAG 15:00 – 16:30 UHR • P 109 A**

Menschenverachtende Einstellungen und Handlungen dürfen nicht auf vermeintliche Ränder der Gesellschaft abgeschoben werden, sondern müssen als gesamtgesellschaftliches Phänomen begriffen und bearbeitet werden. Engagement dagegen ist nicht verdächtig, sondern einfach extrem demokratisch. In dem Workshop setzen die Teilnehmenden sich mit dem Extremismus-Modell und der

Kritik daran auseinander und erarbeiten Argumente für die politische Auseinandersetzung. Anhand konkreter Beispiele aus Tagespresse, Erfahrungen anderer Gruppen und wissenschaftlichen Publikationen von BefürworterInnen und GegnerInnen des Extremismusdenkens werden die Konsequenzen dieses Modells herausgearbeitet.

### 3.15 Der Arabische Frühling und wir – welche Rolle spielen die Handelspolitik Deutschlands und der EU für Ägypten?

*Attacademie*

Christiane Kühnrich, Julia Weiss

**FREITAG 15:00 – 16:30 UHR • P 105**

Hiesige PolitikerInnen und Mainstream-Medien stellen die Revolten in Nordafrika überwiegend als Kampf um politische Freiheit dar. Dass es in den Ländern des Arabischen Frühlings aber genauso um Ernährungssicherheit und bezahlbare Grundnahrungsmittel geht, wird seltener erwähnt. • Wir möchten am Beispiel der ägyptischen

Landwirtschaft erörtern, wie die Handelspolitik Deutschlands und der EU sowie die Strukturanpassungsprogramme von Weltbank und IWF zur schlechten Ernährungslage der Bevölkerung beigetragen haben, und welche wirtschaftspolitischen Ziele die EU unter dem Mantel der Demokratie-Unterstützung jetzt verfolgt.

### 3.16 Danke für das Schweigen! Eineinhalb Jahre syrische Revolution – und wo bleibt die Solidarität?

*Adopt a Revolution*

Elias Perabo, Kerstin Sack

**DONNERSTAG 17:00 – 18:30 UHR • P 110**

Es waren Gänsehautmomente, als die Menschen in Tunesien und Ägypten auf die Straße gingen. Ihre Selbstermächtigungskämpfe und ihr Widerstand gegen die Diktaturen waren Vorbild für viele. Auch die SyrerInnen gehen seit fast eineinhalb Jahren unter Lebensgefahr auf die Straße, um für Würde, Freiheit und gegen das Assad-Regime zu demonstrieren. Doch anders als bei den vorherigen Aufständen gibt es kaum Solidarität mit den AktivistInnen in

Syrien. Keine Solidaritätsaufrufe, keine Rundreisen mit AktivistInnen, nicht einmal eine Pressemitteilung von Attac, um sich mit den Selbstermächtigungskämpfen in Syrien zu solidarisieren. Warum eigentlich nicht? Wie kommt es, dass die Linke und Attac seit über einem Jahr zu Syrien schweigen? Neben einem Überblick über die Proteste von einer/einem syrischen AktivistIn wollen wir im Workshop diese Fragen kontrovers diskutieren.

### 3.17 Blockupy hat gewonnen

Max Heinrich Frauenlob, Hanni Gramann, Roland Süß

**SAMSTAG 17:00 – 18:30 UHR • P 101**

Für Mitte Mai hatte Attac unter dem Motto „Widerstand gegen das Spardiktat von Troika und Regierung“ in einem Bündnis zu Aktionstagen nach Frankfurt aufgerufen. Die Stadt reagierte mit einer Verbotsorgie. Neben einer Rückschau auf die politische Dynamik, die Blockupy auslöste, wollen wir uns in diesem Workshop mit folgenden

Fragen beschäftigen: Was wollte das Blockupy-Bündnis? Was war der Beitrag von Attac? Wie sind die Aktionstage mit zeitlichem Abstand zu bewerten? Funktioniert politische Partizipation durch Zivilen Ungehorsam? Ist unsere Strategie aufgegangen? Wie geht es weiter für Attac und für das Bündnis?

### 3.18 Argumentationstraining: Argumente gegen die unsoziale Kürzungspolitik in Europa

DGB Hessen-Thüringen

Kai Eicker-Wolf

**DONNERSTAG 15:00 – 18:30 UHR • 003 BKM**

Die Eurokrisenpolitik folgt der These, dass ein „Über-die-Verhältnisse-Leben“ der öffentlichen Hand und mangelnde Wettbewerbsfähigkeit die Ursachen für die Finanzierungsprobleme der betroffenen Länder seien. Damit werden die tatsächlichen Gründe der Krise ausgeblendet, um so einen in der Nachkriegszeit einmaligen Sozialabbau und massive Eingriffe in Arbeitnehmerrechte in Europa

voranzutreiben. Eine dramatische Verschärfung der Kürzungspolitik wird der sogenannte Fiskalpakt mit sich bringen. Im Rahmen des Workshops werden zunächst die üblichen Behauptungen und Begründungen gesammelt, die zur Rechtfertigung der praktizierten Krisenpolitik dienen. Auf dieser Grundlage sollen dann in Kleingruppen Gegenargumente entwickelt und Alternativen aufgezeigt werden.

### 3.19 Eliten in Europa

Michael Hartmann

**DONNERSTAG 9:30 – 13:00 UHR • P 106**

Europa ist ein Projekt der Eliten, so hieß es von Beginn an. Was heißt das? Wie setzten sich die Eliten in Europa zusammen? Gibt es eine europäische Elite? Welche Rolle spielen sie für die Entstehung der Krise und für ihren jetzigen Verlauf? Diesen Fragen soll der Workshop nachgehen. Es geht dabei um die die Bedeutung, die den handelnden

Personen in solchen Krisenzeiten zukommt. Haben sie überhaupt einen Handlungsspielraum oder sind die strukturellen Zwänge so stark, dass es relativ gleichgültig ist, wer gerade in den Elitepositionen sitzt. Kann man das Handeln der Eliten durch außerparlamentarische Aktivitäten überhaupt nennenswert beeinflussen und wenn ja, wie?

### 3.20 Attac TV: Ein anderes Fernsehen ist möglich

Kontext TV, leftvision

Fabian Scheidler, Pedram Shahyar

**SAMSTAG 17:00 – 18:30 UHR • P 203**

Ziel des Workshop ist es, den Aufbau eines deutschsprachigen Attac TV anzustoßen. Attac TV Spanien hat bereits sehr erfolgreich eine Internet-Plattform und ein Netzwerk von VideoaktivistInnen aufgebaut, das als Vorbild helfen kann, auch im deutschsprachigen Raum eine

Struktur zu schaffen, um Attac-Themen in eine breitere Öffentlichkeit zu bringen. Willkommen sind alle, die sich dafür interessieren, an einem solchen Projekt konzeptionell und praktisch mitzuwirken – oder auch erst mal erfahren wollen, was alles möglich ist.

### 3.21 EU: Autoritäre Transformation, Zerfall oder solidarische Perspektive? Alternativen und Strategien

Alexis Passadakis, Thomas Sablowski

**SAMSTAG 15:00 – 18:30 UHR • 003 BKM**

Die Eurozone und die EU stecken in ihrer tiefsten Krise seit Beginn der europ. Integration nach dem 2. Weltkrieg. Demokratie wird abgebaut und soziale Errungenschaften werden beseitigt. Eine zentrale Rolle bei dieser autoritären Transformation spielt die deutsche Regierung. Welche langfristigen Antworten haben wir auf die neue

Integrationsdynamik? Welches Europa, mit welchen Institutionen stellen wir uns vor? Welche Spielräume haben wir auf dem nationalstaatlichen Terrain, welche auf der europäischen Ebene? Welche Strategien brauchen wir als Attac und als soziale Bewegungen in Europa?

### 3.22 Agenda 2020 stoppen!? Ein Blick in die nahe Zukunft ...

Alexis Passadakis, Tine Steininger, Fabian Steininger

**FREITAG 17:00 – 18:30 UHR • P 105**

Ex-Kanzler Schröder (SPD) und Fritz Kuhn (Grüne) haben in der letzten Zeit von der Notwendigkeit einer Agenda 2020 gesprochen. In der Eurozonen-Krise geht es den Regierungen in der EU vor allem darum den Sozialstaat zu schleifen. Welche Attacken könnten in der

Bundesrepublik in Planung sein, wann und von wem? Der Workshop wird analysieren, auf was wir uns einstellen müssen, und hat zum Ziel erste Planungen anzustoßen, damit wir in den nächsten Monaten, 2013 oder 2014 nicht kalt erwischt werden.

### 3.23 Ägypten – der Leuchtturm der arabischen Revolutionen auf tönernen Füßen

Martin Hoffmann

**FREITAG 17:00 – 18:30 UHR • P 106**

Ägypten steht 1,5 Jahre nach der Revolution vor gigantischen Herausforderungen: Das Wirtschaftssystem, welches das System Mubarak hinterlassen hat, ist extrem marode. Die Arbeitslosigkeit ist nach wie vor extrem hoch. Nur eine überalterte Subventionspolitik kann die Versorgung mit dem Wesentlichen gewährleisten. Derweil kontrolliert die Armee nach wie vor 25-40% der Wirtschaft.

Auch die Landwirtschaft steckt in einer tiefen Krise. Die Kornkammer der Antike importiert heute fast ihren gesamten Weizenbedarf. Immer mehr Bauern verlieren ihre Lebensgrundlage durch eine Politik, die Land zugunsten exportorientierter Agro-Konzerne umverteilt. Dieser anhaltende sozio-ökonomische und ökologische Druck droht den Wandel zu einem demokratischen System zu gefährden.

### 3.24 Arabellion, Wirtschaft, soziale Bewegung

Said Salim

**DONNERSTAG 15:00 – 16:30 UH • P101**

**Vortrag mit Diskussion** • Politische Lage in Tunesien, Ägypten, Libyen, Jemen, Bahrein und Syrien vor, während und nach der Revolution • Ein Jahr danach: Konterrevolution? Restauration? Oder weiterhin Revolution? • Wirtschaftliche Lage und Wirtschaftspolitik der Regierungen und der Islamisten, regiert „Davos“ weiter? • Die Schuldenfrage und die politischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten, die eine Schuldenaudit-Debatte

in der Region öffnet • Betriebe in den Händen der Beschäftigten, neue Organisationsformen und Gewerkschaften • Das „Reformprogramm“ der Regierungen (mit Unterstützung des IWF) und der mögliche Politikwechsel, der eine alternative Wirtschaftspolitik trägt • Der Freihandelsvertrag von 2008 und die „vertiefte und umfassende Freihandelszone“ mit der EU sowie die Rolle der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung

## 4.01 Klimagerechtigkeit

Attac EKV-AG (Energie-Klima-Umwelt), AusgeCO2t, BürgerBegehren Klimaschutz, PowerShift e.V., Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V. (FDCL)  
DONNERSTAG – SAMSTAG • 9:30 – 13:00 UHR • P 205

### Teil 1: Braunkohlewiderstand: globale Bezüge; lokale Aktionsfelder

Tina Keller, Dorothee Häußermann

Durch Abbau von Braunkohle werden Ökosysteme zerstört und die Gesundheit von Anwohner\_innen massiv gefährdet. Durch die Verbrennung werden Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre geschleudert und so der menschengemachte globale Klimawandel weiter voran getrieben. In den großen deutschen Braunkohlerevieren wächst der Widerstand gegen diese Form der Energiegewinnung und gegen die Konzernpolitik von RWE und Vattenfall, die sich

ausschließlich am Profit statt an vitalen Lebensinteressen orientiert. • Nach bildergestützten Inputs wird gemeinsam diskutiert, welche Möglichkeiten es gibt, vor Ort gegen Braunkohle und Machtstrukturen zu streiten; welche Aktionsformen bereits genutzt werden und welche vielleicht noch möglich sind; ohne dabei den Blick in andere Länder und Energiekampfbewegungen zu vergessen.

### Teil 2: Energiedemokratie – von demokratischen Stadtwerken zu globaler Klimagerechtigkeit

Jens-Martin Rode, Stefan Taschner

Der Begriff der Energiedemokratie ist noch kaum bekannt und doch ist er Ausdruck einer gesellschaftlich immer wichtiger werdenden Entwicklung: In Städten wie Hamburg und Berlin setzen sich breite Bündnisse für eine Rekommunalisierung der Energieversorgung ein. Ziel ist es, neue Formen der unmittelbaren Partizipation von BürgerInnen in demokratisierten Stadtwerken zu etablieren, um eine ökologische und soziale Versorgung mit Energie

zu erreichen. In dem Workshop soll beispielhaft die Kampagne des „Berliner Energietisches“ sowie die damit verbundenen Vorstellungen von Energiedemokratie vorgestellt werden. Außerdem soll die Frage diskutiert werden, was dieses Konzept bedeuten könnte in Hinblick auf Forderungen nach Entmachtung der großen Stromkonzerne und globaler Klimagerechtigkeit.

### Teil 3: Kauf dich frei! Wie Entwicklung und Klimaschutz dem Markt zum Opfer fallen

Nicola Jaeger, Christian Russau, Elisabeth Pudimat

Was kostet die Welt? Geiz war schon im Kyoto-Protokoll geil. Und so sollte der Clean Development Mechanism (CDM) neben nachhaltiger Entwicklung die Klimaziele vor allem billig machen. Über diesen Offset-Mechanismus können auch deutsche Unternehmen ihre Emissionsreduktionen mit Projekten in den Ländern des Südens erreichen. • Statt ökologischen Strukturwandel hierzulande und global voranzubringen, ermöglicht der

Markt – mit Hilfe der Bundesregierung – business-as-usual mit zusätzlichen Geschäftsmöglichkeiten. Wir wollen am Beispiel von deutschen Unternehmen und der Förderpolitik sowie Gastländern u.a. Brasilien diskutieren: Wer verdient am Ausverkauf? Welche Entwicklung wird gefördert? Und was wird ansonsten noch verramscht, wenn sich alles nur ums Geld dreht?

## 4.02 Jenseits des Wachstums?!

Attac-PG Jenseits des Wachstums

Dagmar Paternoga, Doris Meisterernst

DONNERSTAG – SAMSTAG • 9:30 – 13:00 UHR • P 108

**1. Tag** Grundlagen-Vortrag – Bearbeitung mit den TeilnehmerInnen (Methode: Speed-Dating) • Referentinnen und Moderation: Doris Meisterernst und Dagmar Paternoga **2. Tag** Input und Diskussion mit Christa Wichterich • Raus aus der Wachstumslogik: Übergangsstrategien mit Sorgearbeit, Commons und Änderung von Produktions- und Konsummustern – eine feministische

Perspektive • Referentin: Christa Wichterich; Moderation: Dagmar Paternoga/Doris Meisterernst **3. Tag** Vorstellung von Projekten und Initiativen, u.a. Thomas Deuber und Amata Schneider-Ludorff, AG Attacademie, zu Postwachstum: Vorstellung und Diskussion zum Konzept der lokalen Postwachstumsforen; Bruno Kern zu transition town • Methode: Weltcafé

### 4.03 Aquattac Netzwerktreffen

*Aquattac*

Dorothea Härlin, Christiane Hansen

**SAMSTAG 17:00 – 18:30 UHR • P 103**

Aquattac ist das europäische Wassernetzwerk von Attac. Es wurde gegründet mit der Aufgabe sich in die EU-Wasserpolitik einzumischen. Es war maßgeblich an der Vorbereitung des FAME (Alternatives Weltwasser Forum, Marseille 2012) beteiligt. • Im November 2011 hat sich ein europäisches Wassernetzwerk gegründet. Nun gilt es unsere Kräfte zu bündeln, die Aufgaben zu verteilen. Es

ist eine aufregende Zeit, in die wir jetzt gemeinsam gehen. • Unser Treffen wird eine Bestandsaufnahme der Vernetzung in Europa sein, ein Appell an die von Ihnen/Euch, die bei diesem internationalen Projekt mitmachen möchten. • Wo steht Aquattac? Welche europäische Wasserpolitik wollen wir? Wo sind unsere Stärken, unsere Schwächen? Wer möchte mitmachen?

### 4.04 Ökosozialismus – Weg aus der Krise?

*Initiative Ökosozialismus*

Bruno Kern, Saral Sarkar

**FREITAG 15:00 – 18:30 UHR • P 103**

Es gibt einen entscheidenden Zusammenhang zwischen der aktuellen Finanzkrise und der ökologischen bzw. Ressourcenkrise: Das Wirtschaftswachstum hat seine objektive, physikalische Grenze erreicht! Von vielen „Linken“ propagierte Strategien wie etwa eine Neuauflage keynesianischer Rezepte oder die Ideologie des sogenannten „Green New Deal“ erweisen sich als Sackgassen. Wie sieht

das Konzept der ÖkosozialistInnen aus? Zwei Mitglieder der „Initiative Ökosozialismus“ werden in Form von knappen Thesen ihre Position vorstellen. Anhand dieser Thesen sollten die TeilnehmerInnen in Kleingruppen vor allem erarbeiten, welche konkreten Schritte und Strategien eine ökosozialistische Alternative voranbringen könnten.

### 4.05 Bahn als öffentliches Gut – Bahn der Zukunft

*Bahn für Alle*

Bernhard Knierim, Winfried Wolf

**FREITAG 17:00 – 18:30 UHR • P 205**

Verkehr macht mehr als 20% des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes aus, Tendenz steigend. Obwohl Bahnverkehr die schonendste Art des Verkehrs ist, hat die Bahn nur noch einen geringen Marktanteil, während Straßen- und Luftverkehr weiter wachsen. Das liegt vor allem daran, dass sich die Bahn zunehmend aus der Fläche zurückzieht, teuer und unzuverlässig ist. Grund ist die jahrelange Orientierung auf Profit und Privatisierung. Die Bahn sieht sich als „Global

Player“, nicht jedoch als wichtigen Mobilitätsdienstleister in unserem Land, der sich am Gemeinwohl orientieren sollte. • Nach zwei Input-Referaten wollen wir gemeinsam diskutieren, wie ein besserer und attraktiverer Bahnverkehr aussehen könnte und wie wir gemeinsam politisch aktiv werden können, um die Weichen für eine bessere Bahn in öffentlicher Hand zu stellen.

### 4.06 Öffentliche Bahn – lokal erstreiten

*Peter Kasten*

**SAMSTAG 17:00 – 18:30 • P 109 A**

Für lokale Attac-Gruppen gibt es zahlreiche Anlässe, für eine Verbesserung des Schienenverkehrs zu streiten: Fahrpläneinschränkungen, Service-Abbau, Informationsdefizite, mangelhafte Ausstattung der Haltepunkte u.a. Wir haben in der Region Göttingen einen Bahnhofstest durchgeführt und die Ergebnisse mit Verantwortlichen diskutiert,

also eine Ideenwerkstatt initiiert. In diesem Workshop wollen wir euch Anregungen geben, vor Ort aktiv zu werden. Andere Gruppen sind aufgefordert, unseren Bericht zu ergänzen. Eine kleine Ausstellung soll einen Eindruck vermitteln.

#### 4.07 Grünes Wachstum in Brasilien? Die falschen Hoffnungen der Green Economy am Bsp. Brasiliens

*Rettet den Regenwald e.V., GegenStrömung, Gesellschaft für bedrohte Völker, infoe e.V.,  
Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V. (FDCL)*

David Vollrath, Elke Rothkopf, Yvonne Bangert, Anna Bugey, Christian Russau

**FREITAG 15:00 – 16:30 UHR • P 207**

Am Beispiel Brasiliens werden wir uns mit den sozialen und ökologischen Gefahren des Konzepts „Grüne Ökonomie“ auseinandersetzen. Im Fokus steht die kritische Reflektion von Wirtschaftskonzepten, die als „nachhaltig“ verkauft werden, aber dennoch den ausgetretenen Pfaden neoliberaler Politikparadigmen folgen. Die ReferentInnen erläutern wie „Grüne Ökonomie“ in den Ländern des Südens soziale Konflikte weiter verschärft und

die ökologischen Kosten dramatisch steigert. Am Beispiel des Wasserkraftprojekts Belo Monte werden die globalen Zusammenhänge zwischen „Energiehunger“ der Industrienationen und dem „Machtstreben“ der sogenannten Schwellenländer erläutert. Koloniale Strukturen werden reproduziert und die sozialen wie ökologischen Kosten vor allem an die marginalisierten gesellschaftlichen Gruppen des Südens „ausgelagert“.

#### 4.08 Globale Klimagerechtigkeit – Wie kann das konkret gehen?

*Isw – Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung*

Helmut Selinger

**SAMSTAG 15:00 – 16:30 UHR • P 108**

Oft wird argumentiert, dass globale, klimagerechte Verhandlungen mit nahezu 200 Staaten zu kompliziert seien, so dass die Klimagipfel schon aus diesem quasi „objektiven“ Grund von vorneherein zum Scheitern verurteilt seien. • Der Workshop soll erarbeiten und zeigen, dass dem keineswegs so ist. • Die These lautet: Eine allgemeine und vernünftige Definition einer globalen Klimagerechtigkeit

gibt es und ist in Verhandlungen durchaus konkretisierbar! Dies führt dann allerdings auch zu ganz konkreten Schlussfolgerungen, die insbesondere für die entwickelten Industrieländer sehr unangenehm sein können. • Zielsetzung des Workshops ist es, die Urteilsfähigkeit und Argumentationskraft zum Thema globale Klimagerechtigkeit zu schärfen.

## 5.01 Regionalgruppen

*Attac Bergedorf, Attac Itzehoe, Attac Hamburg*

Inken Bruns, Christine Weber-Herfort, Marius Stübs, Beate Klau

**DONNERSTAG – SAMSTAG • 17:00 – 18:30 UHR • P 208**

### Teil 1: Attac - Unbeschreiblich weiblich? Mehr aktive Frauen für unsere Gruppen Als Frau bei Attac – wie bewegen wir mehr Frauen?

Es geht um zwei konkrete Fragen: **A** – Was können wir tun um mehr Frauen als bisher für unsere Arbeit zu gewinnen? Wie präsentieren wir uns und unsere Themen so, dass wir Frauen erreichen? **B** – Warum laufen uns die Frauen immer wieder weg? Leben wir in den Attac-Gruppen unseren Slogan „Eine andere Welt ist möglich und nötig!“

oder reproduzieren wir manchmal selbst dort bestimmte für die meisten Frauen unattraktive Muster? • Wir möchten vor allem Frauen, die in Attac-Gruppen arbeiten, ansprechen um gemeinsam die Situation in den Gruppen zu beleuchten und positive Beispiele zusammenzutragen.

### Teil 2: Neue Gruppen gründen

Attac ist aktionsorientiert. Attac ist eine Bewegung der Basis. Attac ist überall in der Bevölkerung verankert? • Dieser Workshop soll vermitteln, wie die Gründung einer Regionalgruppe abläuft; vom Suchen der Gründungsmitglieder, über das Mieten eines Raums, öffentlichkeitswirksame Ankündigungen, Gründungstreffen. Doch dann beginnt die Arbeit erst recht – Zielsetzung: „Bankenkrise, prekäre Arbeit, Postwachstum?

Irgendwie hängt alles zusammen ... wo fangen wir an?“ Die Erfahrung zeigt, dass Arbeitsgruppen fast nie die Größe von acht Teilnehmenden überschreiten, auch in Großstädten. Wir wollen Möglichkeiten erarbeiten, trotzdem mehr Leute einzubinden und an Attac zu binden. Die Erkenntnisse des Workshops lassen sich natürlich auf andere Arbeitszusammenhänge übertragen.

### Teil 3: Der Sturm aufs Bergedorfer Schloss (Film und Gespräch)

Bergedorf feiert Jubiläum. Da wollen wir uns mit einer frechen Aktion einmischen. Unser Schloss(museum) ist durch Kürzungen bedroht, also stürmen wir das Schloss und nehmen die Dinge selbst in die Hand. • Wir schreiben Geschichte (um) und laden alle im Stadtteil ein, die Aktion mit vorzubereiten. • Und plötzlich kommen andere Zielgruppen, z.B. ganze Familien, Jugendliche, Chöre und Sportvereine. Unser Ziel war ein mutmachendes Spektakel

mit ca. 300 Menschen. Jetzt sieht es aus, als kämen Tausende. • WIR BRINGEN DEN „STURM“ MIT ZUR SOAK – ALS FILM • Wir möchten gern mit Euch ins Gespräch kommen über unser Experiment und unsere Erfahrungen. Aber auch darüber, wie wir neue Wege entwickeln (uns) Mut zu machen gegen die lähmende Ohnmacht und für mehr Engagement und Bewegung vor Ort.

## 5.02 Die Dynamik der Krise in Europa: Ursachen, Akteure, Alternativen

*Attac-PG Eurokrise, Wissenschaftlicher Beirat von Attac*

Thomas Sablowski, Werner Rätz

**DONNERSTAG – SAMSTAG • 9:30 – 13:00 UHR • P 208**

In diesem 3-tägigen Vormittagsworkshop wollen wir die Ursachen der gegenwärtigen Krise in Europa herausarbeiten, uns über Krisenpolitik und ihre Konsequenzen sowie die Interessen der unterschiedlichen beteiligten Akteure verständigen und mögliche Alternativen und Auswege aus der Krise diskutieren. Dabei geht es unter anderem um folgende Fragen: Welche Zusammenhänge bestehen zwischen verschiedenen Krisenerscheinungen (Finanzkrise,

Wirtschaftskrise, Krise der staatlichen Refinanzierung, Krise der Demokratie ...)? Welche Widersprüche charakterisieren die gegenwärtige autoritär-neoliberale Krisenpolitik? Kann die gegenwärtige Krise innerhalb des Kapitalismus gelöst werden? Müssen Griechenland und andere Krisenländer die Eurozone verlassen? Wie könnte ein anderes, soziales und demokratisches Europa aussehen?

### 5.03 Basisworkshop „Ökonomische Theorien“

Wissenschaftlicher Beirat von Attac

Peter Herrmann, Thomas Sablowski, Christian Christen, Ralf Ptak

**DONNERSTAG – SAMSTAG • 9:30 – 13:00 UHR • P 101**

Als Beitrag zu der SoAk bietet der Wissenschaftliche Beirat von Attac eine Seminar-Reihe zu ökonomischen Theorien an, um den TeilnehmerInnen zum einen schlicht Grundwissen zu vermitteln, zum anderen aber auch, um verschiedene Positionen miteinander vergleichbar zu machen. Erst dadurch ist auch die fundierte Entwicklung einer informierten Alternative möglich. Das Seminar besteht aus folgenden Elementen: Einführung,

Neoklassik/Neoliberalismus, Marxismus, Keynesianismus und einem eigenständigen Abschluss. Durch die Aneignung der Grundbegriffe sollen komplexe Zusammenhänge begreifbar gemacht werden. Vor allem im Abschluss-Block wird eine intensive Diskussion stattfinden. Das Seminar richtet sich vor allem an MitstreiterInnen ohne Vorkenntnisse. Ideal ist eine Teilnahme an allen Veranstaltungen.

### 5.04 Vergewaltigung, sexuelle Gewalt und Zwangsprostitution in der Kriegszeit an den Beispielen: „Zwangsprostitution in den japanischen besetzten Gebieten während des Zweiten Weltkrieges“ und „Frauen-, Kinder- und Männervergewaltigung, SexsklavInnen und KindersoldatInnen in der Demokratischen Republik Kongo.“

Afrikahaus Berlin e.V., Kommunikations- und Forschungszentrum Korea-Verband e.V.

Joshua Shungu M. Tundanonga-Dikunda, Nataly Han Jung-Hwa

**DONNERSTAG – FREITAG • 9:30 – 13:00 UHR • P 201**

Ob gerechter oder nicht gerechter Krieg: Kriegsparteien behandeln Frauen als „gerechte Feinde“. Kriege werden im Leib der Frauen ausgetragen, deren Leib wird zum Schlachtfeld umfunktioniert. Frauen(Männer-)vergewaltigung und sexuelle Gewalt gegen Frauen in Kriegszeiten sind mehr als ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit, mehr als die Verletzung aller Konventionen der Welt: Es sind die abartigsten Verletzungen der Menschenwürde.

Vom 2. Weltkrieg (Europa, Asien) bis heute (Afrika/Demokratische Republik Kongo) sind Frauen trotz verschiedener Konventionen als „gerechte Feinde“ ohne Schutz in allen kriegerischen Auseinandersetzungen. Die ReferentInnen haben unterschiedliche kulturelle und weltanschauliche Sozialisierungen (Korea, Japan, DR Kongo) und bieten einen Raum für Austausch, Vernetzung und Diskussion. Dokumentarfilm zu Trostfrauen.

### 5.05 Kinder in Attac. Spielend sich engagieren.

Heima Hasters

**DONNERSTAG 15:00 – 16:30 UHR • P 109 A**

Kinder kommen im Spektrum der Attac-Events bisher so gut wie gar nicht vor. Warum? Geld, Glück, Solidarität und Gerechtigkeit sind Kindern wichtig. Ihre Teilnahme am und Mitsprache im öffentlichen Leben ist inzwischen eine aktuelle Forderung. (Kinder-Parlamente, Kinder-Unis, Initiativen zum Wahlrecht ab 16 usw.). • **1.** Werden die Attac-Workshops für Kinder

so gut genutzt, wie sie es verdienen? • **2.** Wie Kinder sichtbar und hörbar machen? • **3.** Kinder nicht instrumentalisieren – was heißt das? • Bestandsaufnahme, Erörterung neuer Ideen und praktikabler Formate. Ein Workshop für Menschen mit Draht zu Kindern. Erfahrungsaustausch, Video-Dokumente, Ideenpool, Vernetzung.

### 5.06 Kinder im Visier – Bundeswehrwerbung bei Minderjährigen

Terre des hommes Deutschland e.V.

Ralf Willinger

**FREITAG 17:00 – 18:30 UHR • 030 BKM**

Seit der Aussetzung der Wehrpflicht im Juli 2011 hat die Bundeswehr ihre Nachwuchswerbung bei Minderjährigen weiter intensiviert. Über 300.000 Kinder und Jugendliche erreicht die Bundeswehr jedes Jahr durch

Schulbesuche von Soldaten, viele mehr in Arbeitsämtern, bei Sportveranstaltungen oder durch Werbung in Medien und Internet. Die Werbung der Bundeswehr ist einseitig und manipulativ: Die negativen Seiten des Soldatenberufs

werden gar nicht oder nur ganz kurz erwähnt, vermeintlich positive Aspekte werden dafür umso mehr hervorgehoben. Im Workshop soll dieses Vorgehen diskutiert werden unter

besonderer Berücksichtigung der UN-Kinderrechte. Gerade für die direkt betroffenen Schüler, Lehrer und Eltern ist es sehr einfach, selber zum Thema aktiv zu werden!

### 5.07 Wie eurozentrisch sind wir eigentlich?

*lebasa e.V.*

Hendrick Specken, Heide Hällmayer

**DONNERSTAG 15:00 – 16:30 UHR • P 203**

Welche „Spuren“ des Kolonialismus und kolonialen Denkens finden wir in heutigen Diskursen und Lebensrealitäten? Über einen postkolonialen Zugang werden wir uns dieser „Spuren“ bewusst und reflektieren deren Fortwirken in unserem (politischen) Denken und Handeln.

Eurozentrismen, also der normative Blick auf nicht-europäische Länder und Menschen, der vermeintlich europäisches als das Richtige und Bessere ansieht, werden wir, mit Hilfe interaktiver Methoden, gemeinsam erkennen lernen, sie auseinandernehmen, diskutieren und hinterfragen.

### 5.09 Attac als internationales Projekt

*Attac-AG Internationales*

Hugo Braun

**DONNERSTAG 17:00 – 18:30 UHR • P 207**

Attac D stellt sich in seiner Frankfurter Erklärung als Teil eines internationalen Netzwerkes dar. Es soll untersucht werden, wie Attac D diesem Anspruch gerecht wird. Es werden die internationalen Aktivitäten, das europäische

und das globale Attac-Netzwerk vorgestellt. Zur Diskussion stehen die bessere Koordinierung der internationalen Aktivitäten sowie Solidarität mit den Attac-Gruppen in Afrika.

### 5.10 Kinder für ihre Zukunft stärken! – Basisbildung für neue Lebensstile

*Terre des hommes Deutschland e.V.*

Freya Pausewang, Anne Berg

**FREITAG 17:00 – 18:30 UHR • 011 BKM**

In der frühen Kindheit (bis zur Grundschulzeit) werden Anstrengungsbereitschaft und Werthaltungen stark geprägt, etwa Durchhaltevermögen, Risikobereitschaft, soziales Empfinden oder wertschätzender Umgang mit Natur. Für die spätere Bewältigung individueller und gesellschaftlicher Herausforderungen brauchen Kinder Vorbilder und überzeugende Bestärkung ihrer naturgegebenen

Leistungs- und Lernbereitschaft. Es geht im Workshop nicht um existierende Lernprogramme oder Projekte, sondern um Gestaltung des gemeinsamen Zusammenlebens mit Kindern im Alltag. • **Methodik** – Vortragsteile mit praktischen Beispielen aus dem Lebensalltag mit Kindern – Ausprobieren von unterschiedlichen pädagogischen Handlungsmöglichkeiten – Reflexion in Gruppendiskussionen.

### 5.11 Kritischer Konsum?! Vom Wissen zum Handeln – ein psychologischer Ansatz

Tabea Halfmann

**SAMSTAG 15:00 – 18:30 UHR • 025 BKM**

T-Shirts aus Bangladesch, der iPod „made in China“, Kakao von der Elfenbeinküste – was wir kaufen, hat Auswirkungen: Plastikberge, Hungerlöhne, verseuchtes Wasser ... Doch selbst wenn wir das wissen, richten wir (und andere) den Einkauf nicht unbedingt an faireren Arbeitsbedingungen oder der Umweltverträglichkeit der Produkte aus. Warum ist das so? Was müsste passieren, damit die Lücke

zwischen Wissen und Handeln geschlossen wird? • Dieser Workshop wurde anhand psychologischer Theorien entwickelt und setzt bei unseren eigenen Erfahrungen an. Es wird insbesondere auf die Bedeutung von Emotionen und auf konkrete Handlungsmöglichkeiten eingegangen. Der Workshop ist partizipativ, und die zugrunde liegenden psychologischen Modelle werden erläutert.

## 5.12 Das Staats-Schuldenproblem in der EU und die Eurokrise – Vorstellung und Diskussion alter und neuer Lösungskonzepte mit einer vertiefenden (aber dennoch verständlichen) volkswirtschaftlichen Erläuterung der Zusammenhänge.

Attac-AK Finanzmarkt, München

Ralph Gries, Alexander Abramidis

**DONNERSTAG 15:00 – 18:30 UHR • P 205**

Schuldenkrise, Eurokrise, Bankenrettung auf Kosten der Bevölkerung, Abbau von Demokratie und Sozialsystemen in Europa – die Zustände und Entwicklungen in der Gesellschaft, wegen denen sich Attac schon vor 10 Jahren gegründet hat, haben in den letzten Jahren eine beängstigende Beschleunigung erfahren und nun wahrhaft dramatische Ausmaße angenommen. Die Menschen sehen das und sind empört, aber auch hilflos, weil sie die Ursachen nicht verstehen und deshalb keine Lösungsansätze finden. • Dieser Workshop soll im ersten Teil die Funktionsweise unseres Geld- und Wirtschaftssystems erklären

und die Wirkmechanismen aufzeigen, die zu unseren Krisen und Zuständen geführt haben. Dabei wird volkswirtschaftliches Grundlagenwissen vermittelt – allgemeinverständlich ohne Zahlen, ohne Formeln, ohne Verweise auf Ideologien oder einzelne Autoren. In diesem Teil wird die Mitwirkung der TeilnehmerInnen in der Diskussion von Verständnisfragen bestehen. • Im zweiten Teil werden wir gemeinsam die allgemein diskutierten Lösungsansätze und die Forderungen von Attac im Lichte des neuen Verständnisses auflisten und beurteilen. Dabei sollen auch neue Konzepte erörtert werden.

## 5.14 Typo3-Workshop

Nico Wehnemann

**FREITAG 17:00 – 18:30 UHR • P 201**

Seit Juni 2008 nutzt Attac „Typo3“ als Content Management System für Webseiten der Regional- und Arbeitsgruppen. Wir bieten seitdem allen Attac-Gruppen einen Zugang zu diesem System und eine damit verbundene Webpräsenz an. In diesem Workshop wollen wir

gemeinsam den aktuellen Stand des Systems durchsprechen und euch Schritt für Schritt in die Benutzung des Systems einführen. • WorkshopteilnehmerInnen sollten ein Laptop mit WLAN-Ausstattung mitbringen.

## 5.15 Wie wirtschaftliche Strukturen Geschlechtergerechtigkeit verhindern

Grüne Jugend

Alexander Nabert, Kamila Kokoschka, Karl Bär, Timeela Manandhar, Friederike Habermann

**SAMSTAG 15:00 – 16:30 UHR • P 203**

Neben vielen strukturellen Benachteiligungen innerhalb des Arbeitsmarktes wird deutlich, dass jetzt gerade das Geschlecht eines Menschen bestimmend für dessen wirtschaftlichen Stand ist. Die Lohnungleichheit zwischen Männern und Frauen, das Ehegattensplitting sowie die Wertschöpfungslogik gehören zu den bekanntesten Kennzeichen der geschlechtsspezifischen Arbeitsmarktsegregation. • Konsequenz der vertikalen sowie der horizontalen

geschlechtsspezifischen Arbeitsmarktsegregation bleibt die Tatsache, dass Frauen überdurchschnittlich von Arbeitslosigkeit betroffen sind und ihre Arbeit trotzdem weniger gewerkschaftlich geschützt ist. • In Vorträgen, In-Puts sowie Kleingruppenarbeit möchten wir innerhalb des Workshops das jetzige Geschlechterverhältnis und die Arbeitsmarktsegregation analysieren und konkrete Zielvorgaben für den Abbau vertikaler Segregation erarbeiten.

### 5.16 Aufschrei gegen Waffenhandel – und wie die Zivilgesellschaft die Leos und Merkel an die Kette legt ... Vorstellung einer Kampagne

*Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel, Waffen vom Bodensee*

Prof. Dr. Peter Grottian, Lothar Höfler, Paul Russmann

**SAMSTAG 17:00 – 18:30 UHR • P 105**

Weltweit nehmen die Exporte von Rüstungsgütern und Großwaffensystemen ständig zu. Deutschland ist mittlerweile der drittgrößte Waffenexporteur der Welt. Trotz Krisengebiet will die Bundesregierung den Export von 270 modernsten Leo-Kampfpanzern nach Saudi-Arabien genehmigen. Die Aktion „Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel“ – ein nie dagewesenes Bündnis vieler NGO, kirchlicher und weltlicher Friedensbewegungen (Pax

Christi, DFG-VK, Attac, EED, IPPNW u.a.) – plant bis zur Bundestagswahl 2013 bundesweite Aktionen des „Zivilen Ungehorsams“ zur Verhinderung der Produktion und Lieferung dieser Panzer. Wir wollen das zentrale-dezentrale Mobilisierungskonzept, die Aktionen, den Planungstand und die regionalen Schwerpunkte vorstellen sowie weitere Strategien, Ideen und Unterstützungskreise entwickeln.

### 5.17 Facebook, Twitter, Youtube & Co – Mobilisierung via Web 2.0

Kay Schulze

**DONNERSTAG 17:00 – 18:30 UHR • 030 BKM**

Mehr und mehr Attac-Gruppen entdecken Facebook, Twitter und Youtube für sich und gewinnen Aufmerksamkeit und neue Öffentlichkeiten durch eigene Kanäle. • Der Workshop gibt eine überblickhafte

Einführung in die Möglichkeiten dieser Dienste und wie sie sich für Politaktivismus nutzen lassen. • In einem zweiten Teil sollen dann Austausch und Beratung zu konkreten Erfahrungen und Schwierigkeiten im Vordergrund stehen.

### 5.18 Pressearbeit vor Ort: Tipps, Tricks und Stolpersteine

Frauke Distelrath

**SAMSTAG 15:00 – 16:30 UHR • P 201**

Ob ein Autorenbeitrag im Flensburger Tagblatt, eine Aktionsankündigung im Wiesbadener Kurier oder ein Interview für Radio Dreieckland Freiburg: Attac-Pressesprecherin Frauke Distelrath stellt die wichtigsten

Instrumente für eine gelungene Pressearbeit für regionale Medien vor und gibt Tipps aus der Praxis. Der Workshop orientiert sich an den Bedürfnissen lokaler (Attac-)Gruppen, steht aber allen Interessierten offen.

### 5.20 Bloß keinen Krieg! Iraner/innen und Israelis gemeinsam gegen Krieg und Waffenexporte aus Deutschland

*Attac-AG Globalisierung und Krieg*

Barbara Fuchs, Rouzbeh Taheri, Shir Hever; DolmetscherIn: Dave Paenson

**DONNERSTAG 15:00 – 18:30 UHR • P 103**

Wir diskutieren mit Shir Hever und Rouzbeh Taheri über die innenpolitische Situation im Iran und in Israel, über die Situation der Protestbewegung in diesen Ländern, über den verdeckten Krieg gegen den Iran mittels Sanktionen und über die Gefahr eines heißen Krieges. Warum wird der Konflikt von der Europäischen Union und insbesondere von der deutschen Regierung mit Rüstungsexporten

angeheizt? Geht es um Menschenrechte oder wird ein Regimewechsel vorbereitet? Warum immer wieder doppelte Standards? Wir diskutieren über ökonomische und politische Konsequenzen für die Region und über Handlungsoptionen der internationalen Bewegung für einen entmilitarisierten Nahen und Mittleren Osten, frei von Nuklearwaffen, ohne Besatzung.

## 5.21 Entscheidungsfindung nach dem Konsensprinzip – läuft das gut in Attac?

Astrid Schaffert, Andreas Traupe

**FREITAG 17:00 – 18:30 UHR • P 203**

In diesem Workshop geht es darum, wie das Konsensprinzip in Attac gelebt und umgesetzt wird. Attac lebt seit seiner Gründung vor zwölf Jahren auf allen Ebenen mit einem Konsensverfahren, dessen Grundlagen und Mechanismen allerdings nicht immer und überall fest verankert und verinnerlicht sind. Wir wollen in diesem Workshop die Auswirkungen des Verfahrens auf die Entscheidungsfähigkeit und die Debattenkultur diskutieren und gemeinsam überlegen, wie das Konsensprinzip wieder besser verankert werden kann. • Dieser Workshop ist keine grundlegende

Einführung in das Konsensverfahren, sondern behandelt seine „gelebte Anwendung“ in Attac. Er richtet sich vorrangig an Attacies, die in den Gremien wie Rat, Ratschlag oder auf lokaler Ebene aktiv sind. • kurze Einführung in die Grundlagen des Konsensprinzips • die spezielle Ausprägung in Attac (10-Prozent-Regel bei Ratschlägen, Konsensfindungsverfahren, ...) • Auswirkungen auf die Entscheidungen und Entscheidungsfähigkeit in Attac • Diskussion

## 5.22 Datenschutzgrundlagen für Webmaster von Regionalgruppen und andere Attac-Verantwortliche

Roland Schäfer

**DONNERSTAG 9:30 – 13:00 UHR • 008 BKM**

Die Datenschutzgrundlagenschulung richtet sich an ehrenamtliche Regionalgruppenverantwortliche, weitere Ehrenamtliche, die regelmäßig mit Mitglieder- oder Interessentendaten umgehen, und alle bei Attac-Beschäftigten, die in den letzten 4 Jahren in diesem Bereich noch nicht geschult wurden. Diese Schulung ist gesetzliche

Pflicht (Bundesdatenschutzgesetz!). Im Nachgang ist eine Verpflichtungserklärung auf das Datengeheimnis gemäß § 5 BDSG zu unterzeichnen. • Die Veranstaltung dauert 1½ Std. • Sie wird zweimal angeboten, ab 9:30 Uhr und ab 11:30 Uhr. • Die Teilnehmerzahl ist pro Veranstaltung auf zwölf begrenzt.

## 5.23 Wie tickt Attac?

Stephanie Handtmann

**DONNERSTAG 17:00 – 18:30 UHR • P 108**

Wie ist Attac als globalisierungskritisches Netzwerk überhaupt organisiert? Dieser Workshop gibt einen umfassenden Überblick über die Strukturen von Attac: Ratschlag, Rat, Koordinierungskreis – was tun diese Gremien jeweils? Netzwerkcharakter: lokale Gruppen, Mitgliedsorganisationen, Einzelmitglieder, bundesweite Arbeitsgruppen, Wissenschaftlicher Beirat – wie geht das alles zusammen? Wie

funktioniert die Entscheidungsfindung: Basisdemokratie, Konsensverfahren, Beteiligungsmöglichkeiten? Worin unterscheidet Attac sich von anderen Organisationen? • Der Workshop richtet sich vor allem an frische Aktive in Attac und an Interessierte, die zum ersten Mal an einer Sommerakademie teilnehmen.

## 5.24 Rechtspopulismus in der Eurokrise

Tine Steininger, Holger Oppenhäuser

**DONNERSTAG 17:00 – 18:30 UHR • 011 BKM**

Die Krisenpolitik der Bundesregierung und der EU wird auch von nationalistischen Ultrarechten kritisiert, die versuchen sich in zivilgesellschaftliche Bündnisse einzureihen. Kern ihrer Kritik sind rassistische oder antisemitische Ressentiments und autoritäre Staatsvorstellungen. NPD und andere Neonazis behaupten „Kapitalismuskritik von rechts“ zu betreiben. Daneben treten neue Projekte, die sich „bürgerlich-seriös und demokratisch“ geben.

Im Workshop wollen wir uns mit den Strategien rechtspopulistischer Organisationen auseinandersetzen und einige grundlegende Fragen diskutieren. Was bedeutet eigentlich „Rechtspopulismus“? Welche Akteure gibt es, welche Ideologie(en) und ökonomischen Interessen vertreten sie? Warum können solche „Bürgerbewegungen“ keine Bündnispartner für Attac sein?

### 5.25 Attacademie-Jahreskurs „Krise ... und wie weiter?“ Vorstellung des Kursprogramms für Interessierte

Attacademie

Karin Walther

**SAMSTAG 17:00 – 18:30 UHR • P 207**

Im November 2012 startet zum siebten Mal die beliebte Attacademie – mit sieben Seminaren und 16 TeilnehmerInnen. Wir stellen Euch das Kurskonzept vor und möchten Euch als TeilnehmerInnen für den neuen Kurs begeistern. Unter der Überschrift „Krise ... und wie weiter?“ setzt sich der neue Kurs mit fundierten Analysen der Krise, sozial gerechten und ökologischen Auswegen aus der Krise, konkreten Alternativen und Projekten sowie mit Strategien

und Erfolgsbedingungen politischen Engagements auseinander. In kleinen Gruppen wird „Handwerkszeug“ wie Moderation, Kampagnenplanung, Pressearbeit und Fundraising anhand konkreter Projekte geübt. Eine Bewerbung ist bis 30. September möglich. Weitere Informationen, z.B. über das Programm oder die Kosten, finden sich unter [www.attac-netzwerk.de/attacademie](http://www.attac-netzwerk.de/attacademie)

---

### 5.26 Facebook, Datenschutz – Ist eine angemessene Nutzung bei Attac möglich?

Roland Schäfer

**FREITAG 17:00 – 18:30 UHR • 003 BKM**

Die Auseinandersetzung zwischen den Betreibern von Sozialen Netzwerken einerseits und den Datenschutzaufsichtsbehörden andererseits spitzt sich zu. Beleuchtet

wird der Konflikt am Beispiel von Facebook. Anforderungen an den Datenschutz, die eine Bewegung wie Attac in besondere Interessenkonflikte bringen kann.

# Infos zu den Organisationen und ReferentInnen

## ReferentInnen

### ALEXANDER ABRAMIDIS

Diplom-Politologe und aktiv im AK Finanzmarkt (München). Der AK Finanzmarkt hat sich zum Ziel gesetzt, über volkswirtschaftliche Grundlagen aufzuklären.

### MANFRED BABERG

Hochschullehrer i.R. (FB Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden-Leer) und arbeitet mit in der bundesweiten Attac-AG Soziale Sicherungssysteme mit.

### YVONNE BANGERT

Referentin für indigene Völker bei der Gesellschaft für bedrohte Völker in Göttingen (GfbV), zuvor lange Zeit verantwortliche Redakteurin der GfbV-Zeitschrift pogrom

### MAX BANK

ist Mitglied im Koordinierungskreis von Attac Deutschland; er promoviert in Volkswirtschaftslehre an der Universität Köln.

### KARL BÄR

Grüne Jugend, Referent des WS „Wie wirtschaftliche Strukturen Geschlechtergerechtigkeit verhindern“

### HARALD BENDER,

Dr., Politikwissenschaftler und Gründungsmitglied der Akademie für Solidarische Ökonomie. Buchveröffentlichungen: Die Zeit der Bewegung, Frankfurt, 1997. Kapitalismus und dann? Systemwandel und Perspektiven gesellschaftlicher Transformation, München, 2012

### IRIS BÜHRMANN

Lehrerin im Ruhestand. Bei Attac Berlin in der AG Globalisierung und Krieg und im Organisationsteam vom „attac-treff“ aktiv; Teilnahme an vielen Aktionen gegen den Börsengang der Bahn.

### ANNE BERG

Diplomhandelslehrerin, Betriebswirtin, Multiplikatorin für entwicklungspolitische Zusammenarbeit, ehrenamtlich engagiert für terre des hommes, start social und die Ashoka Jugendinitiative arbeitet seit einigen Jahren am und zum Thema Bildung, für nachhaltige Entwicklung, Social Entrepreneurship und Social Entrepreneurship Education.

### HUGO BRAUN

Düsseldorf, Journalist, Mitglied des Attac-Koordinierungskreises und der AG Internationales, Mitglied des International Council des Weltsozialforums

### BERND BROUNS

aktiv im Lausitzcamp Orgateam und u. a. in der Finanz-AG. Schon im letzten Jahr hat er bei der Vorbereitung des Lausitzcamps aktiv mitgewirkt.

### INKEN BRUNS

Ethnologin, Bildungsreferentin bei „Arbeit und Leben“ Tansania. Mitbegründerin der Attac-Gruppe Bergedorf, hat über 10 Jahre in Afrika und den USA gelebt und geforscht.

### ANNA BUGEY

Diplom-Geoökologin, Kampagnenleiterin der Belo Monte Kampagne bei GegenStrömung

### CHRISTIAN CHRISTEN,

Dr., Wirtschaftswissenschaftler und Publizist, z. Zt. Referent für Wirtschaftspolitik im Deutschen Bundestag, Fraktion Die Linke

### VIOLA DANNENMAIER

Mitarbeiterin bei Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung – WEED e.V. im Bereich Internationale Handelspolitik mit Schwerpunkt auf europäischer Rohstoffpolitik

### ROMAN DENTER

Jurist und Mitglied im Koordinierungskreis von Attac, zuletzt aktiv in der bundesweiten PG Eurokrise als einer der Mitorganisatoren von Blockupy sowie in der PG Umverteilen

### FRAUKE DISTELRATH

arbeitet als Pressesprecherin für Attac Deutschland

### ULRICH DUCHROW

Theologieprofessor an der Universität Heidelberg. Mitbegründer und im Vorstand von Kairos Europa, Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac

### KAI EICKER-WOLF

Dr., Volkswirt und Politikwissenschaftler, ist Publizist und Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik beim DGB-Bezirk Hessen Thüringen.

### THOMAS EBERHARDT-KÖSTER

arbeitet bei einer Kommunalverwaltung und ist in der Düsseldorfer Attac-Gruppe aktiv; dort beschäftigt er sich insbesondere mit den Auswirkungen der Globalisierung auf die Kommune.

### DAGMAR EMBSHOFF

ist Mitbegründerin der Ini. Netzwerk Solidarische Ökonomie, der Attac-AG SÖ und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft sowie Mit-Hrsg. v. „Solidarische Ökonomie im globalisierten Kapitalismus“.

### ANNE ERB

stellvertretende Landesvorsitzende Die Linke Rheinland-Pfalz.

### EUN HI YI

aus Südkorea lebt in Frankfurt a. M. und arbeitet als Übersetzerin, Journalistin und Herausgeberin eines Kulturmagazins. Sie ist Aktivistin im Netzwerk Rettet Gangjeong.

### WOLFGANG FABRICIUS

ist Mitglied der Attac-AG Solidarische Ökonomie und der gleichnamigen Akademie des Ökumenischen Netzwerks; er hat einen Lehrauftrag und ist Leiter einer Weiterbildungsstätte an der TFH Berlin.

### MARTIN FALGE

Freier Journalist, im Landesverband Mehr Demokratie Ansprechpartner für Mittelhessen.

### HEINRICH FECHER

ab 1972 Lehrer an der Helmholtzschule in Frankfurt, Vorstandsarbeit im BV der GEW, Ausbilder Studienseminar für Gymnasien im Fach Politik, Aktivist in der Gesellschaft zur Unterstützung der Volkskämpfe, Attac-AG Weltwirtschaft und Finanzmärkte FFM

### CHRISTIAN FELBER

Mitbegründer von Attac Österreich, freier Publizist, Buchautor, Unilektor und zeitgenössischer Tänzer

### ANDREAS FISAHN

Prof. Dr. jur., lehrt öffentliches Recht, Umwelt- und Technikrecht sowie Rechtstheorie an der Universität Bielefeld; Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac. Für das Forum DL21 verfasste er mit Andreas Bovenshulte den Beitrag: „Fiskalpakt entmachtet Bundestag“.

### HEINER FLASSBECK

Prof., ist Chefökonom der UNCTAD (United Nations Conference on Trade and Development) in Genf.

### MAX HEINRICH FRAUENLOB

aktiv bei Attac-PG Eurokrise und NoTroika

### MARICA FRANGAKIS

Ökonomin, Vorstandsmitglied am Nicos Poulantzas Institut in Athen und Mitglied der EuroMemorandum-Gruppe

### GEORG FRIGGER

Mitglied des Rates von Attac, aktiv in den Arbeitsgemeinschaften und -zusammenhängen AG Genug für Alle, PG Postwachstum und PG Eurokrise

#### KLAUS FRITSCHÉ

Geschäftsführer Asienhaus/Asienstiftung

#### BARBARA FUCHS

Dipl.-Kulturwissenschaftlerin, Aktivistin bei Attac, Die Linke und in der Friedensbewegung. Sie gehört zu den Gründungsmitgliedern der bundesweiten Attac-AG Globalisierung und Krieg.

#### NIKOLAY GEORGIEV

Nachdem er verstanden hatte, dass er mit seiner Bildung und Arbeit nur begrenzt zur Gesellschaft beitragen kann, kündigte er seinen Job und treibt Open Source Ecology in Deutschland.

#### GIULIANA GIORGI

Politologin aus Italien, sie lebt seit langem in Deutschland. Sie ist Mitbegründerin der Attac-AG Solidarische Ökonomie und der Initiative Netzwerk SÖ e.V.

#### HANNI GRAMANN

pensionierte Realschullehrerin, aktiv bei Attac Hannover und in der bundesweiten AG Welthandel und WTO, Mitglied im Koordinierungskreis von Attac

#### CHRISTINE GREIN

Asienhaus/Burma-Initiative

#### RALPH GRIES

Dipl.-Volkswirt, studiert in Freiburg und München; Attac-Mitglied in München; Mitbegründer des dortigen AK Geld und Finanzmarkt.

#### PETER GROTTIAN

bis 2007 Professor für Politikwissenschaft am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin; er ist aktiv beim Komitee für Grundrechte und Demokratie und bei der Initiative Berliner Bankenskandal; Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac Deutschland

#### FREDERIKE HABERMANN

Volkswirtin, Historikerin und Dr. phil. in Politischen Wissenschaften. Sie ist seit den achtziger Jahren in sozialen Bewegungen aktiv.

#### STEFANIE HAENISCH

Diplomsoziologin; Sprecherin der BAG Frieden und internationale Politik bei den Linken und Mitglied der Attac-AG Globalisierung und Krieg.

#### TABEA HALFMANN

Dipl.-Psych., Workshop- und Seminarleiterin zum Thema „Kritischer Konsum?!“, Fortbildung in Forumtheater, Mitglied der IPU (Initiative Psychologie im Umweltschutz), Ausbildung in HAKOMI

#### NATALY HAN JUNG-HWA

Wissenschaftlerin, Dolmetscherin/Übersetzerin, Projektleiterin, Referentin in Koreaverband, Gründerin der AG „Trostfrauen“ im Koreaverband, Meschenrechtsaktivistin

#### STEPHANIE HANDTMANN

arbeitet seit fast zehn Jahren hauptamtlich für Attac: Zunächst als Gruppen- und Aktionsunterstützerin, dann als Kampagnenunterstützerin, seit 2009 als eine Hälfte des Geschäftsführungsteams im Attac Bundesbüro.

#### CHRISTIANE HANSEN

ist deutschlandweit und international in mehreren Wassernetzwerken engagiert und bei Attac München. Sie hat im Rahmen von aquattac das FAME, Alternatives Weltwasser Forum Marseille 2012, mit organisiert.

#### MICHAEL HARTMANN

Professor für Soziologie an der TU Darmstadt, seit 1967 in den verschiedensten Zusammenhängen politisch und gewerkschaftlich aktiv

#### TILMAN HARTWIG

ist als „Krötendompteur“ in der Bankenwechselkampagne aktiv. Seine Abneigung gegenüber der Geschäftspolitik der Großbanken ist ebenso groß wie die Leidenschaft für das Theaterspielen und das möchten er gerne mit euch teilen.

#### HEIMA HASTERS

Deutschlehrerin, Schriftstellerin und Erzählerin, event-orientierte Arbeit im sprachspielerisch-künstlerischen Bereich, Sprach- und Sprechförderung (u.a. Kinder mit Migrationshintergrund), Autorin von Chor-Sprechtexten

#### HEIDE HÄLLMAYER

Ethnologin, arbeitet derzeit als Bildungsreferentin im Marburger Weltladen und führt im Team von Iebasa e.V. ehrenamtlich Workshops durch.

#### DOROTHEA HÄRLIN

auf lokaler und globaler Ebene aktiv gegen Wasserprivatisierung, u.a. Initiatorin des „Berliner Wassertisch“. Im Verein „Gemeingut in BürgerInnenhand“ engagiert sie sich gegen PPP.

#### DOROTHEE HÄUSSERMANN

freiberufliche Referentin mit Schwerpunkt Klima und alternative Landwirtschaft. Sie ist bei der Kampagne „ausgeCO2hlt“ aktiv.

#### LOTHAR HÖFLER

Attac-Regionalgruppe Lindau-Bodensee, Ansprechpartner der Homepage: [www.uaffenvombodensee.com](http://www.uaffenvombodensee.com)

#### MARKUS HENN

Politikwissenschaftler und Projektreferent für Finanzmärkte bei der Nichtregierungsorganisation WEED – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung; er ist als Mitglied von Attac außerdem tätig in der AG Finanzmärkte und Steuern.

#### KARL-MARTIN HENTSCHEL

überzeugter Verfechter der Tobin-Steuer und seit den Anfangsjahren Mitglied bei Attac; Veröffentlichungen zu Themen wie z. B. Ökosteuer, Steuer- und Abgabensystem, skandinavisches Modell und Staatsentschuldung durch Lastenausgleich

#### PETER HERRMANN

Prof. Dr., Senior Research Fellow an der Universität in Cork und Direktor des unabhängigen Forschungsinstituts European Social, Organisational and Science Consultancy (ESOSC) in Irland, Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac.

#### ULRIKE HERRMANN

Wirtschaftskorrespondentin der taz. Von ihr stammt das Buch „Hurra, wir dürfen zahlen. Der Selbstbetrug der Mittelschicht“ (Piper-Taschenbuch).

#### SHIR HEVER

international geschätzter israelischer Wirtschaftswissenschaftler, der für das Alternative Information Center, einer palästinensisch-israelischen Organisation in Jerusalem und Beit Sahour arbeitet. 2010 erschien sein Buch „The Political Economy of Israel's Occupation“ bei Pluto Press.

#### ALMUT HIELSCHER

hat viele Jahre als Redakteurin beim „stern“ und beim „Spiegel“ gearbeitet, darunter auch als Auslandskorrespondentin. Sie ist Mitglied des Koordinierungskreises von Attac München und war an der Organisation des Bankentribunals beteiligt.

#### HENNING HINTZE

freier Journalist, früher bei der Frankfurter Rundschau, beim NDR und der Deutschen Welle, Mitglied der Deutschen Journalisteneunion bei ver.di

#### UWE HOERING

Politikwissenschaftler und Publizist, Arbeitsschwerpunkte: Agrarbereich, soziale Bewegungen in Asien und Afrika, betreibt den Themendienst globe-spotting.de

#### MARTIN HOFFMANN

freier Journalist in Kairo, Studium Soziologie, Arabistik, Indologie, in Leipzig, Attac-Mitglied

#### DIETER HOFMANN

Diplom-Politologe, Gründer und Koordinator des Kompetenznetzes Bürgerhaushalt Wuppertal, einer zivilgesellschaftlichen Initiative zur Weiterentwicklung des Bürgerhaushaltsmodells hin zu einem Bürgerhaushalt in Bürgerhand

#### MONIKA HUFNAGEL

ist als „Krötendompteurin“ in der Bankenwechselkampagne aktiv. Ihre Abneigung gegenüber der Geschäftspolitik der Großbanken ist ebenso groß wie ihre Leidenschaft für das Theaterspielen und das möchte sie gerne mit euch teilen.

#### BRIT IMMERTHAL

Germanistin, aktiv bei Attac International. In diesem Jahr koordinierte sie die Attac Speakers Tour mit Gästen aus Nordafrika.

#### NICOLA JAEGER

Die Diplomgeographin arbeitet freiberuflich als Autorin und Lektorin in den Bereichen Klima- und Ressourcengerechtigkeit sowie Handels- und Investitionspolitik, u. a. für PowerShift e. V.

#### JÜRGEN KAISER

Geograph und Regionalplaner; seit 1997 Politischer Koordinator des bundesweiten Entschuldungsbündnisses [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) mit Sitz in Düsseldorf

#### PETER KASTEN

pensionierter Gesamtschullehrer, seit 2004 aktiv für eine öffentliche Bahn nach Schweizer Vorbild im Bündnis Bahn für Alle. Beteiligt an bundesweiten Aktivitäten gegen Privatisierungen und für eine angemessene Finanzierung der Kommunen

#### BRUNO KERN

Dr., Theologe und Philosoph sowie examinierter Gesundheits- und Krankenpfleger, arbeitet zurzeit selbstständig als Lektor und Übersetzer und ist ein Gründungsmitglied der „Initiative Ökosozialismus“.

#### ELISABETH KLATZER

Mag. Dr., lehrt und forscht an der Wirtschaftsuniversität Wien und ist Mitglied im Vorstand von Attac Österreich

#### CHRISTIANE KÜHNRICH

studiert in Köln Ethnologie und Afrikanistik (Master); Teilnehmerin der 6. Attacademie.

#### TINA KELLER

ist Mitglied in der EKU-AG und aktiv in der Kampagne „ausgeCO2hlt“, die mittels Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit für den sofortigen Braunkohleausstieg streitet.

#### LENA KIRSCHENMANN

Sozialökonomin, arbeitet beim Konzeptwerk Neue Ökonomie und beschäftigt sich dort mit Fragen zum sozial-ökologischen Umbau.

#### BEATE KLAU

seit Ende 2010 bei Attac Hamburg aktiv. Die dreifache Mutter hat von Anfang an in der Hamburger AG Sozialpolitik mitgearbeitet, die AG Stadtteilgruppen mitbegründet und Attac HH-Niendorf und Attac HH-Eidelstedt ins Leben gerufen.

#### CHRISTOPH KLEINE

organisiert beim Avanti-Projekt undogmatische Linke und bei der Interventionistischen Linken. Beteiligt an Planung und öffentlicher Kommunikation ungehorsamer Massenaktionen: Block G8, BlockNATO, Castor Schottern, Blockupy.

#### BERNHARD KNIERIM

von Anfang an bei Bahn für Alle dabei. Er setzt sich für einen nachhaltigen Verkehr ein und gründet dazu gerade mit Gleichgesinnten das neue Netzwerk „Solidarische Mobilität“.

#### KAMILA KOKOSCHKA

Grüne Jugend, Referentin des WS „Wie wirtschaftliche Strukturen Geschlechterungerechtigkeit verhindern“

#### HARDY KRAMPERTZ

Attac-KoKreis, AG Genug für Alle, Mitherausgeber „BGE – woher, wozu und wohin?“, Neu-Ulm 2011.

#### STEPHAN KRULL

ehemaliger Betriebsrat Volkswagen AG, Wolfsburg, Koordinator der Attac-AG ArbeitFairTeilen, Vorsitzender RLS Nds.

#### JAN KUHLMANN

Rechtsanwalt und IT-Berater. Aktiv beim Thema Elektronische Gesundheitskarte; Mitglied der Deutschen Vereinigung für Datenschutz und des „Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung“ (AK Vorrat)

#### JOHANNES LAUTERBACH

Mitglied im Attac-Rat, aktiv in der AG Welt-handel und WTO, Koordinator des Stuttgart Open Fair und aktiv in der europaweiten AG für ein Alternatives EU-Handelsmandat

#### SABINE LEIDIG

MdB für die Linke und ehem. Geschäftsführerin von Attac Deutschland

#### NICOLA LIEBERT

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von Attac und der Attac-AG Finanzmärkte sowie des Tax Justice Network, eines internationalen Netzwerks von WissenschaftlerInnen, entwicklungspolitischen Organisationen, Gewerkschaften und anderen gegen Steuervermeidung und Steueroasen und für gerechtere Steuersysteme

#### WALTER LISTL

arbeitet seit etwa 10 Jahren in der ISW-Redaktion mit. Er ist außerdem im Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus, sowie im Sozialforum aktiv. Seine Schwerpunkte sind Krisenpolitik sowie Friedenspolitik.

#### OTTO LÜDEMANN

Studium der dt. und franz. Literatur sowie der Erziehungswissenschaften (in Frankreich). 1982 – 2006: Prof. in Erz.wiss. an der HAW Hamburg (Soziale Arbeit), davon ab 1990: Europa-Lehrstuhl Jean Monnet „Europäische Inter-kulturelle-Studien“, parallel: Engagement in der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft.

#### TIMEELA MANANDHAR

Grüne Jugend, Referentin des WS „Wie wirtschaftliche Strukturen Geschlechterungerechtigkeit verhindern“

#### BRUNO MARCON

Sozialpsychologe, Mitglied in der PG Umverteilen und im Attac-Rat

#### PHILIPP MARLA

Elektrotechniker, aktiv bei Attac Aachen. Mitarbeit in der AG „Solidarisches Leben“, die den Ansatz verfolgt, Umgestaltung von unten zu erreichen und schon länger das Thema der alternativen Altersvorsorge fokussiert.

#### JASMIN MARLA

aktiv bei der Attac Regionalgruppe Aachen zum Thema Solidarische Altersvorsorge.

#### TADZIO MÜLLER

Dr., Post-Doktorand für Gesellschaftsanalyse bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung und als Klima- und Energieaktivist aktiv bei Gegenstrom Berlin

#### SIEGFRIED MÜLLER-MAIGE

Ökonom; (Bildungsökonomie, berufliche Bildung); beruflicher Schwerpunkt: internationale Zusammenarbeit (Afrika, Asien); Attac Frankfurt, AG Weltwirtschaft und Finanzmärkte

#### DORIS MEISTERERNST

Juristin, Mitglied in der Attac-AG Genug für Alle

#### NANA MELLING

ist als „Krötendompteurin“ in der Bankenwechsellkampagne aktiv. Ihre Abneigung gegenüber der Geschäftspolitik der Großbanken ist ebenso groß wie ihre Leidenschaft für das Theaterspielen und das möchte sie gerne mit euch teilen.

#### ALEXANDER NABERT

Grüne Jugend, Referent des WS „Wie wirtschaftliche Strukturen Geschlechterungerechtigkeit verhindern“

#### SILKE ÖTSCH

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Innsbruck und Mitglied der AG Finanzmärkte und Steuern.

#### HOLGER OPPENHÄUSER

Politologe, arbeitet im Attac Bundesbüro im Bereich Gruppenunterstützung. Er schreibt seine Dissertation zum Thema Rechtspopulismus.

#### KAI PARTENHEIMER

aktiv im Netzwerk für Demokratie und Courage Rheinland-Pfalz

#### ALEXIS PASSADAKIS

Politikwissenschaftler und Mitglied im Rat von Attac, aktiv in der bundesweiten PG Eurokrise und bei Attac Berlin; er beschäftigt sich vor allem mit den Themen Umweltgerechtigkeit/Klimakrise, Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen und der Finanz-/Eurozonenkrise.

#### DAGMAR PATERNOGA

aktiv bei Attac Bonn und der AG Genug für Alle; Mitglied im Netzwerk „Netzwerk Grundeinkommen“; 6 Jahre in der Entwicklungszusammenarbeit in Sambia/südliches Afrika tätig

### FREYA PAUSEWANG

Erzieherin, Sozialpädagogin, ehemalige Lehrerin an einer Fachschule für Pädagogik, sozialpädagogische Veröffentlichungen, jahrelanger ehrenamtlicher Einsatz für Attac und terre des hommes

### ELIAS PERABO

Politikwissenschaftler, arbeitet seit 2008 bei der Klima-Allianz und koordiniert die bundesweite Kampagne gegen den Bau neuer Kohlekraftwerke; er hat 2007 das McPlanet Büroteam geleitet und war sehr aktiv bei den Vorbereitungen des Klima- und Antiracamp 2008 in Hamburg.

### CHRISTINE POHL

Referentin für Handelspolitik bei Oxfam Deutschland mit Schwerpunkt auf europäische Rohstoffpolitik, Wirtschaftspartnerschaftsabkommen und Nahrungsmittelspekulation

### RALF PTAK

Dr. rer. pol., Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, lehrt Allgemeine Volkswirtschaftslehre an der Universität Köln. Langjähriger Jugend- und Erwachsenenbildungsreferent bei IG Metall, DGB und Evangelischer Kirche; Mitglied der Memorandum-Gruppe

### ELISABETH PUDIMAT

Studium der Landschafts- und Freiraumplanung, ist seit 2010 in der Attac EKV-AG (Energie-Klima-Umwelt) aktiv und seit 2011 im Yasuni-Bündnis Hannover.

### NADJA RAKOWITZ

Geschäftsführerin des Vereins demokratischer Ärztinnen und Ärzte, Redaktion des „express. Zeitung für sozialistische Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit“, Politikwissenschaftlerin, Mitglied der Marx-Gesellschaft, Dissertation zu „Einfache Warenproduktion. Ideal und Ideologie“, früher angestellt am Institut für Medizinische Soziologie in Frankfurt am Main

### GEORG RAMMER

Diplompsychologe mit 35 Jahren Berufserfahrung in der kommunalen Kinder- und Jugendhilfe – also der Armutsarbeit. Aktiv bei Attac-Themen und -Aktionen.

### ISABEL RAUBER

Argentinien, Philosophin, Bewegungsforscherin, arbeitet mit verschiedenen Sozialen Bewegungen (Frauen, Gewerkschaften, Indigene) in Lateinamerika zusammen, Veröffentlichung zahlreicher Bücher, war bereits bei einer SoAk und dem G8-Gipfel

### WERNER RÄTZ

ist in Attac besonders mit sozialen Fragen beschäftigt; er vertritt die Informationsstelle Lateinamerika im Rat, setzt sich für ein bedingungsloses Grundeinkommen und gegen Gentechnologie ein und verdient sein Geld als freiberuflicher Referent.

### ECKHARD RÜLKE

Technischer Ingenieur, beschäftigt sich seit 10 Jahren mit dem Thema Geldsystem, Mitbegründer der AG Geldsystem

### MICHAEL RECKORDT

Geograph und Geschäftsführer des Philippinenbüro e.V. im Asienhaus in Essen, arbeitet zu dt. Investitionen im philippinischen Bergbau.

### JAN REISSMANN

Diplomingenieur/Doktoraspirant TU Chemnitz, Mitglied der AG Geldsystem, arbeitet seit zwei Jahren intensiv am Thema Geldsystem.

### JENS-MARTIN RODE

Koordinator der Unterschriftensammlung beim Volksbegehren „Neue Energie für Berlin“ des Berliner Energietisches. Er engagiert sich bei Attac in der Attac EKV-AG (Energie-Klima-Umwelt).

### VOLKER RÖSKE

Dr., lebt in der Südpfalz, Berater von Arbeitnehmervertretungen in wirtschaftlichen und organisatorischen Fragen, u.a. bei der Haushaltskonsolidierung LH Dresden; Gutachten zur Kommunal- und Verwaltungsreform Rheinland-Pfalz

### ELKE ROTHKOPF

Mitglied bei Infoe e.V. (Institut für Ökologie und Aktions-Ethnologie)

### WERNER RUF

ehemaliger Professor für Internationale und intergesellschaftliche Beziehungen und Außenpolitik der Universität Kassel. Er ist Experte für Friedens- und Konfliktforschung und hat an der Universität Tunis studiert und gearbeitet.

### CHRISTIAN RUSSAU

Journalist und Autor, freier Mitarbeiter des FDCL in Berlin.; seit 2008 Teil der internationalen Kampagne gegen das ThyssenKrupp-Stahlwerk TKCSA in Rio de Janeiro.

### PAUL RUSSMANN

Sprecher von „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“

### THOMAS SABLowski

Sozialwissenschaftler, Mitarbeiter im Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Redakteur der Zeitschrift PROKLA, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von Attac.

### KERSTIN SACK

Raumplanerin, Mitgründerin der Attac-AG Schulden, Mitglied im Attac Koordinierungskreis, Attac Hagen, gelangte über die Lateinamerikaarbeit zu Argentinien und Ecuador zu dem Thema Schulden

### SARAL SARKAR

geb. 1936 in Indien, Germanist und Deutschlehrer, lebt als Publizist, Schriftsteller und politischer Aktivist in Köln. Er hat grundlegende Werke zum Ökosozialismus veröffentlicht, so z.B. „Die nachhaltige Gesellschaft“ (Stuttgart 2011) und „Die Krisen des Kapitalismus“ (Neu-Ulm 2010).

### GÜNTER SÖLKEN

Wirtschaftsmediator und Politikberater für Nichtregierungsorganisationen

### ROLAND SÜSS

Attac Heidelberg, ist Mitglied im Koordinierungskreis von Attac und aktiv in der AG Welthandel und WTO.

### ASTRID SCHAFFERT

im Attac Bundesbüro zuständig für die KünstlerInnenkoordination, hat Attac von Anfang an aktiv begleitet

### ROLAND SCHÄFER

externer Datenschutzbeauftragter bei Attac Deutschland

### WERNER SCHÜSSLER

Dipl.-Psych., ist als Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis tätig. Er arbeitet in der bundesweiten Attac-AG Soziale Sicherungssysteme mit.

### FABIAN SCHEIDLER

ist Mitbegründer des unabhängigen Nachrichtenmagazins Kontext TV und arbeitet außerdem für das Attac Bundesbüro u.a. als Programmkoordinator der Sommerakademie 2012.

### PETER SCHERER

promovierter Wirtschaftshistoriker, vor dem Ruhestand Leiter der Zentralbibliothek der IG Metall. In der IG Metall hat er die Erforschung der Geschichte der Arbeiterbewegung vorangetrieben.

### KLAUS-PETER SCHLEISIEK

aktiv bei der Attac-Regionalgruppe Aachen zum Thema solidarische Altersvorsorge

### CHRISTIAN SCHLIEPHAKE

Umweltwissenschaftler, arbeitet beim Konzeptwerk Neue Ökonomie im Bereich politische Bildung.

### MARKUS SCHMIDGEN

Mitglied des Landesvorstands von Mehr Demokratie in Rheinland-Pfalz. Seit 2008 arbeitet es als Campaigner für Mehr Demokratie.

### KIRSTEN SCHUBERT

Referentin für Gesundheit bei der Menschenrechts- und Hilfsorganisation medico international, Ärztin, Studium in Freiburg und Leipzig, lebt in Berlin.

### SEBASTIAN SCHULTE

studiert Theologie, Uni Heidelberg, abgeschlossene Ausbildung z. Heilpraktiker. Mitwirkung bei verschiedenen Projekten und Organisationen, z.B. „Solidarische Landwirtschaft Rhein-Neckar“

### KAY SCHULZE

Kampagnenunterstützer und früherer Webredakteur im Attac Bundesbüro

### JÜRGEN SCHUTTE

Prof. a.D. Dr., Literaturwissenschaftler, Mitglied bei Gemeingut in BürgerInnenhand; aktiv in der AG Argumente Attac Berlin; schreibt Blogbeiträge und Pressekritik für GiB zu Theorie der Gemeingüter, Kritik von Privatisierung und PPP.

### KERSTIN SEHNEN

aktiv bei der Attac-Regionalgruppe Aachen zum Thema solidarische Altersvorsorge.

### HELMUT SELINGER

Dr., langjährig im Management der bundesdeutschen Atmosphären- und Klimaforschung tätig, insbesondere für die Troposphärenforschung. Aktiv in diversen linken und sozialen Bewegungen, insbesondere bei Attac mit dem Schwerpunkt globale Klimapolitik, Mitglied der ISW-Redaktion

### PEDRAM SHAHYAR

war viele Jahre Mitglied des Koordinierungskreises von Attac Deutschland und ist außerdem Mitbegründer des Videokollektivs leftvision.

### HENDRIK SPECKEN

Ethnologe und Politikwissenschaftler; er arbeitet ehrenamtlich und mit viel Begeisterung für !ebasa e.V.

### MARIUS STÜBS

seit Februar 2011 bei Attac aktiv, nachdem er 2010 die fünfte Attacademie absolviert hat. In Hamburg bei Attac hat er die AG Stadtteilgruppen gegründet und Attac HH-Niendorf und Attac HH-Eidelstedt ins Leben gerufen. Zudem ist er in der Attac-AG ArbeitFairTeilen aktiv.

### FABIAN STEININGER

Mitglied der PG Krise & Protest von Attac Berlin

### TINE STEININGER

Mitglied im Koordinierungskreis und der PG Eurokrise.

### MARGARETA STEINRÜCKE

Referentin für Arbeitszeit-, Frauen- und Geschlechterpolitik der Arbeitnehmerkammer Bremen

### JUTTA SUNDERMANN

Attac Gründungsmitglied, Vollzeit- und Vollblutaktivistin, Journalistin, Bastlerin, Kampagnenberaterin, Rhetorikexpertin, ... und Krötendompteurin par excellence

### ROUZBEH TAHERI

1973 in Teheran geboren, lebt seit 1988 in Deutschland. Diplom-Volkswirt, Geschäftsführer des Verlages Lunapark21. Seit vielen Jahren in der sozialen Bewegung aktiv, Vorstandsmitglied des Iranischen Kultur- und Medienvereins und Sprecher des Berliner S-Bahn-Tisches

### STEFAN TASCHNER

arbeitet hautamtlich für BürgerBegehren Klimaschutz. Zudem ist er Sprecher des Berliner Energietisches, der sich für die Rekommunalisierung der Berliner Energieversorgung durch ein Volksbegehren einsetzt.

### HESHMAT TAVAKOLI

aktiv bei Attac Mainz und in der SoAk-Vorbereitungsgruppe; aktiv in sozialen Bewegungen; widmet sich seit Jahren der APO-Aktivität

### ANDREAS TRAUPE

in sozialen Bewegungen als Aktionstrainer, Moderator und Campaigner aktiv. Erfahrungen mit Konsens in Kongressen, Organisationen, Aktionen und Hausprojekten. Arbeitet als Organizer für Gewerkschaften.

### JOSHUA TUNDANONGA-DIKUNDA

Dr., Mitbegründer von Attac Deutschland, International Network of Genocide Scholars (INoGS), Deutsche Vereinigung der Europäischen Kulturstiftung e. V. (ECF) - Mitglied u.a. von: Internationaler Freundeskreis Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück e. V. (IFK), Kulturpolitische Gesellschaft e. V. (KuPoGe)

### LAURA VALENTUKEVICIUTE

Sozialwissenschaftlerin und Koordinatorin im Verein Gemeingut in BürgerInnenhand GiB. Schwerpunktthemen: Kritik von Privatisierung und PPP, Theorie der Gemeingüter, Aktions- und Kampagnenplanung, Mitglied im Koordinierungskreis von Attac D

### DAVID VOLLRATH

Redakteur beim Umweltverein Rettet den Regenwald e.V. Als studierter Politikwissenschaftler arbeitete er in Peru für die Umweltergänzung Grufides. Seine Themenschwerpunkte sind die ökologischen und sozialen Auswirkungen von Bergbau und industrieller Landwirtschaft, Landraub und indigene Rechte in Lateinamerika.

### ELISABETH VOSS

Dipl. Betriebswirtin und Publizistin, Autorin des „Wegweiser Solidarische Ökonomie ;Anders Wirtschaften ist möglich!“, 2010, AG SPAK Verlag: [www.voss.solioeko.de](http://www.voss.solioeko.de)

### CARL WASSMUTH

bis 2010 Sprecher des Bündnisses Bahn für Alle, Mitbegründer von Gemeingut in BürgerInnenhand GiB, Mitglied der Attac-AG Privatisierung

### PETER WAHL

Globalisierungskritiker, Publizist und Mitarbeiter der Nichtregierungsorganisation Weltwirt-

schaft, Ökologie & Entwicklung (WEED); er war als einer der Gründer von Attac Deutschland prägend für den Aufbau des Netzwerks.

### KARIN WALTHER

Kursleiterin der Attacademie, Mitarbeiterin der Bewegungsakademie Verden

### CHRISTINE WEBER-HERFORT

Journalistin und Rezensentin. Seit der Gründung von Attac mit dabei und aktiv bei Attac Itzehoe. Immer in Bewegung (Frauen-, Studenten- und Friedensbewegung).

### NICO WEHNEMANN

Mitarbeiter des Attac-Webteams. Erst Webbüro-Berlin, später Attac Bundesbüro, Schwerpunkt Weiterentwicklung der Webseite von Attac Deutschland. Seit 2005 hauptamtlich im Webbereich von Attac tätig, erst als Co-Webmaster, nun seit 2007 als Webadministrator.

### JULIA WEISS

lebt in Frankfurt am Main, hat Ökonomie studiert, war lange Werbetexterin und -konzeptionistin und verbindet beides in ihrer Arbeit für Attac; Teilnehmerin der 6. Attacademie.

### CHRISTA WICHTERICH

Soziologin, freiberufliche Publizistin, Buchautorin, Lehrbeauftragte an Universitäten und Beraterin in der Entwicklungszusammenarbeit. Arbeitsschwerpunkte sind Globalisierung und Gender, Frauenbewegungen und internationale Frauenpolitik. Sie arbeitet bei „Women in Development Europe“ (WIDE) mit und ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac.

### RALF WILLINGER

Referent für Kinderrechte beim Kinderhilfswerk terre des hommes in Osnabrück. Seine Themenschwerpunkte sind Kinder in bewaffneten Konflikten, Kindersoldaten, Binnenvertreibung, Flüchtlinge und friedliche Alternativen zu Krieg und Gewalt. Willinger studierte Biologie, Journalismus und Internationale Zusammenarbeit. Er bereiste beruflich zahlreiche Entwicklungsländer.

### WINFRIED WOLF

Verkehrswissenschaftler und Autor, er setzt sich schon seit vielen Jahren für einen ökologischen und sozialen Verkehr ein; Chefredakteur der Zeitschrift Lunapark21.

### TSUKASA YAJIMA

Historiker, Menschenrechtsaktivist, freier Fotograf und Journalist, Performance Artist, Mitglied der AG Trostfrauen vom Koreaverband, lebte von 2003-2006 mit „Trostfrauen“ im „House of Sharing“ in Südkorea, porträtierte „Trostfrauen“ in Korea, China und Taiwan.

## Organisationen

### ADOPT A REVOLUTION

organisiert seit über einem halben Jahr praktische Solidaritätsarbeit und Unterstützung für AktivistInnen in Syrien. Durch Revolutionspatenschaften können Menschen die lokalen AktivistInnenkomitees in Syrien unterstützen. Adopt a Revolution ist eine Initiative von SyrerInnen und Deutschen. [www.adoptrevolution.org](http://www.adoptrevolution.org)

### AG „AGRAR + LEBEN“, BERLIN

Die neu gegründete Berliner Attac-AG hat im Mai eine „globalisierungskritische Agrar-Akademie“ ins Leben gerufen, die ausgehend von Filmdokumentationen einen Schnellkurs über die Weltagrarpolitik und ihre Auswirkungen auf Menschen, Politik, Wirtschaft und Natur anbietet.

### AG SOLIDARISCH LEBEN – ATTAC AACHEN

ist eine Gruppe von Menschen, die auf der Suche nach Antworten sind. Antworten auf die Fragen, die diese verrückte Welt uns stellt. Die AG Solidarisches Leben verfolgt den Ansatz Umgestaltung von unten zu erreichen und fokussiert schon länger das Thema der alternativen Altersvorsorge.

### ATTACADEMIE

Die Attacademie ist ein einjähriges Fortbildungsprogramm für politisch Aktive. Ziel ist es, die TeilnehmerInnen dabei zu unterstützen, ihr ökonomisches und politisches Wissen zu vertiefen, um konkrete Forderungen, Alternativen und Strategien für eine sozial gerechte und ökologische Welt entwickeln zu können. Dadurch sollen sie die Fähigkeit entwickeln, emanzipative Lernprozesse in der Bewegung zu initiieren und zu begleiten.

### ATTAC WEBTEAM

Bodo Pallmer (Webredakteur), Nico Wehne-mann (Webadministrator), Benni Bärmann (Systemadministrator)

### AKADEMIE SOLIDARISCHE ÖKONOMIE

will das Dogma der Alternativlosigkeit der neoliberalen kapitalistischen Wirtschaftsweise brechen und Prinzipien, Strukturen und Modelle einer solidarischen, nachhaltigen und zukunftsfähigen Ökonomie aufzeigen.

### AKTION AUF SCHREI – STOPPT DEN WAFFENHANDEL

Die deutschen Exporte von Kriegswaffen und Rüstungsgütern haben sich in den letzten Jahren verdoppelt; Deutschland ist inzwischen der drittgrößte Rüstungsexporteur weltweit. Die Aktion will dem Export von Terror und Gewalt made in Germany ein Ende setzen. Kampagnen-Ziele sind u. a.: Druck aus der Zivilgesellschaft, Veröffentlichungspflicht und Klarstellung des Grundgesetzartikels 26(2).

### ASIENHAUS

Die im „Asienhaus“ zusammengeschlossenen Organisationen (Asienstiftung, das Korea-Kommunikations- und Forschungszentrum, das Philippinenbüro und die Südostasien Informationsstelle) und Projekte wollen dazu beitragen, ein differenziertes Bild der Länder und Kulturen Asiens zu vermitteln und den Prozess des interkulturellen Dialogs im Interesse von Frieden und sozialer Gerechtigkeit auf allen Ebenen voranzutreiben.

### ATTAC-AG ARBEITFAIRTEILEN

Wenn wir heute statt steigender Unterbeschäftigung wieder Vollbeschäftigung haben wollen, dann muss die verbleibende Arbeit fair geteilt werden. Die einen arbeiten kürzer, die anderen erhalten dadurch Arbeit. Mit der 30-Stunden-Woche wird Vollbeschäftigung wieder möglich.

### ATTAC-AG FINANZMÄRKTE UND STEUERN

beschäftigt sich mit den Themen Finanzmärkte, Steuern und öffentliche Verschuldung. Diese Bereiche sind die Kernstücke der neoliberalen Globalisierung – sei es über Verschuldung, Shareholder-Value-Praktiken oder fehlender Steuerung. Zudem wirkt die AG an der Erstellung von Papieren, Aktionen und weiterem mit.

### ATTAC-AG GENUG FÜR ALLE

Gegen den verschärften Sozialabbaukurs setzt die AG die Überzeugung, dass alle Menschen, nur weil es sie gibt, das Recht auf ein gutes Leben und auf Teilhabe an der Gesellschaft haben. Und offensichtlich reicht der vorhandene Reichtum dafür auch aus: Es ist genug für alle da! Arbeitsschwerpunkt: Bedingungsloses Grundeinkommen.

### ATTAC-AG GLOBALISIERUNG & KRIEG

ist ein Netzwerk für AktivistInnen und regionale Gruppen, die Zusammenhänge von neo-liberaler Globalisierung und Krieg analysieren, über Kriegsursachen und -folgen aufklären sowie Aktionen initiieren und organisieren zur Abwehr von Krieg und Gewalt.

### ATTAC-AG INTERNATIONALES

Das zentrale Ziel der AG ist es, die europäische und internationale politische Handlungsfähigkeit der globalisierungskritischen Bewegung zu befördern; die AG besteht aus den interessierten Mitgliedern des Attac-Rates (inkl. des Koordinierungskreises) und kann weitere an der internationalen Arbeit von Attac interessierte/aktive Personen einbeziehen.

### ATTAC-AG KOMMUNEN

Überschuldete Kommunen werden zur Regel. Um aus den roten Zahlen des Kommunalhaushaltes herauszukommen, setzen viele Kommunen auf offene Privatisierung oder in der versteckten Variante auf so genannte „Öffentlich-Private Partnerschaften“ (Public-Private-Partnership, PPP). Jedoch wird es unter dem Strich für die Kommunen teurer und sie verlieren wichtige Gestaltungsmöglichkeiten.

Damit Städte und Gemeinden solche „Deals“ selbstbewusst ablehnen können, muss ihre Finanzierungsgrundlage auf andere Füße gestellt werden!

### ATTAC-AG SCHULDEN

Die Schuldenkrise zieht immer weitere Kreise. Was früher vor allem Länder im Süden betraf, ist heute auch trauriger Alltag nicht nur in vielen EU-Staaten, sondern auch in immer mehr deutschen Kommunen. Immer öfter werden Schulden zum Anlass genommen, soziale Ausgaben zu kürzen, zu privatisieren oder dringend notwendige Zukunftsinvestitionen nicht zu tätigen. Mit den wachsenden Schulden aber wächst auch der Widerstand. Während sich in immer mehr Ländern Initiativen bilden, die den Kampf gegen Schulden aufnehmen, ist es höchste Zeit, dass wir auch bei uns aktiv werden.

### ATTAC-AG SOZIALE SICHERUNGSSYSTEME

wendet sich gegen die Verwandlung von Sozialer Daseinsvorsorge in Ware und ihre Überantwortung an die Finanzmärkte. Sie kämpft also gegen Privatisierungen in der Renten-, Pflege- und Krankenversicherung und fordert die Einführung einer Solidarischen Bürgerversicherung in die ALLE BürgerInnen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit einzahlen unter Wegfall der Beitragsbemessungsgrenzen. Die Arbeitgeber sollen sich wieder paritätisch (häufig) beteiligen.

### ATTAC-AG WELTHANDEL & WTO

Anfangs hat sich die Arbeit der AG fast ausschließlich auf die WTO konzentriert, Inzwischen arbeitet sie überwiegend zur europäischen Außenhandelsstrategie „Global Europe“. Innerhalb der AG bestehen zwei Untergruppen: das Agrarnetz und die Rohstoffkampagne.

### ATTAC BERGEDORF

besteht seit zwei Jahren und war Gastgeber der letzten Sommerakademie. Wir arbeiten schwerpunktmäßig zu Finanzmarktthemen, gern am lokalen Beispiel. Eine große Aktion in diesem Jahr ist unser Mitmachspektakel. Wir sind recht aktiv, aber nur drei Frauen auf den Gruppentreffen.

### ATTAC EKU-AG (ENERGIE-KLIMA-UMWELT)

arbeitet an Themen der politischen Ökologie, also an der Schnittstelle sozialer und ökologischer Gerechtigkeit. Sie entwickelt Informationen und Kampagnen z.B. für globale Klimagerechtigkeit und eine sozialökologische Energiewende und ist dazu vernetzt mit umwelt- und entwicklungspolitischen Initiativen. [www.attac-netzwerk.de/ag-eku](http://www.attac-netzwerk.de/ag-eku)

## ATTAC ITZEHOE

gibt es seit knapp zehn Jahren. Inzwischen etwa zehn Aktive, davon zwei – manchmal auch drei – Frauen. Zu der monatlichen öffentlichen Veranstaltung kommen bis zu 40 Menschen, in der Regel jedoch 20 bis 30 Besucher. Attac-Itzehoe arbeitet vernetzt, nach selbst gesetzten Schwerpunkten, aber auch entlang der Kampagnen von Bundes-Attac.

## ATTAC-PG JENSEITS DES WACHSTUMS

wurde in der Vorbereitung des Kongresses "Jenseits des Wachstums" gegründet und beschäftigt sich mit Perspektiven einer Postwachstumsökonomie.

## ATTAC PG UMWERTEILEN

Es gibt zahlreiche mögliche Instrumente, die Ungleichverteilung abzubauen. Es ist Zeit, darüber zu sprechen! Attac startete deshalb eine intensive Arbeit für Faire Verteilung mit einer Kampagne und mit der Arbeit in einem breiten gesellschaftlichen Bündnis.

## BAHRO – BUDGET AND HUMAN RIGHTS OBSERVATORY

ist eine ägyptische NGO, die sich auf die sozioökonomische Situation Ägyptens fokussiert, indem sie die Handelspolitik der Regierung überwacht.

## BEFREIUNGSTHEOLOGISCHES NETZWERK

ist ein offenes, ökumenisches Netzwerk von Theologiestudierenden, theologisch Interessierten, politischen AktivistInnen und Basisgruppen. Uns verbinden die widerständige Sehnsucht nach einer gerechten Welt und unser gemeinsames Interesse für Theologien der Befreiung.

## BERLINER WASSERTISCH

ist ein lokales Netzwerk von VertreterInnen unterschiedlicher Gruppen, Initiativen und interessierter BürgerInnen, die sich unter dem gemeinsamen Thema „Wasser gehört uns allen – Wasser ist ein Menschenrecht“ zusammengefunden haben. Als lokales Netzwerk konzentrieren sie sich zur Zeit auf das Ziel, die Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe aufzuheben.

## BÜRGERBEGEHREN KLIMASCHUTZ E.V.

Unter dem Motto „Klimaschutz selber machen“ führt unser Weg über das Engagement der Menschen vor Ort. Wir ermutigen lokale Initiativen ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten in Form von Bürgerbegehren für die Umsetzung einer klimafreundlichen Kommunalpolitik auszuschöpfen und begleiten sie aktiv bei ihrem Weg dorthin.

## BURMA INITIATIVE

Durch stetige Verfestigung der Netzwerkarbeit der verschiedenen Burma-/Myanmar-Gruppen in Europa wollen wir einen Beitrag zur Verstärkung der Lobby-Arbeit in Deutschland und Europa leisten.

## CSER EGYPT – CENTER FOR SOCIAL AND ECONOMIC RIGHTS EGYPT

ist eine ägyptische NGO, die sich mit den Randgruppen der Gesellschaft befasst.

## DGB HESSEN-THÜRINGEN

wurde am 2. Februar 2002 in Bad Hersfeld mit dem DGB Thüringen zu einem neuen Bezirk Hessen-Thüringen verschmolzen. Vorsitzender in Hessen ist Stefan Körzell, Vorsitzende in Thüringen ist Renate Licht. Der Sitz des DGB Hessen ist in Frankfurt, der des DGB Thüringen ist Erfurt.

## IEBASA E.V.

ist ein junger und gemeinnütziger Verein. Wir setzen uns aus ethnologischer Perspektive für nachhaltige Entwicklungen und globales Lernen ein. Unsere Arbeitsbereiche sind entwicklungspolitische Bildung und partnerschaftliche Beratung für Akteure der Entwicklungszusammenarbeit, politisch Interessierte und engagierte Personen und Organisationen. [www.ebasa.org](http://www.ebasa.org)

## ERLASSJAHR.DE

Die 1997 gegründete Erlaßjahr2000-Kampagne verwandelte sich 2001 in das bundesweite Bündnis [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de). Es hat zurzeit rund 700 Mitträgerorganisationen, zumeist aus dem kirchlichen Bereich. Das Bündnis fordert die Schaffung eines rechtsstaatlichen Insolvenzverfahrens für Staaten anstelle der bisherigen Gläubiger-Dominanz.

## FORSCHUNGS- UND DOKUMENTATIONSZENTRUM CHILE-LATEINAMERIKA E.V. (FDCL)

ist seit 1974 als Informations- und Kommunikationszentrum weit über die Grenzen Berlins hinaus Anlaufstelle und Treffpunkt für Menschen und Gruppen, die sich über Lateinamerika informieren oder zu bestimmten Themen engagieren wollen. Arbeitsbereiche sind Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und Vernetzung, Archiv und Publikationen. [www.fdcl.org](http://www.fdcl.org)

## INFOE E.V.

Das Institut für Ökologie und Aktions-Ethnologie will eine Lobby schaffen für die nicht in der industriellen Zivilisation lebenden Gesellschaften. Und es will Forum sein für indigene Völker, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und andere engagierte Personen gleichermaßen.

## GEGENSTRÖMUNG

ist eine Initiative, die für menschenrechtskonformes sowie sozial- und umweltverträgliches Handeln deutscher Akteure bei ihren Auslandsaktivitäten eintritt. Dies bezieht sich sowohl auf die Bundesregierung als auch auf Banken und Unternehmen. Bisherige Schwerpunkte sind die Kampagne zum Ilisu-Staudamm in der Türkei, die Kampagne zum Belo Monte-Staudamm in Brasilien sowie die Kampagne zur Reform der Außenwirtschaftsförderung (Hermes-Bürgschaften).

## GRÜNE JUGEND

Wir sind die politische Jugendorganisation von Bündnis 90/Die Grünen und vertreten junge Positionen in und außerhalb der Partei. Die Grüne Jugend steht inhaltlich der Partei nahe, agiert jedoch unabhängig und nimmt ihr gegenüber auch kritische Positionen ein. Mitglied kann jede/r im Alter bis 28 Jahren werden. Die Grüne Jugend ist ökologisch, sozial, globalisierungskritisch, basisdemokratisch, emanzipiert, antirassistisch, international und gewaltfrei.

## GEMEINGUT IN BÜRGERINNENHAND

tritt ein für die Bewahrung und Demokratisierung aller Gemeingüter. Wir setzen uns dafür ein, dass Gemeingüter wie Wasser, Bildung, Mobilität, Energie und vieles andere zurück unter demokratische Kontrolle geführt werden. Unsere Aufgabe sehen wir in der Vernetzung und Kampagnenarbeit gegen Privatisierung.

## INITIATIVE ÖKOZOSIALISMUS

wurde im Jahr 2004 gegründet. Sie ist ein loses Netzwerk, dem sich zurzeit etwa 300 Menschen zugehörig fühlen. Sie will keine Parallelstruktur zu bestehenden NGOs aufbauen, sondern mit ihren inhaltlichen Konzepten die Diskussionen innerhalb der Bewegung mitbestimmen. In einer ausgedehnten publizistischen und Vortragstätigkeit entlarvt sie vor allem ökokapitalistische Illusionen und propagiert den Ökozozialismus als die Alternative für ein solidarisches und mit der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen zu vereinbarendes Zusammenleben. Nähere Informationen: [www.oekozozialismus.net](http://www.oekozozialismus.net).

## IRANIAN-ISRAELI CIRCLE

Der Iranisch-Israelische Kreis stellt sich gegen die gegenwärtige Politik in Deutschland, Israel und Iran, die zu einer Eskalation und einem militärischen Konflikt im Mittleren Osten hinführt.

## ISW – INSTITUT FÜR SOZIAL-ÖKOLOGISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG E.V.

wurde im Juni 1990 von kritischen Wirtschafts- und SozialwissenschaftlerInnen zusammen mit GewerkschafterInnen in München gegründet, seitdem wurden weit über hundert Studien und Berichte veröffentlicht. Das isw versteht sich als Wirtschaftsforschungs-Institut, das alternativ zum neoliberalen „mainstream“ Analysen, Argumente und Fakten für die wissenschaftliche und soziale Auseinandersetzung anbietet. Aktiv bei der SoAk: Conrad Schuhler.

## KAIROS EUROPA

ist ein ökumenisches Basisnetzwerk seit 1990. Es erarbeitet mit weltweiten PartnerInnen Alternativen zum kapitalistischen Wirtschaftssystem, betreibt Bildungsarbeit und entwickelt Kampagnen. Zusammen mit WEED Initiator zur Gründung von Attac Deutschland.

## KONTEXT TV

ist ein unabhängiges Nachrichtenmagazin, das über Internet und nicht-kommerzielle

Fernseh- und Radiostationen gesendet wird. Es bringt Stimmen aus aller Welt zu Themen wie Finanzkrise, Klimawandel und soziale Gerechtigkeit. Website: [www.kontext-tv.de](http://www.kontext-tv.de)

#### KONZEPTWERK NEUE ÖKONOMIE

ist ein Think-and-Do-Tank aus Leipzig, der für eine Wirtschafts- und Gesellschaftsorganisation eintritt, die sich am Wohlbefinden der Menschen innerhalb ökologischer Grenzen orientiert. Die Konzepte sind sozial, ökologisch, postmateriell, demokratisch und lokal.

#### KOREA VERBAND

Zusammenschluss von Koreanern und Deutschen mit und ohne koreanischen Migrationshintergrund. Der Verband versteht sich als offene, politisch unabhängige und im deutschen Sprachraum ansässige Informations- und Kooperationsplattform für alle, die an der Geschichte und der Kultur Koreas sowie den aktuellen Entwicklungen auf der koreanischen Halbinsel interessiert sind.

#### LINKSWÄRTS E.V.

ist eine demokratische, überparteiliche, konfessionsunabhängige und gemeinnützige Initiative. Zentrales Anliegen von Linkswärts e.V. ist die politische Bildung und die Vermittlung und Reflexion linker Positionen. [www.linkswaerts.de](http://www.linkswaerts.de)

#### LUNAPARK 21

ist eine seit 2008 erscheinende linke Zeitschrift zur Kritik der globalen Ökonomie. Weltweite soziale Bewegungen stehen im Fokus der Berichterstattung. Die Zeitschrift sieht sich dem Motto „Eine andere Welt ist möglich, eine andere Ökonomie ist nötig!“ verpflichtet.

#### MEHR DEMOKRATIE

Die überparteiliche und gemeinnützige Initiative setzt sich seit 1988 für die Einführung bundesweiter Volksentscheide und eine Stärkung der direkten Demokratie in den Ländern und Kommunen ein. Attac und Mehr Demokratie haben bereits bei einer Reihe von Kampagnen zusammengearbeitet, zuletzt bei der Mehr Demokratie Kampagne „Volksentscheid ins Grundgesetz!“ zur Bundestagswahl 2009.

#### NETZWERK FÜR DEMOKRATIE UND COURAGE RLP

Das Hauptarbeitsfeld des NDC RLP ist die Durchführung von Projekttagen „Für Demokratie Courage zeigen“ an Schulen und Ausbildungseinrichtungen. Durchgeführt werden diese Bildungsveranstaltungen von ehrenamtlich engagierten jungen Menschen. Gemeinsam mit den Jugendlichen diskutieren sie über Rassismus, Vorurteile und Diskriminierung, um Zivilcourage zu stärken und zu

aktivem Handeln zu ermutigen. In RLP wurden seit 2002 über 1.300 Projektstage und Workshops durchgeführt. Das NDC RLP ist bei der DGB Jugend RLP angesiedelt.

#### NETZWERK RETTET GANGJEONG

Auf einer wunderschönen südkoreanischen Insel soll ein Kriegshafen gebaut werden. Er wird letzten Endes dem US-amerikanischen Raktensystem dienen und die Spannung im nordostasiatischen Raum wird sich dadurch erhöhen. Die Bewohner protestieren. Seit 5 Jahren wird das Dorf Gangjeong umkämpft.

#### NETZWERK SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT E.V.

Bei Solidarischer Landwirtschaft handelt es sich um einen Zusammenschluss von einem (selten mehreren) landwirtschaftlichen Betrieb oder einer Gärtnerei mit einer Gruppe privater Haushalte. Auf Grundlage der geschätzten Jahreskosten der landwirtschaftlichen (Bio-) Produktion verpflichtet sich diese Gruppe regelmäßig im Voraus einen festgesetzten Betrag an den Hof zu zahlen, der mit dem Geld seinen Möglichkeiten entsprechend wirtschaftet. Die AbnehmerInnen erhalten im Gegenzug die gesamte Ernte sowie weiterverarbeitete Erzeugnisse wie Brot, Käse etc., sofern der Hof diese herstellt.

Anzeige

## Die Aktualität der Kritischen Theorie

Die Wirkungsgeschichte der Kritischen Theorie, die unter anderem mit Theodor W. Adorno, Max Horkheimer, Karl Korsch, Georg Lukács und Herbert Marcuse verbunden ist, deckt sich weitgehend mit jenem »kurzen 20. Jahrhundert«, das der britische Historiker Eric Hobsbawm mit dem Ersten Weltkrieg beginnt und 1991 mit der Auflösung der bipolaren Weltordnung enden lässt. Es ist ein Jahrhundert voller Turbulenzen, Krisen und Katastrophen. Seither, so Hobsbawm, haben wir es mit einem Ableben, gar mit einem Untergang auch der westlichen Welt zu tun, die sich in einem »freien Fall« befindet.

Seit 2007 erlebt diese Welt eine fundamentale Finanz- und Wirtschaftskrise, die in einzelnen Ländern verheerende Auswirkungen hat. 2009 wurden Dimensionen erreicht, die mit jenen aus dem Krisenjahr 1929 vergleichbar sind, wenngleich bisher nicht zu erkennen ist, ob sich auch die politischen Entwicklungen wiederholen werden. Die bisher schon erkennbaren Parallelen sind allerdings Anlass genug, die Aktualität der Kritischen Theorie zu überprüfen.



Marcus Hawel, Moritz Blanke (Hrsg.)

Kritische Theorie der Krise

Texte 72 der RLS, 172 S., Broschur, 14,90 EUR, ISBN 978-3-320-02277-8

[www.dietzberlin.de](http://www.dietzberlin.de)

dietz berlin

## OPEN SOURCE ECOLOGY

ist ein Netzwerk aus Bauern, Ingenieuren und Unterstützern, die gemeinsam ein Global Village Construction Set schaffen.

## OXFAM DEUTSCHLAND E.V.

ist eine unabhängige Hilfs- und Entwicklungsorganisation, die davon überzeugt ist, dass Armut und Ungerechtigkeit vermeidbar sind und überwunden werden können. Das Ziel ist eine gerechte Welt ohne Armut, in der die Grundrechte jedes Menschen gesichert sind: das Recht auf nachhaltige Erwerbsgrundlagen, auf funktionierende Gesundheits- und Bildungssysteme, auf ein Leben in Sicherheit, darauf, gehört zu werden und auf freie Entfaltung der Persönlichkeit.

## PG EUOKRISE

Europa steht am Scheideweg: radikalisierte Neoliberalismus oder solidarische Gemeinschaft. Die Finanzmärkte müssen streng reguliert und Finanztransaktionen besteuert werden, es braucht europaweite Mindeststandards bei den Löhnen und den sozialen Sicherungssystemen, Vermögen und Unternehmensgewinne müssen koordiniert höher besteuert werden und die demokratischen

Mitbestimmungsrechte der BürgerInnen Europas müssen ausgebaut werden. Diese Maßnahmen würden helfen, einen solidarischen Weg aus der Krise einzuschlagen.

## PHILIPPINENBÜRO

Informationszentrum zu den Philippinen mit Fokus auf Menschenrechten, Ressourcen- und Klimagerechtigkeit sowie Corporate Accountability.

## POWERSHIFT E.V.

Verein für eine ökologisch-solidarische Energie- und Weltwirtschaft e.V. – macht umwelt- & entwicklungspolitische Forschungs-, Bildungs- & Öffentlichkeitsarbeit. Wir bemühen uns um Vernetzung, Kampagnen- & Lobbyarbeit mit Kooperationspartnern aus Nord & Süd & werben für ein klima- & ressourcenschonendes sowie solidarisches Wirtschaften in Deutschland, Europa & weltweit. [www.power-shift.de](http://www.power-shift.de)

## SÖ – INITIATIVE NETZWERK SOLIDARISCHE ÖKONOMIE E.V.

wurde gegründet, um auch hierzulande einen breiten und vielfältigen Zusammenschluss für mehr Solidarische Ökonomie aufzubauen.

## TERRE DES HOMMES DEUTSCHLAND E.V.

ist eine Kinderrechtsorganisation, die in 30 Ländern Lateinamerikas, Afrikas, Asiens und in Deutschland über 400 Projekte für Kinder, Jugendliche und Frauen unterstützt. Schwerpunkte sind die Unterstützung von arbeitenden Kindern, Straßenkindern, Opfern von Krieg und Gewalt, Bildungs- und Gesundheitsprojekten und der Einsatz für die Kinderrechte, für Gewaltfreiheit, die Rechte indigener Minderheiten und für eine intakte Umwelt und Natur. Der 1967 gegründete Verein ist unabhängig von Regierungen, Wirtschaft, Religionsgemeinschaften und Parteien. In 150 deutschen Städten engagieren sich Menschen ehrenamtlich in Arbeitsgruppen und Kinderrechtsteams für die Rechte von Kindern.

## VEREIN DEMOKRATISCHER ÄRZTINNEN UND ÄRZTE (VDÄÄ)

ist ein ärztlicher Berufsverband, der sich als Alternative zu standespolitisch wirkenden Ärzteverbänden versteht.

## WEED – WELTWIRTSCHAFT, ÖKOLOGIE & ENTWICKLUNG E.V.

wurde 1990 gegründet und ist eine unabhängige Nichtregierungsorganisation. Weed ist mit dem Ziel angetreten, in der Bundesrepublik Deutschland über die Ursachen der weltweiten Armut- und Umweltprobleme sowie über wirksame Reform- und Transformationsvorschläge aufzuklären. Die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Globalisierung verlangen nach einer Wende in der Finanz-, Wirtschafts- und Umweltpolitik hin zu mehr sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Tragfähigkeit. WEED will die Mitverantwortung der Industrienationen für die ungerechte Weltwirtschaftsordnung und globale Umweltzerstörung stärker ins Zentrum der Arbeit sozialer Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen rücken. WEED engagiert sich in nationalen und internationalen Netzwerken und führt Organisationen und Initiativen in Nord und Süd zusammen. Mitglieder von WEED arbeiten in unterschiedlichen Bereichen und Institutionen, die mit Fragen der globalen Entwicklung zu tun haben.

## WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Der Wissenschaftliche Beirat von Attac umfasst mehr als 100 WissenschaftlerInnen, die sich den Zielen von Attac verbunden fühlen und die ihre Expertise im Sinne von Attac politisch nutzbar machen wollen.

Mehr Infos: [www.attac.de/beirat](http://www.attac.de/beirat)

Anzeige

**GEPA®**  
The Fair Trade Company

# Wir haben nur die Eine Welt

[www.gepa-shop.de](http://www.gepa-shop.de)

**Zuckerrohrernte bei unserem Handelspartner Alter Trade auf den von immer mehr Unwettern bedrohten Philippinen**

GEPA - The Fair Trade Company · GEPA-Weg 1 · 42327 Wuppertal · Fon: 02 02 / 2 66 83-0  
[www.gepa.de](http://www.gepa.de) · [www.facebook.com/gepa.fairtradecompany](https://www.facebook.com/gepa.fairtradecompany)

# Sie lügen wie gedruckt. Wir drucken, wie sie lügen.

**Am Kiosk.  
Im Abo.  
Im Internet.**

[www.jungewelt.de](http://www.jungewelt.de)



**PROBEABO**

**Ja, ich will die Tageszeitung junge Welt 3 Wochen kostenlos lesen. Das Abo endet automatisch.**

Frau  Herr

Name/Vorname attac-Programmheft

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

Ja, ich bin damit einverstanden, daß Sie mich zwecks einer Leserbefragung zur Qualität der Zeitung, der Zustellung und zur Fortführung des Abonnements kontaktieren. Der Verlag garantiert, daß die Daten ausschließlich zur Kundenbetreuung genutzt werden. Das Einverständnis kann ich jederzeit widerrufen (per E-Mail: [abo@jungewelt.de](mailto:abo@jungewelt.de) oder per Post: Verlag 8. Mai GmbH, Aboservice, Torstraße 6, 10119 Berlin). Dies bestätige ich mit meiner Unterschrift.

Datum/Unterschrift

**Coupon ausgefüllt einsenden an:**  
Verlag 8. Mai GmbH, Torstr. 6, 10119 Berlin,  
oder faxen an die 030/53 63 55-44.  
E-Mail: [abo@jungewelt.de](mailto:abo@jungewelt.de)

**JAHRESABO**

**Ja, ich abonniere die junge Welt für mindestens ein Jahr**

Frau  Herr

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail (bei Bestellung des Internetabos erforderlich)

Datum/Unterschrift

**Ich bestelle das**

- Normalabo (mtl. 31,80 Euro),
- Solidaritätsabo (mtl. 40,30 Euro),
- Sozialabo (mtl. 24,80 Euro).

Das Abo läuft mindestens ein Jahr und verlängert sich um den angekreuzten Zahlungszeitraum, wenn ich es nicht 20 Tage vor Ablauf (Poststempel) bei Ihnen kündige.

**Ich bestelle zusätzlich das**

- Internetabo (zum vergünstigten Preis von mtl. 5,00 Euro).

**Ich bezahle das Abo**

- monatlich (nur mit Bankeinzug),
- vierteljährlich (3 % Rabatt),
- halbjährlich (4 % Rabatt),
- jährlich (5 % Rabatt).

per  Einzugermächtigung  Rechnungslegung

Datum/Unterschrift

**Ich ermächtige Sie hiermit, den Betrag von meinem Konto abzubuchen:**

Kontoinhaber

Geldinstitut

Bankleitzahl

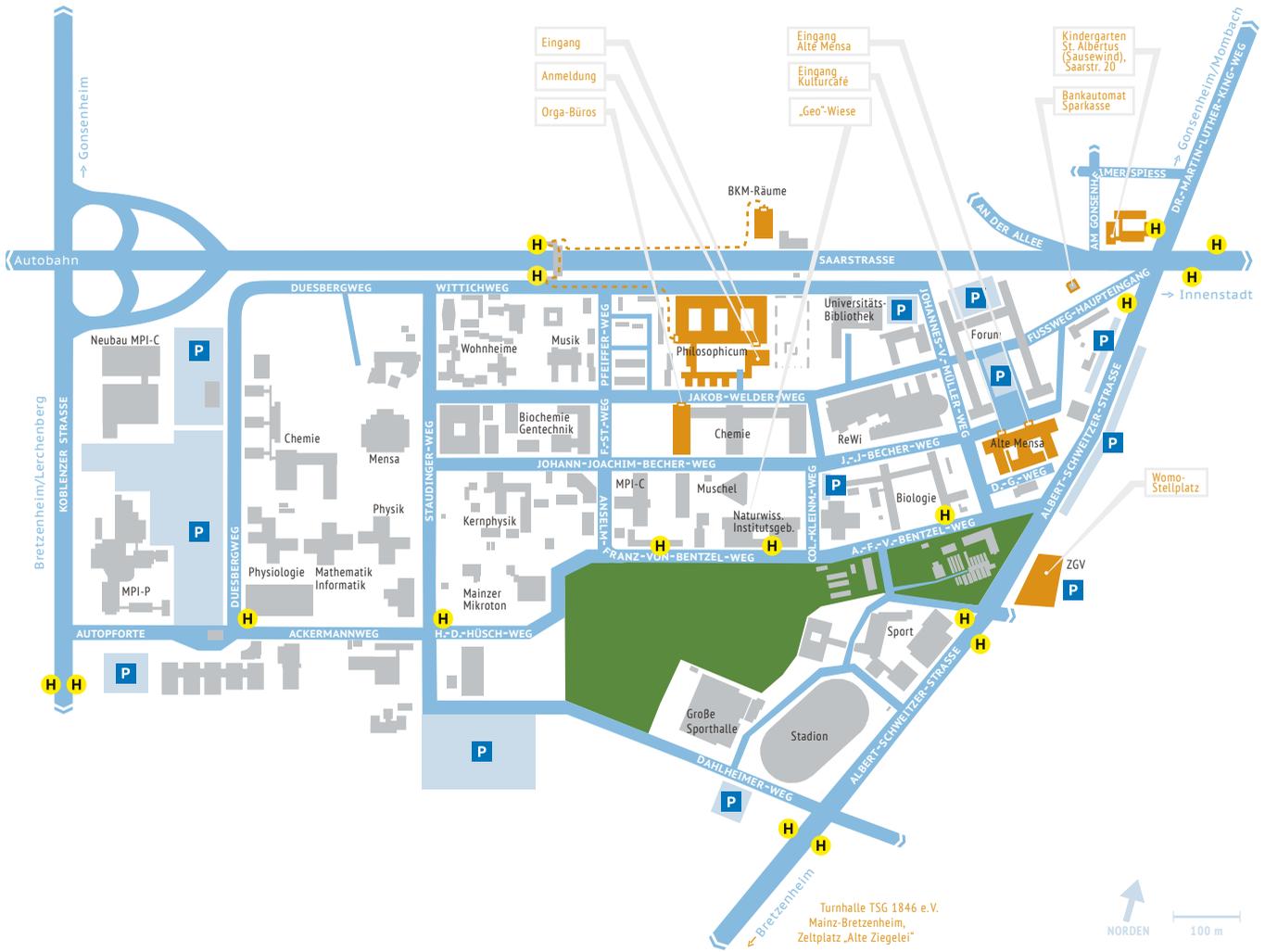
Kontonummer

Rücklastgebühren, die nicht der Verlag zu verantworten hat, gehen zu meinen Lasten.

Datum/Unterschrift

# Lageplan Campus

Johannes Gutenberg Universität Mainz



# HOLZZEITUNG ODER E-PAPER? BEIDES IN EINEM: DAS ND-KOMBIABO.



## neues deutschland als ePaper für jeden Tag – und am Wochenende im Briefkasten.

Kombinieren Sie geschickt die Vorteile von »Digital« und »Print«: Das ePaper des »nd« bringt Sie schon am Vorabend mit tagesaktuellem Journalismus von links auf den neusten Stand: schnell, bequem, günstig! Und am Wochenende das druckfrische »nd« mit viel Lesestoff zum Nachdenken und Genießen: kritisch, lebendig, mutig! **Freuen Sie sich auf frischen Wind im Blätterwald mit dem nd-Kombiabo für nur 19 €\* im Monat.**

\* Das Abonnement ist selbstverständlich nach Ablauf eines Monats kündbar.

### Jetzt gleich bestellen:



E-MAIL

[aboservice@nd-online.de](mailto:aboservice@nd-online.de)



WWW

[neues-deutschland.de/abo](http://neues-deutschland.de/abo)



TELEFON

(030) 29 78 18 00



neues deutschland  
▶ DRUCK VON LINKS



# Arundhati Roy Kapitalismus: Eine Gespenstergeschichte

Ein kostenloses Probeheft gibt es  
hier auf der Sommerakademie.

Das dreimonatige Miniabo für nur  
10 Euro auf [www.blaetter.de](http://www.blaetter.de)!